Dresden 1882.
Erscheint täglich früh 7 Uhr in der Expedition: Marienstraße 13. Abonnementspreis vierteljährlich 2 Mark 50 Pfge., durch die Post 3 Mark 75 Pfge. Einzelne Numm. 10 Pfge.
Auflage 37000 Exempl.
Für die Rückgabe eingesandter Manuscripte macht sich die Redaction nicht verbindlich.
Annoncen für uns nehmen an: Die Annoncen-Bureaux v. Haasenstein & Vogler; — Rudolf Mosse; — Daube & Comp.; — Invalidendank; — G. Müller in Görlitz; — Rob. Kleß in Magdeburg; — J. Barck & Co. in Halle; — Steiner in Hamburg.

Dresdner Nachrichten

Tageblatt für Politik, Unterhaltung, Geschäftsverkehr, Börsenbericht, Fremdenliste.

27. Jahrgang.
Inserate werden Marienstraße 13 bis Nachm. 3 Uhr angenommen, Sonntags bis Mittags 12 Uhr. In Neustadt nur an Wochentagen: gr. Klostergasse Nr. 5 bis Nachm. 3 Uhr. — Die einspaltige Petitzeile kostet 15 Pfge. Eingesandt 30 Pfge.
Eine Garantie für das nächsttägige Erscheinen der Inserate wird nicht gegeben.
Auswärtige Annoncen-Aufträge von unbekannten Personen werden nur gegen Pränumerando-Zahlung durch Briefmarken oder Postanweisung. Acht Silben kosten 15 Pfg. Inserate für die Montags-Nummer oder nach einem Festtage bis Sonntags ...

Emil Hirschfeld's Reitschule, Tattersall
und Pensionsstallung
Struvestrasse Nr. 2.
Täglich ununterbrochen Reitunterricht für Damen, Herren und Kinder. Auswahl in 25 eleganten Reitpferden. Preise billigst. Bedienung coulant.

25 Briefbogen und 25 Couverts,
englisches Format,
mit Monogrammen (2 beliebige Buchstaben, verschlungen), verpackt in einem eleganten Carton, 1 Mark. — Unser Sortiment besteht aus 312 verschiedenen Monogrammen.
Wilsdrufferstrasse **J. Bargou Söhne,** Wilsdrufferstrasse
Ecke der Sophienstrasse.

Schwarze Cachemires
Reinwolle,
empfehlen in 20 Qualitäten beste Gerner Fabrikate von Mk. 1,50—7 Mark
Geisler & Thierbach,
Altmarkt, im Rathhause.

Nr. 47. | Witterung vom 15. Februar: Barometer nach Oskar Böttch, Wallstr. 18 (Bodenb. 6 U.) 750 Mill., seit gestern 12 Mill. gefallen. Thermometer, n. Reaum.: Temper. 5° W., niedr. Temp. 3° W., höchste Temp. 11½° W. Süd-West-Wind. Bedeckt. | Aussichten für den 16. Februar: Vorwiegend stark bewölkt, mild, Niederschläge. | **Donnerstag, 16. Februar**

Verantwortlicher Redacteur für **Politisches** Dr. Emil Bierey in Dresden

Auch einzelne liberale Zeitungen stellen nicht in Abrede, daß ein großer Theil der an der Börse betriebenen Geschäfte wirklich Spiel und nichts als Spiel ist. Es macht dabei, wie neulich die „Nat.-Ztg." ausführte, keinen Unterschied, ob die diesem Börsenspiel zu Grunde liegenden Zeitgeschäfte die Lieferung resp. die Abnahme der betreffenden Papiere und Waaren, oder nur die Zahlung der Differenz bezwecken. Die Staatsgewalt, die mit gutem Grunde die Spielbanken schloß, ist auch vollständig berechtigt, den Börsen, soweit sie Wett- und Spielhöllen sind, auf den Leib zu rücken. Dieser sittlichen Verpflichtung, welche zugleich eine wahre materielle Wohlthat bedeutet, wird sich der Staat auf die Dauer unmöglich entziehen können, oder man müßte an Gott und der Welt verzweifeln. Vor Allem hat der Staat das sog. „Börsenrecht" sich einmal etwas näher anzusehen. Der konservative „Reichsbote", an den wir uns in den folgenden Ausführungen anlehnen, hat sich das Verdienst erworben, in dieses dunkle Gebiet unserer modernen Entwickelung mit der Fackel der Oeffentlichkeit hineinzuleuchten und wenn diesem Blatte vorzugsweise die Zustände der Berliner Börse vorschweben, so ist bekanntlich Das, was in Berlin geschieht, mehr oder weniger tonangebend für die anderen Plätze. Die Börse hat ihr eigenthümliches, ihr besonderes Recht, auf dessen Gestaltung die staatliche Gesetzgebung seltsamerweise bisher nicht den mindesten Einfluß ausübte, um das sich der Staat nie kümmerte. Dieses Börsenrecht ist weder geschrieben noch codificirt, es erbt sich mündlich und gebräuchlich fort als sog. „Börsenusancen". Diese Usancen enthalten die Regeln, nach denen das Börsenspiel gehandhabt wird. Der Generalartikel dieser mündlichen Börsenverfassung ist die Unklagbarkeit der Börsendifferenzen; er gilt aber nur für die regelmäßigen Mitglieder der Börse, die Agenten, Kommissionäre und Makler. Die Unklagbarkeit der Differenzen hat aber sofort ihr Ende dem Publikum gegenüber. Bei den Differenzgeschäften der eigentlichen Börsenagenten kann der in Verluste gerathene Spekulant sich außerhalb der gesetzlichen Bestimmungen „arrangiren" wenn er nicht voll zahlen kann oder plausibel zu machen versteht, daß er Das nicht kann. Wer freilich gar nicht zahlen will oder kann und unter diesen Umständen keine Prolongation findet, der muß von der Börse „hinwegbleiben". Anders steht es bei den Differenzzahlungen des Publikums; hier treten plötzlich alle gesetzlichen Voraussetzungen, die der Staat für die Eingehung von Schulden getroffen, in volle Wirksamkeit und die Differenzen des verlierenden Privatpublikums sind unbedingt zu zahlen und werden es auch unbedingt, weil der Geschäftsvermittler an der Börse sich von seinem Auftraggeber die nöthigen Kapitalien in Depot geben ließ und sich damit deckte. Das Publikum, auch das, welches für gewöhnlich an die Börse geht, ist, wenn es Anlaß hat, Werthpapiere zu kaufen oder zu verkaufen, auf die Vermittelung eines Agenten angewiesen; daraus entwickelt sich, wenn nicht sofort, doch im Laufe der Zeit eine fortgesetzte Verbindung und Verleitung des Privatpublikums mit dem Börsenspiele und schließlich mit dem Differenz-Geschäfte.

Auf diese Weise ist es gekommen, daß das wohlhabende Publikum, das der Börse an sich fern steht, bis in die weitesten Kreise in das Börsenspiel verwickelt wurde. Aber seine Betheiligung findet nicht statt unter dem Ausnahmezustand der Börse ohne gesetzliche Zahlungsverbindlichkeit von Börsen-Differenzen, sondern unter allen Voraussetzungen des bürgerlichen Rechts. Während also der „Kommissionär", der direkt an der Börse spekulirt, im Falle der Zahlungsunfähigkeit oder Zahlungsunlust jederzeit verfahren kann nach Belieben, und die beste Voraussetzung, „sich zu arrangiren" oder „hinwegzubleiben", stets vorfindet, so ist sein Auftraggeber, der vermöge des durch den „Kommissionär" vermittelten oder eigentlich betriebenen Börsengeschäfts in zahlbare Differenzen geräth, unter allen Umständen zur Zahlung verpflichtet und kann deshalb jederzeit ausgeklagt werden. In diesem Widerspruche zwischen der Unklagbarkeit an der Börse und der Klagbarkeit außerhalb der Börse beruht ein guter Theil der Uebelstände, unter denen wir leiden. Man muß daher, wenn man die Differenz- und Zeitgeschäfte nicht schlechterdings verbieten kann, von zwei Dingen Eines thun: entweder die Unklagbarkeit der Differenzgeschäfte, welcher sich jetzt die eigentlichen Börsenagenten erfreuen, auch auf die gleichen Geschäfte des Privatpublikums erstrecken oder die der Börsenagenten ebenfalls klagbar machen. Im ersteren Falle würden freilich keine derartigen Geschäfte mehr gemacht werden, da jeder Agent sie nur unternimmt, wenn er sich vorher Deckung geben ließ. Das wäre freilich das Beste, aber wie soll Das gesetzlich kontrolirt werden? Im anderen Falle müßte man die Agenten ebenso haftbar machen, wie sie es dem Publikum gegenüber thun.

Jedenfalls ist es hohe Zeit, daß der Staat sich etwas um die Börsen-Usancen kümmert. Auch dem Hausirhandel mit Prämienloosen sollte er seine Aufmerksamkeit zuwenden. Dieses Geschäft wird immer schwunghafter von Berliner und Frankfurter Firmen betrieben. Dem Reichsboten liegt ein Circular des Wechselgeschäftes von Simon Goldschmidt u. Schlesinger in Frankfurt vor, worin es Agenten für das Hausiren mit den bekannten Mailänder, Bukarester, Venediger und Pappenheimer Loosen sucht. In Gotha stellte ein Staatsanwalt gegen einen solchen Agenten einen Strafantrag von 5 Monaten Gefängniß; er ging davon aus, daß man es mit einem organisirten Volksbetruge zu thun habe. Das Hausiren mit Vieh, Fleisch, Ellenwaaren und Feldfrüchten ist ein nicht minder schwunghaft betriebenes Stück des modernen Geschäftsbetriebes, der im südlichen und mittleren Deutschland einen guten Theil des Bauernstandes an den Bettelstab gebracht hat. Wer darauf hinweist, daß dieser abscheuliche Hausirhandel hauptsächlich in den Händen der Juden ruht, der muß freilich sich Judenhetzer schelten lassen.

Der Zusammenbruch der Bontoux'schen Herrlichkeit zieht immer neue Opfer in seine Strudel. Mitunter ist es eigenthümlich, wie einzelne Personen hineinverwickelt werden. So erwartet man, daß der nächst der österreichische Botschafter in Paris, Graf Beust, um seine Entlassung einkommt. Sein Verbrechen ist, daß er dem Bontouxschwindel — entgegengearbeitet hat. Er war es, der von Paris aus die Zulassung der Banque de Lyon et de la Loire nach Oesterreich betrieb, um hier der Bontoux'schen Länderbank eine sehr nothwendige und heilsame Concurrenz zu bereiten. Nicht die Feindschaft Bismarck's, nicht ein politischer Fehltritt stürzt den österreichischen Staatsmann, sondern er strauchelt über ein Geschäft, das seinem Scharfsinn alle Ehre machte, mit dem er aber die blinde Zuneigung hochgestellter Herren in Oesterreich für die Bontoux'schen Schöpfungen tödtlich verletzte. Für die von Beust beschützte Lyoner Bank war die Zurückweisung der Ausdehnung ihres Geschäftsbetriebes allerdings ein tödtlicher Schlag, sie mußte ihren Concurs in Frankreich anmelden, aber sie zog in ihren Sturz die Bontoux'schen Schöpfungen nach, denen sie Concurrenz bieten sollte und deren Zusammenbruch jetzt den österreichischen Staatsmännern so heftiges Kopfweh bereitet. Das vergeben sie Beusten niemals; er muß jetzt von der politischen Bühne verschwinden.

Ganz davon verschieden sind die Ursachen des Sturzes des einstigen Ministerpräsidenten Ungarns, Graf Melchior Lonyay. Derselbe hat den Gerichten seinen Concurs angezeigt. Dieser Mensch hat sich an seinem Vaterlande und an Oesterreich selbst in der nichtswürdigsten Weise versündigt. Von Haus arm, hatte er sich in seiner Amtirung ein Vermögen zu machen verstanden, das nach Millionen geschätzt wurde. Seine eigenen Landsleute haben es ihm mit trockenen Worten auf den Kopf zugesagt, daß er bei den großen Kreditoperationen, die er als ungarischer Finanzminister durchzuführen hatte, bei den Eisenbahnanleihen und Eisenbahnbauten, bei der Pester Kettenbrücken-Affaire u. s. w. Millionen über Millionen sich in die Tasche zu leiten verstand. Niemals erhob er Klage gegen diese schweren Beschuldigungen. Als er es selbst den Ungarn zu toll trieb, jagten sie ihn auf die unceremoniöseste Weise aus dem Ministerpalais. Sie erkannten, daß er bei seinen Manipulationen außerdem die ungarischen Finanzen ruinirte, indem er sie in die Schuldknechtschaft des Hauses Rothschild lieferte. Jetzt hat ihn die rächende Nemesis ereilt; der Krach von 1873 und verschiedene Unfälle in seiner Familie brachten ihn ins Schwanken. Lonyay's gewonnenes Vermögen zerrann in Nichts. In seiner Angst suchte er Rettung bei Bontoux, der ihm die lucrative Stelle eines Präsidenten für seine ungarische Kreditschöpfung übertrug. Auch das rettete ihn nicht, er konnte die Katastrophe nicht abwenden, die Gläubiger drängten auf Bezahlung, nun sind die Wellen über ihm zusammengeschlagen. Er, der im allgemeinen Ruin reich werden zu sollen schien, ist selbst ruinirt — der Concursrichter ist seine Instanz. Er war der Erste nicht, er wird auch nicht der Letzte sein.

Neueste Telegramme der „Dresdner Nachr." vom 15. Februar

Berlin. Der Bundesrath beschloß, die Eingabe der mecklenburgischen kirchlichen Konferenz wegen Beseitigung der obligatorischen Civilehe ablehnend zu bescheiden und dem Beschluß des Reichstages wegen Ermäßigung der Gerichtsgebühren zur Zeit keine Folge zu geben. — Die Kirchenkommission beschloß, das maigesetzliche Recht der Regierung, Staatspfarrer einzusetzen, zu beseitigen. — Die Abberufung des österr. Botschafters in Paris, Grafen Beust, dürfte im Laufe des Sommers erfolgen.

Berlin. Der Landwirthschaftsrath sprach sich für Heranziehung der ländlichen Arbeiter zu der obligatorischen Unfall-Versicherung aus. — Der Papst ersah den Probst Herzog (Berlin) zum Fürstbischof Breslaus aus. Die Präconisation desselben erfolgt demnächst.

Berlin. In einem „Die katholische Kirche und ihre Freunde" betitelten Artikel sagt die „Provinzial-Correspondenz": Es sei deFrage, ob eine grundsätzliche Revision der Gesetzgebung zumal in naher Zeit mit Aussicht auf Erfolg in Angriff zu nehmen sei und scheine der Regierung mit Recht noch sehr zweifelhaft zu sein, doch halte sie die Möglichkeit nicht für ausgeschlossen, nur sei die Frage ins Auge zu fassen, ob es von irgend welchem dauerndem Erfolg sein könne in der gegenwärtigen Lage, wo politische Nebeninteressen eine so wesentliche Rolle spielten, auf eine grundsätzliche Revision zu dringen. Die Partei, welche die Vertheidigung des Rechts der katholischen Kirche zum Hauptprogramm gemacht, könne im Ernst mit einer Partei, die eine kirchenfeindliche Stellung offen zur Schau trage, in Verbindung selbst zu negativen Zwecken nicht eingehen und werde zu überlegen haben, ob sie den Bedürfnissen auf dem bewährten Wege von der Regierung erbetener Vollmachten nicht besser gerecht werde. Die Sachlage sei jetzt günstiger als bei der Kirchenvorlage 1880 und fänden jetzt freundliche Beziehungen zum Papst statt. Die Verhandlungen seien in hoffnungsvoller Weise wieder angeknüpft. Die Ueberzeugung von der Revisionsbedürftigkeit der Maigesetzgebung sei nach unzweifelhaftem liberalen Zeugniß jetzt allgemein. Das Gesetz vom Jahre 1880 habe selbst in verstümmelter Gestalt Kraft zur Besserung der kirchlichen Verhältnisse bereits bewährt, um so größer und begründeter sei die Zuversicht, daß die Vorlage, wenn sie in den wesentlichen Theilen zu Stande komme, nicht blos in der Gegenwart großen Nutzen bringen, sondern auch Wege weiterer Verständigung bahne. Die Hoffnung, daß die wahren Freunde der Kirche die Friedensbemühungen nicht durch Mißtrauen vereiteln, sei nach Verlauf der Verhandlungen im Hause noch nicht ausgeschlossen.

Wien. Dem heute im Abgeordnetenhause vorgelegten Gesetzentwurf, betreffend den allgemeinen österreichisch-ungarischen Zolltarif, ist ein umfangreicher sachlich detaillirter und eingehender Motivenbericht beigegeben, in dessen allgemeinen Theile es heißt: „Wir stehen heute wieder dort, wo wir im Jahre 1878 standen, nämlich vor der dringenden Nothwendigkeit, unseren Tarif wirklich autonom zu revidiren, nur hat sich seit dem die Situation wesentlich geklärt. Die Hoffnung, durch Rücksichtnahme auf das Ausland dasselbe ebenfalls zu einer freiwilligen Schonung unserer Interessen zu veranlassen, ist beseitigt; wir haben heute nachzuholen, was man 1878 unterlassen zu müssen glaubte. Das Abgeordnetenhaus nahm in dritter Lesung den Gesetzentwurf, betreffend die Prager Universität an.

Berliner Börse. Vollständige Geschäftsstille, so daß die Course im Allgemeinen nur nominelle Bedeutung haben. Erst in der letzten Stunde machte sich etwas Verkehr in Creditactien geltend, die auch 2 Mark gegen gestern gewannen. Franzosen schlossen 2, Lombarden 4 Mark schlechter. Deutsche Bahnen behaupteten sich sehr knapp, ebenso österreichische. Für die leitenden Bankaktien bestand noch das meiste Interesse, während Kassadevisen Abschwächungen erfuhren und ganz still lagen. Industrien und Bergwerke schwach; nur Laura und Dortmunder unverändert. Renten und Fonds lustlos. Oesterr. Prioritäten abgeschwächt.

Frankfurt a. M., 15. Februar Abends. Credit 263,37. Staatsbahn 258. Lombarden 127,87. 1860er Loose —. Silberrente —. Papierrente —. Galizier 249,50. Oesterr. Goldrente —, 4% Ungar. Goldrente —. 1877er Russen —. 1880er Russen —. 2. Orientanleihe —. Neueste Ungar. Goldanleihe —. 3. Orientanleihe —. Ungarische Papierrente —. Discento —. Fest.

Wien, 15. Februar. Abends. Credit 296,00. Staatsbahn 298,60. Lombarden 136,20. Anglo-Austria-Bank —. Napoleonsd'or —. Galizier —. Papierrente —. Oesterr. Goldrente —. Ung. Goldrente —. 4% Ung. Goldrente —. Ungar. Credit 292,00. Unionbank —. Elbethalbahn —. Bankverein —. Nordwest 204,50. Marknoten 58,80.

Paris (Produkten), 15. Februar. (Schluß.) Weizen Februar 30,25, Mai-August 29,50, fest. Spiritus Februar 56,75, Mai-August 60,25, behauptet. Rüböl Februar 71,00, Mai-August 73,50, fest.

Amsterdam (Produkten), 15. Februar. (Schluß.) Weizen März 316, Mai 306, behauptet. Roggen März 194, Mai 193.

Paris, 15. Februar. (Schluß.) Rente 82,20, Anleihe 114,22. Italiener 88,00, Staatsbahn 628,75, Lombarden 270,00, do. Prioritäten 270,00. Egypter 325,00, Oesterr. Goldrente —. Fest.

London (Getreidemarkt), 15. Februar. (Schluß.) Weizen, Mehl nominell, unverändert, Mais ¼ sh. billiger, anderes matt.

Lokales und Sächsisches.

— Vorgestern Abend traf Se. K. H. der Landgraf Friedrich von Hessen, dessen Sohn, Prinz Alexander, jetzt in Leipzig studirend, zu kurzem Besuch hier ein mit Wohnung im Hotel Bellevue.

— Landtag. 2. Kammer. Sicherlich darf es der Finanzdeputation (Ref. Abg. Philipp) zur großen Anerkennung gereichen, daß die Kammer bei der gestrigen Schlußberathung über die auf Erbauung von Eisenbahnen ꝛc. eingegangenen zahlreichen Petitionen sich fast ausnahmslos dem Deputationsgutachten angeschlossen hat. Die Deputation fand es diesmal, und ganz mit Recht, für angezeigt, eine Anzahl Projekte, deren unbedingte Dringlichkeit und volkswirthschaftlicher Werth zweifellos feststand, speciell zu empfehlen, weiterhin aber auch die Regierung in die Lage zu versetzen, jene Linien kennen zu lernen, über welche an erster Stelle Erörterungen erwartet werden. Im Ganzen standen 18 Bahnprojekte und außerdem mehrere Zusatzanträge, größtentheils in Bezug auf Errichtung von Haltestellen ꝛc., zur Beschlußfassung auf der Tagesordnung. Zunächst 1. die Fortführung der Pirna-Berggießhübler Linie bis nach Gottleuba. Die Deputation verkannte nicht, daß die steigende Rente dieser Bahn durch den Weiterbau noch mehr gehoben werde, da der große Fremdenverkehr sich bis Gottleuba erstrecke und der Frachtenverkehr dieses Städtchens sich heute schon auf jährlich 750,000 Ctr. belaufe und daß, wenn ein Bahnbau nicht erfolge, der Neubau einer kostspieligen Chaussee nicht länger aufgeschoben werden könne. Abg. Walter verwendet sich warm im Sinne des Deputations-Antrages. Abg. Dr. Stephani zwar auch, er will aber den Grundsatz festhalten, nur in allen jenen Fällen die Petitionen zur Erwägung überweisen und bevorzugen zu wollen, wo sich neben der Dringlichkeit auch eine Selbstthätigkeit und Opferwilligkeit der in Frage kommenden Adjacenten bekundet, bez. wo das nothwendige Areal kostenfrei zur Verfügung gestellt wird, um den Staat zu entlasten. Die Deputation habe viel zu viel Gesuche der Regierung zur „Kenntnißnahme" empfohlen, die man hätte auf sich beruhen lassen können. Ref. Abg. Philipp bemerkt demgegen, daß die Erfahrung gelehrt habe, daß eine Eisenbahnpetition, welche auf sich beruhen bleibt, auf lange Zeit hinaus brach gelegt ist. Er warnt davor, der Regierung eine Directive zu geben, wodurch der Bau einer Bahn von Opfern Seitens der Adjacenten abhängig gemacht werde. Eine derartige zwangsweise Heranziehung involvire eine Ungerechtigkeit (Allg. Bravo!) Abg. Ackermann betont, die Deputation habe das Richtige in ihrem Votum getroffen. Die Ansicht Stephani's, nur opferbringenden Gemeinden eine ganz besondere Bevorzugung angedeihen zu lassen, würde auf eine Unbilligkeit hinauslaufen. Der Idee eines solchen Prinzipes müsse er sich widersetzen. Was die Strecke Berggießhübel-Gottleuba anlangt, so ist dieselbe in Wahrheit eine Lebensfrage für Gottleuba. Die Summe, welche die Anlage des Straßenbaues koste, decke schon die Hälfte der Kosten einer Bahnanlage. Die Stadtgemeinde Gottleuba habe sich überdies erboten, für die Kosten des nothwendigen Bahnhofsareals der Regierung Ersatz zu erstatten. Die Kammer beschloß hierauf einstimmig, die Petition des Stadtgemeinderaths zu Gottleuba der Regierung zur Erwägung zu überweisen. In gleicher Weise entschied sich die Kammer bezüglich der Erbauung einer Sekundärbahn im Müglitzthale, beschloß jedoch, die betr. Petition, insoweit sie auf eine Vorlage in dieser Finanzperiode gerichtet ist, auf sich beruhen zu lassen. Das Bahnprojekt Dürrröhrsdorf-Dresden wurde dem Deputationsantrag gemäß zur Kenntnißnahme der Regierung ohne Debatte überwiesen. Um den Bau einer Linie Dresden-Wilsdruff-Deutschenbora konkurrirten 4 Petitionen aus Löbtau, Wilsdruff, Mohorn und Nossen, denen gegenüber die Kammer nach im Allgemeinen befürwortenden Erklärungen der Abgg. Müller-Freiberg, Oehmichen, Ackermann und Klopfer einstimmig beschloß, jene Petitionen, soweit sie auf Erbauung einer Sekundärbahn von Potschappel nach Wilsdruff gerichtet sind, der Regierung zur Erwägung zu empfehlen, im Uebrigen aber dieselben auf sich beruhen zu lassen. Die Petition des Eisenbahncomités für Erlangung einer Secundärbahn Lichtenberg-Nossen blieb gleichfalls auf sich beruhen, da die Kammer übereinstimmend mit dem Deputationsvotum eine Dringlichkeit in keiner Weise zuzugestehen vermochte. Zur Petition um Erbauung einer Sekundärbahn Berthelsdorf-Eppendorf stellte Abg. v. Oehlschlägel den Antrag, dieselbe zur Erwägung zu überweisen, der jedoch, ebenso wie ein Antrag des Abg. Dr. Heine, die Regierung zur Anwendung des Expropriationsgesetzes für gedachte Linie zu ermächtigen, mit großer Majorität abgelehnt wurde. Sonach wurde diese Petition dem Deputationsantrage gemäß der Staatsregierung zur Kenntnißnahme überwiesen. Die Kammer beschloß weiterhin, eine vom Stadtrathe zu Freiberg und anderen zahlreichen betheiligten Gemeinden eingebrachte Petition um Errichtung einer Bahn von Freiberg nach Hainichen, Mittweida und Biesern-Rochlitz, nachdem die Abgg. Knechtl und Starke sich warm für die Wünsche der Petenten ausgesprochen, der Regierung zur Kenntnißnahme zu überweisen. Die Bitte des Gemeinderathes zu Niedersedlitz um Errichtung einer Wartehalle daselbst wurde nach eindringlicher Verwendung des Abg. Käferstein der Regierung zur Erwägung anheimgegeben, dagegen die Petition des Gemeindevorstandes zu Reick um Errichtung einer Haltestelle auf sich beruhen gelassen. Die Linie Waldheim-Geringswalde-Rochlitz, um deren Erbauung der Gemeinderath zu Hartha und der Gewerbe-Verein zu Geringswalde petirten, wurde der Regierung zur Kenntnißnahme überwiesen, dagegen die zum Bahnprojekte Geithain-Lausigk-Leipzig eingegangenen Petitionen, insoweit sie auf Wiederaufnahme des betr. Dekretes abzielen, zur Erwägung empfohlen, die Petitionen von Neustadt und Neuschönefeld um Vermeidung des zwischen ihnen gelegenen Bahnareals aber der Regierung zur Kenntnißnahme überwiesen und jene Petitionen, welche eine andere Verbindung von Lausigk mit der Bahn erbitten, durch vorstehenden Beschluß für erledigt erklärt. Die Petition der Städte Kohren, Frohburg, Lausigk und Grimma um Erbauung einer Linie Altenburg-Kohren-Grimma ließ die Kammer auf sich beruhen. Eine Petition der Gemeinde Connewitz um Errichtung einer Güterhaltestelle wurde einstimmig der Regierung zur Kenntnißnahme, die Errichtung einer Haltestelle in Paunsdorf an der Leipzig-Dresdner Eisenbahn derselben zur Erwägung überwiesen. Bezüglich der erzgebirgischen Linien schloß sich die Kammer dem gestern schon mitgetheilten Deputationsantrag an, zunächst die drei Projekte Annaberg-Schwarzenberg, Stollberg-Zwönitz-Elterlein-Geyer-Annaberg und drittens Elterlein-Schwarzenberg, beziehentlich die hierüber eingegangenen Petitionen, sowie ferner die Petition des Vereins für bergbauliche Interessen im östlichen erzgebir-

sischen Steinkohlenreviere um Ausführung einer Verbindung von Stollberg zum Anschluß an die Chemnitz-Aue-Adorfer Linie der Regierung zur Erwägung zu überweisen. Abg. Uhlmann-Stollberg verwendete sich gelegentlich der Berathung dieses Projektes mit großer Wärme für das Gebirgsstädtchen Geyer, welches bereits seit 1857 um die Wohlthat einer Eisenbahnverbindung kämpft. Von der Berücksichtigung hänge die Zukunft des heimischen Bergbaues ab. Auch das Oelsnitz-Lugauer Bergbaurevier habe das größte Interesse an dem Zustandekommen der Linien. Redner sprach den Wunsch aus, daß die Regierung mit möglichster Beschleunigung in der Angelegenheit vorgehe. In ähnlicher Weise verwenden sich auch die Abgg. Breitfeld, Mehnert und Werner zu Gunsten der östlichen erzgebirgischen Bahnprojekte. Die Petition des Komitees zur Erbauung einer Eisenbahn im Mülsengrund wurde der Regierung zur Erwägung überwiesen. Die Kammer billigte bei diesem Beschlusse einstimmig das Deputationsvotum, daß es Pflicht des Staates sei, jedes Mittel zu versuchen, dem Nothstand des Mülsengrundes abzuhelfen. Im weiteren Verlauf der Sitzung wurden die Petitionen über das Projekt einer Linie Saupersdorf-Rautenkranz und Varianten, über die Verbindung der Chemnitz-Aue-Adorfer Bahn mit der Zwickau-Falkenstein-Oelsnitzer, über die Erbauung einer Chemnitzthalbahn (bis Wechselburg) und einer Linie Löbau-Cunewalde lediglich der Regierung zur Kenntnißnahme überwiesen und die Petitionen um Erbauung einer Bahn von Voigtsgrün nach Greiz auf sich beruhen zu lassen. Die Errichtung einer Haltestelle in Schönbörnchen (beim jedenfalls in Aussicht stehenden Bau der Mülsengrundbahn) wurde der Regierung zu Erwägung überwiesen. Die Petition von Neumark und Umgegend um Anlage einer Fußwegunterführung bei Bahnhof Neumark ließ die Kammer auf sich beruhen.

— Dem deutschen Landwirthschaftsrath, der jetzt in Berlin tagt, gehören folgende Mitglieder aus Sachsen an: Rittergutsbesitzer v. Oehlschlägel, Prof. Richter-Tharandt, Gutsbes. Uhlemann-Görlitz und Rittergutsbes. Günther-Saalhausen, sowie als Stellvertreter Generalsekretär v. Langsdorff, Rittergutsbes. Pfannenstiel, Gutsbes. Eulitz und Geh. Ober-Forstrath Dr. Judeich, ferner für Reuß ä. L. Dr. Frege in Abtnaundorf b. Leipzig. v. Oehlschlägel ist stellvertretender Vorsitzender, und Prof. Richter-Tharandt Generalsekretär des Landwirthschaftsraths. Welches Ansehen gerade die Vertreter der sächs. Landwirthschaft genießen, geht daraus hervor, daß eine große Anzahl der zu erstattenden Referate ihnen zugetheilt sind. Prof. Richter referirte am Montag über die Währungsfrage, Dr. Judeich über die Maikäfervertilgung. Ferner sind noch zu erwarten, Referate des Prof. Richter über den Stand des Hagel- und Feuerversicherungswesens, des Herrn Uhlemann über die Eisenbahntariffrage und über die Verlängerung der Ausladefrist, sowie des Dr. v. Langsdorff über die Frage der Wetterprognose und deren telegraphische Verbreitung. Der ersten Sitzung am Montag wohnte der preuß. Landwirthschaftsminister Dr. Lucius ca. anderthalbe Stunde bei und sprach beim Fortgehen der Versammlung seine Anerkennung für ihre Bestrebungen aus. Ueber die Währungsfrage wurde ein Langes und Breites gesprochen. Schließlich fand mit schwacher Mehrheit ein Antrag des Mecklenburgers Pogge Annahme, wonach über die ganze Sache — zur Tagesordnung übergegangen wurde, und zwar wegen der großen Schwierigkeiten, welche der Beurtheilung der Währungsfrage entgegenstehen (d. h. auf deutsch: wir verstehen nichts davon), weil die Landwirthschaft kein spezielleres Interesse gegenüber anderen Erwerbszweigen an der Frage habe und weil die Erklärung, welche die Reichsregierung auf die Pariser Münzkonferenz abgegeben, erwarten lasse, daß sowohl die Vortheile, welche dem deutschen Reiche aus der bisherigen Durchführung der Goldwährung erwachsen sind, festgehalten werden, wie den Nachtheilen, welche aus der Silberentwerthung entstehen, nach Möglichkeit entgegengetreten wird. Der Antrag des Referenten, der bereits gestern mitgetheilt wurde, konnte hiernach leider nicht mehr zur Abstimmung kommen. Betreffs der Maikäfervertilgung ist man zu keinem Beschlusse gelangt. Das Reichsstrafgesetzbuch schreibt vor, daß, wer das durch gesetzliche oder polizeiliche Anordnungen gebotene Raupen unterläßt, bis zu 20 Thaler Strafe zahlen oder bis zu 14 Tagen Haft bekommen soll. Dr. Judeich schlug nun eine Ausdehnung dieser Bestimmung auf unterlassenes Tödten von Maikäfern und Engerlingen vor. Andere waren wieder der Meinung, die bestehenden polizeilichen Maßregeln gewährten genügenden Schutz und beantragten daher Uebergang zur Tagesordnung. Schließlich wurden aber alle Anträge abgelehnt. Die Verhandlung über beide Gegenstände währte volle 8 Stunden.

— Soviel dem neuesten Armee-Verordnungsblatte entnommen werden kann, ist an ein großes Herbstmanöver des diesseitigen (XII.) Armee-Corps in diesem Jahre nicht, wenigstens nicht an ein solches mit dem 5. bzw. gegen das 5. Armee-Corps (Posen) zu denken, vielmehr werden in diesem Herbste größere dergl. Uebungen nur beim 5. und 6. Armee-Corps (Schlesien) abgehalten und zwar manövrirt in der Hauptsache jedes für sich und nur während dreier Tage beide Corps gegen einander. Demnach findet auch die übliche Kaiserparade innerhalb der schwarz-weißen Grenzpfähle statt. Ob etwa, wie schon seit längerem gerüchtweise verlautet, das diesseitige mit einem bayerischen Armee-Corps noch manövriren wird, bleibt abzuwarten, da diesbezügliche Dispositionen noch nicht bekannt sind.

— Behufs Begründung eines Bürgervereins der Wilsdruffer Vorstadt findet Freitag Abend ½8 Uhr in Frede's Restaurant zu den Reichshallen (Palmstraße) eine weitere Bürger-Versammlung statt.

— Hiesige Auctionatoren hatten zu gestern lt. Annoncen eine Auction ausgeschrieben, die Ferdinandstraße 9 parterre stattfinden und das Möblement der dort gewohnt haben und fortgezogen sein sollenden Herrschaft unter den Hammer bringen sollte. Der hiesige Verein gegen Unwesen im Handel und Gewerbe, der mit anerkennenswerther Umsicht allem faulen Zauber, durch den das Publikum irgendwie getäuscht werden soll, nachgeht und ihm energisch entgegentritt, hatte nun aber konstatirt, daß besagte Parterre-Lokalität bereits seit zwei Jahren leer steht, und daß die betreffenden Auctionatoren dieselbe selbst erst jetzt gemiethet, und, damit es aussehen sollte, als ob da wo jetzt eine Herrschaft gewohnt habe, mit Vorhängen &c. versehen und daß sie aus ihren sonstigen Geschäftslokalen erst alte Möbel, die sie bisher nicht anbringen konnten, in das „herrschaftliche" Parterre transportirt hätten. Der genannte Verein hatte daraufhin mehrere Plakate verschiedenen Inhalts herstellen lassen, die gestern von zwei Männern Jedermann zum Lesen präsentirt wurden, der kam, um eins dem „Nachlaß der angereisten Herrschaft" zu kaufen. Wie das Verfahren der Auctionatoren zu nennen ist, brauchen wir wohl nicht erst zu sagen.

— Die aus einem Provinzblatt bald aus Kuriosität auch in die hiesigen Blätter übergegangene Notiz, daß man dem Abgeordneten Herrn Günter in Mügeln die Pferde ausgespannt und ihn mit gemüthlichem Triumph in die Stadt gezogen habe, wird nun von Mügeln aus als nicht wahr bezeichnet. Man hat vielmehr seine Freude über die Bahngenehmigung, bez. über die Mitwirkung des Herrn Günter dann auf gemäßigtere Weise und zwar dadurch ausgedrückt, daß ihm eine Deputation entgegengeschickt wurde.

— Auf Anlaß der Berathung des Antrags wegen Aufhebung des Schutzes für den Sperling ist das Nichtvorkommen des Sperlings auf dem Königstein und dem Oybin mehrfach erwähnt worden. Vom Oybin erzählt die Sage, daß die dort wohnenden Cölestiner Mönche durch einen feierlichen Bann die gefräßigen Sperlinge für ewige Zeiten vom Oybin und seiner Umgebung vertrieben haben sollen, nachdem sie die ersten von den fleißigen Mönchen erbauten Saaten verheert hatten. Der Bannfluch muß seine Wirksamkeit verloren haben, da, wie in der „Zitt. Morgenzeitung" konstatirt wird, einzelne Sperlinge in unmittelbarer Nähe des Kretscham und der Dunsig'schen Fabrik genistet haben. Wahrscheinlich ist der Umstand, daß zahlreiche Raubvögel in den Bergen um Oybin und auf dem Oybin selbst horsten, Veranlassung, daß der Sperling noch heute in Oybin ein seltener Vogel ist. Wo die Räuber das Regiment führen, kommen die kleinen Spitzbuben nicht auf.

— Ein sauberes Bürschchen ist der 14jährige Karl Pohl aus Trachau. Derselbe ist nun schon zum anderen Male seinen Eltern entlaufen, treibt sich in der Nähe Dresdens herum, hat sich schon mehrerer Diebstähle schuldig gemacht und hält seine Nachtquartiere im Freien. Schon die Woche vor Weihnachten war er weder nach Hause, noch in die Schule zu bringen; jetzt ist er schon wieder zwei Wochen von zu Hause weg und nur selten, und zwar im Walde gesehen worden. Gestern soll derselbe nun endlich durch die Polizei in Dresden festgenommen worden sein.

— Die von Mitgliedern des Chor-Gesg.-Vereins zu Plauen veranstaltete theatralische Abendunterhaltung zum Besten des dasigen Frauenvereins hat einen Reinertrag von 150 Mark ergeben.

— Pädagogischer Verein. Die 49. Jahresfeier genannten Vereins wurde vorgestern in Koch's Etablissement durch den erhebenden Gesang der von R. Kretzschmar gedichteten Choralstrophen eröffnet. Mit großem Interesse folgten sodann die Versammelten, unter welchen [illegible] durch seine schöne, gewählte Sprache erwarb sich der Vortragende allseitigen Beifall. Aus dem hierauf vom Vorsitzenden Dr. emer. Kretzschmar vorgetragenen Jahresberichte sei nur hervorgehoben, daß der Verein jetzt 450 Mitglieder zählt, auch im verflossenen Jahre durch zwölf gediegene Vorträge und die daran sich knüpfenden Besprechungen für die Fortbildung seiner Mitglieder gesorgt, ferner durch seine Krankenunterstützungs- und Wittwenkasse segensreich gewirkt, in seinem Waisenstifte außer [illegible] zahlenden Pensionären auch 35 verwaiste Knaben (darunter 25 Lehrerwaisen) ganz oder theilweise kostenfrei erzogen und verpflegt, sowie durch seine Jugendschriftenkommission allen Eltern und Erziehern inbetreff der Auswahl passender Jugendlektüre in vielfach anerkannter Weise gedient hat. Möge auch das neue Vereinsjahr, mit welchem das halbe Jahrhundert seines Bestehens sich erfüllt, ein recht gesegnetes sein.

— Unser früherer Landsmann Dr. phil. Weding aus Roßwein, welcher seit etwa 15 Jahren am [illegible] Gymnasium in Warschau als Religionslehrer und am 3. weiblichen Gymnasium daselbst als deutscher Lehrer amtirt, hat vom Kaiser von Rußland den St. Annenorden 2. Klasse erhalten. Die 3. Klasse dieses Ordens, sowie der St. Stanislausorden 2. und 3. Klasse wurden ihm bereits früher verliehen.

— Es ist in letzter Zeit wiederholt vorgekommen, daß die Anwohnenden der Weißeritz das Flußbett derselben, sowie ihre Ufer durch Ablagern von Schutt, Asche und anderem dergleichen Unrath verunreinigt haben. Die Königl. Amtshauptmannschaft Dresden-Altstadt hat sich infolge dessen veranlaßt gesehen, das bereits früher deshalb erlassene Verbot durch bezügliche Bekanntmachungen und Warnungstafeln zu erneuern und, soviel bekannt, auch ihre Aufsichtsorgane zur strengsten Kontrole und unnachsichtlichem Einschreiten gegen Zuwiderhandelnde angewiesen.

— Vorgestern waren es 25 Jahre, daß der „Dresdner Apollo" in's Leben gerufen wurde. Von den damaligen Mitbegründern lebt und wirkt nur mehr ein einziger, Herr Registrator Oswald Köhler, dem anläßlich dieses Jubiläums in Anerkennung seines Verdienstes ein Morgenständchen gebracht und in einer besonderen Abendfeier ein Ehrendiplom seiten des Vereins überreicht wurde. Die offizielle Stiftungsfeier wird am 11. März stattfinden.

— Polizeibericht. In der Werkstatt seines Lehrherrn hat sich vorgestern ein Goldschlägerlehrling mit einem Hammer ein halbes Glied vom Mittelfinger der linken Hand abgeschlagen. — Im Stadtkrankenhause ist vorgestern der 71 Jahre alte Mann, welcher am 11. d. M. mit einem Rasirmesser sich die Pulsader der linken Hand zu durchschneiden versucht hatte, verstorben. — Auf dem alten Friedrichstädter Friedhofe versuchte gestern ein hier wohnhafter Kaufmann sich zu erschießen. Der Todtenbettmeister fand ihn, dem Schalle des Schusses nachgehend, schwerverwundet über einem Grabe liegen. Für seine sofortige Unterbringung im Stadtkrankenhause wurde gesorgt.

— Der im Polizeiberichte erwähnte Selbstmordversuch auf dem Friedrichstädter Kirchhofe geschah von einem in der Nähe der Bautznerstraße wohnenden Kommissionär. Er hatte hierzu das Grab seiner Eltern gewählt, kam aber nicht zum Ziele, da die Kugel am Uhrgehäuse abglitt. Bis an den Friedhof war der Mann mittelst Droschke gefahren, hatte auch den Kutscher unter Versprechung guter Bezahlung zum Warten veranlaßt und gleich darauf die That vollführt.

— Es wurde gerügt, daß sich in der Neu- und Antonstadt sehr falsch geschriebene Firmen befinden. Dies ist auch in der Altstadt der Fall. Fast immer steht fälschlich depôt und en detail statt: dépôt und en détail; Glaçé oder Glacehandschuhe (Eishandschuhe!) fälschlich statt: Glacéhandschuhe. Oft werden die Bindestriche weggelassen; da heißt es: Verkauf gebrauchter Herren und Damen; ein sehr großes Geschäft handelt mit „Kurz und Leder;" die Bouillon ist vielleicht besser, als das geschriebene Boullion; es existirt ein Frühstücks-Local (Grünestraße); in einer Gasse nicht weit davon ist ein „debot" berühmter Pommade (drei Fehler in fünf Buchstaben). Oft findet man: Kleider nach Maas (Flußname) statt: Maaß oder Maß; Verkauf von gebrauchte Kleider u. s. w. Manche finden solche Fehler interessant; jedenfalls gereichen sie einer Stadt wie Dresden nicht zur Zierde. Jeder anständige Geschäftsmann sollte auf eine richtig geschriebene Firma halten.

— Dem Preisrichterkollegium für den Bau eines deutschen Parlamentsgebäudes wird, dem Wochenbl. f. Architekten zufolge, auch der Prof. Giese aus Dresden angehören. Diese Jury besteht aus 13 Bundesraths- und Reichstagsmitgliedern und 8 Architekten; neben Giese nennt jenes Blatt noch die Herren Adler, Persius, v. Egle, Fr. Schmidt und Stay.

— Morgen wird im Restaurant „Saazer Hopfenblüthe" (Weißegasse 4) ein echt Münchner Bockbierfest stattfinden. Der Herr Wirth hat sich von der berühmten Kindl-Brauerei in München eine Sendung Schützen-Liesel-Bock kommen lassen, welcher ein Muster aller Böcke sein soll. Auch die berühmten echt Passauer Fabrizi-Würstl wird Herr Dietrich gelegentlich dieses Bockbierfestes einführen.

— Im englischen Viertel sind die berufenen Organe gegenwärtig mit der Revidirung der Gruben- und Latrinen-Anlagen beschäftigt und stoßen dabei leider auf eine ziemliche Anzahl verbotswidrig getroffener Einrichtungen.

— Heute Abend tritt erstmalig im Victoriasalon eine Gesangssoubrette, Fräul. Paula Wöllner, auf, welche während ihres letzten Engagements am Victoria-Theater in Breslau große Erfolge errang.

— Von mehreren Seiten liest und hört man, daß die eigentlichsten Frühlingsboten, die Feldlerchen, schon hier und da, z. B. auf den Fluren von Pirna und Meißen, sich gezeigt haben.

— Zu besserem Schutze des Publikums wurden die an der Bahnkreuzungsstelle an der Großenhainerstraße neu entstandenen Fußwege mit besonderen mechanischen Absperrbäumen versehen.

— Heute hält auch das Etablissement Eldorado (Steinstraße 10) seinen diesjährigen Maskenball ab, jedenfalls der letzte öffentliche. Außer der Prämiirung der schönsten Maske wird bei diesem Balle nicht blos Wein, sondern auch ein Glas gutes Bier zu haben sein.

— Die Adresse an den Fürst Reichskanzler liegt noch einige Tage zur Unterzeichnung aus, da die künstlerische Ausführung des Einbandes sich um einige Tage verzögert. Die Adresse ist nach vorläufiger Zählung von bereits über 2000 Personen aller Berufsstände unterschrieben.

— Die letzte sonntägige Gebirgsvereinsexcursion auf den aussichtsreichen Valtenberg gestaltete sich zu einem sehr frohbewegten und die Vereinsinteressen verschiedentlich fördernden Stelldichein von einigen 60 Mitgliedern aus den Sektionen Dresden, Bischofswerda, Neustadt, Stolpen u. s. w. Wahrhaft ergötzliche Stunden wurden gefeiert, nur hätte man gern etwas mehr Schnee gehabt, der unbedingt zu einer intensiven „Schneepartie" gehört! Als neues Unternehmen der „Abtheilung für praktische Touristik" zeigte sich die Benutzung von Leuchtfarben zu Wegweisern. Der von einem Dresdner Mitgliede angestellte Versuch überraschte allgemein und wird man, wenn sich die Sache auch für die Dauer praktisch erweist, nicht verfehlen, dem um mitternächtige Stunde in stockpechrabenfinsterschwarzer Nacht heimwandernden Touristen da und dort ein Flammenzeichen an den Weg zu stellen, damit er nicht irre gehe oder sich verlaufe! Die beliebte Valtenbergpartie schloß mit einem solennen Commers in Bischofswerda, bei welchem die dasige Sektion ihre vereinsbrüderliche Liebenswürdigkeit aufs Neue kund gab.

— Die reizende Drahtseil-Tänzerin, die schöne schlanke Engländerin Miß Hariet, hat heute im Circus Herzog ihre Benefiz-Vorstellung. In heutiger Vorstellung sollte daher keiner ihrer zahlreichen Bewunderer und Verehrer fehlen.

— Gestern und heute hat hier die Aufstellung von Telegraphen-Apparaten in den Kgl. Bezirks-Polizeiwachen auf der Wachsbleichgasse, am Freiberger Platze, auf dem Leipziger Bahnhofe, der Louisenstraße und der Wiesenthorstraße stattgefunden, nachdem schon früher die unterirdischen Leitungen nach diesen Stationen gelegt worden waren. Es sind nunmehr sämmtliche 9 Bezirks-Polizeiwachen sowohl unter sich, als auch mit der Polizeidirektion und den sämmtlichen städtischen Feuerwehr-Stationen telegraphisch verbunden und damit ist wieder ein Schritt gethan zur größeren Sicherheit und Beruhigung der Stadt und ihrer Bürger.

— Ein stattlicher Zug von Kutschen, voran die herrschaftliche Equipage mit Vorreitern bewegte sich am Sonntag vom Rittergut Ecersdorf nach der hochgelegenen Kirche in Somsdorf bei Tharandt. Es galt die Feier einer 50jährigen Jubelhochzeit, welche Herr Rittergutsbesitzer Merbitz auf Ecersdorf einem braven Arbeiterpaar in Anerkennung seiner treuen Dienste ausrichtete. Wer den ganzen Verlauf des vom goldenen Sonnenschein so begünstigten Festes mit angesehen und in Sonderheit wahrgenommen hat, wie Jung und Alt, Vornehm und Gering sich bei der gottesdienstlichen Feier so lebhaft betheiligte, wie dankbar die Blicke fast aller eingeladenen Ortsbewohner auf den Gutsherrn fielen und wiederum wie freundlich und leutselig dessen Familie mit den Einzelnen zu verkehren wußte, der mußte sich innerlich erquickt fühlen und zugestehen, daß die in unserer Zeit so oft beklagte Kluft zwischen Arbeitgeber und Arbeitnehmer doch noch an vielen Orten ihre Ausfüllung findet — durch Liebe, welche nie aufhört.

— Dieser Tage wurde dem Dienstknecht Neubert aus Rittersberg beim Abladen von Klötzern durch einen solchen das linke Bein dreimal gebrochen. Sein Dienstherr, der Mühlenbesitzer Emil Meier in der Karrenmühle bei Zöblitz, läßt den armen Menschen sorgsamst pflegen.

— In Pobershau brannte ein dem Fleischermeister Gottschalck gehöriger Schuppen nieder.

— Ein aus Falkenhain gebürtiger, in Börln bei Dahlen arbeitender Schuhmacherlehrling hat sich am 13. d. erhängt.

— Auf der Chaussee von Rochlitz nach Mittweida ward dieser Tage ein lustig wandernder Schauspieler plötzlich von einem Strolch angefallen und zur Herausgabe seiner Baarschaft aufgefordert. Der Mime gab auch sofort Etwas heraus, das waren aber Prügel, die der freche Räuber derartig bekam, daß er mit dem Straßenkoth intime Bekanntschaft machte. Nach diesem Mißerfolg machte er einen Fluchtversuch, ward aber bald erwischt und entpuppte sich als ein Maurer aus Großolbersdorf.

— In einem auf Hilbersdorfer Flur gelegenen Steinbruche verunglückte am 11. d. M. der Arbeiter Irmischer aus Wiesa ziemlich schwer, da eine Wand Erde auf ihn niederfiel.

— Am 12. d. ertrank in einem Mühlgraben zu Raschau bei Schwarzenberg der 5 Jahre alte Sohn des Handarbeiter Ott daselbst.

— Der 64 Jahre alte Knecht Veit auf dem Rittergute Collmen gerieth dieser Tage unter das Rad eines Wagens und ward dadurch sofort getödtet.

— Dem Schulknaben Lehmann in Dahlen, der am 29. vor. Mon. mit großer Entschlossenheit einen siebenjährigen Knaben vom Ertrinken rettete, ward von der k. Kreishauptmannschaft eine Geldbelohnung bewilligt.

— Am 13. d. früh ist in seiner ganz mit Rauch angefüllten Stube der 60 J. alte Armenhausbewohner Oehme in Ullersdorf bei Sayda erstickt. Wie gewöhnlich ist Oehme betrunken nach Hause gekommen, hat sich auf sein Strohlager gelegt, die Pfeife angezündet und hierbei jedenfalls sein Strohlager mit angebrannt. Die Pfeife hielt er noch fest in der rechten Hand, die Schnapsflasche, die ihm die treueste Begleiterin war, hatte er bis auf eine kleine Neige geleert.

— Vergangene Woche wurde in Rübenau bei Marienberg ein junges Mädchen begraben, dessen Tod durch Salzsäure verursacht worden ist. Vor ca. 11 Wochen hatte das Mädchen mit Salzsäure heftigen Zahnschmerz zu ertödten versucht, dabei aber solche Säure verschluckt und sich innerlich total verbrannt. Seit jener Zeit ist das Mädchen unter großen Schmerzen langsam dem Tode entgegengegangen.

— Am 13. d. Nachmittags fiel das 3½ Jahre alte Kind des Bahnwärters Sumpf in Niederlungwitz in den dortigen Mühlgraben und ertrank.

— Ein jähes Ende fand am 11. d. die ledige Cigarrenarbeiterin Am. Aug. Gläßer in Deutschneudorf bei Freiberg. Sie war aus der Fabrik in ihre Wohnung gekommen, um mit ihrer Logiswirthin das Mittagessen einzunehmen. Ein sonderbares Geräusch im Ofen hörend, steht sie vom Tische auf, um nachzusehen. In diesem Augenblicke stürzt die Feueresse, welche vor wenig Jahren neu gebaut sein soll, in sich zusammen und begräbt das Mädchen unter ihren Trümmern. Nach Hinwegräumen über meterhohen Schutthaufens zeigte es sich, daß die Gläßer durch starke Verletzungen an Kopf und Rückgrat sofort getödtet worden war. Die Logiswirthin ist vor Schreck in Krämpfe verfallen.

— Die Situation in Adorf nach dem großen Brande vom 4. d. ist natürlich eine trübe. An Kleidungsstücken ist den vielen Abgebrannten vor der Hand zwar so ziemlich genug zugeflossen, aber an baaren Mitteln fehlt es, um den Wiederaufbau zu ermöglichen. Ueber der Entstehung all der bisherigen Brände in Adorf schwebt ein sonderbares Dunkel; es sollen unter den Bewohnern zwar verschiedene Muthmaßungen circuliren, aber zu einem halbwegs sicheren Anhalt scheint man noch nicht gekommen zu sein. Ein schöner Zug ist dabei wieder von einem dortigen Fabrikbesitzer, Herrn F. C. Goßmann (in Plauen i. V. lebend) zu melden. Er händigte sofort — ohne darum gebeten worden zu sein — jedem seiner mit abgebrannten Arbeiter 15 Mark baar ein und lieferte Jedem genügende Kleidungsstücke, trotzdem er noch eine größere Summe dem Hilfscomité einhändigte.

— Nicht weniger als 38 Personen sind am Montag von Marienthal bei Zwickau nach Amerika gezogen. Darunter befanden sich 7 vollzählige Familien.

— Landgericht. Ein Spitzbube der gefährlichsten Species, der am 28. April 1855 in Olbersdorf geborene und bereits sechsmal wegen Diebstahl, darunter mit Zuchthaus, vorbestrafte Handarbeiter Ernst Wilhelm Schramm wurde gestern auf eine lange Reihe von Jahren unschädlich gemacht, nachdem bereits in der Nacht zum 16. Decbr. v. J. seine Festnahme in Loschwitz mitten in der besten Diebespraxis erfolgt war. In der Nacht zum 28. Novbr. überstieg der erst im April v. J. aus der Strafanstalt zu Waldheim entlassene Angeklagte die Breterplanke an dem Röser'schen Neubau an dem Siegesplatze zu Blasewitz, stieg nach Zerdrücken einer Fensterscheibe in das Parterre ein und sprengte dann einen verschlossenen Tischkasten auf, aus welchem er eine silberne Cylinderuhr an sich nahm, während er ferner noch einen Rock und mehrere Papiere, darunter einen für den „Gefreiten Röser" ausgestellten Militärpaß stahl. Einige Nächte später begab sich Schramm, nachdem er bis in die späten Abendstunden in Dresden herumgezecht, hinaus gen Loschwitz und kroch, als er ein vor dem betreffenden Souterrainfenster befestigtes Bret losgewuchtet hatte, in die unteren Räume des Gebäudes ein. In Ermangelung anderer, zum Mitnehmen geeigneter Objekte begnügte sich der Spitzbube mit einem Stemmeisen und einer Brechstange in der Voraussicht, diese Werkzeuge bei seinen späteren nächtlichen Expeditionen zu verwenden, und den Hauptcoup führte er noch in derselben Nacht in der auf der Johannstraße zu Blasewitz befindlichen und zur Sommersaison von dem Grafen Nicolaus Palffy und dessen Tochter bewohnten Reitzenhain'schen Villa aus. Der Einbrecher überstieg die Gartenmauer, begab sich vom Garten aus nach der Veranda und drang nach Aufsprengen einer Thüre in den Salon ein, worauf er Stemmeisen und Brechstange längere Zeit ununterbrochen an Kommoden, Schränken, Thüren und einem Schreibsekretär herumarbeitete. Nachdem er in einer Anzahl Zimmern des Parterres thätig gewesen war und die Beute nebst einem zum Einpacken derselben bestimmten Lederkoffer angehäuft hatte, begab sich Schramm nach der ersten Etage, erbrach auch hier mehrere Behältnisse und labte sich in aller Gemüthsruhe an einigen Büchsen eingelegter Früchte, um hierauf die Sachen zusammenzupacken und zunächst nach den gehabten Anstrengungen in einem Bette auszuruhen. Die Diebesbeute bestand u. A. aus mehreren kompleten Herrenanzügen, einer großen Anzahl Röcke, 10 Paar Hosen, 10 Westen, 4–5 Dtzd. Hemden und einem bedeutenden Quantum anderer Wäschestücke, sowie 2 Operngläsern, theils dem in Dresden aufhältlichen Grafen, theils der Comtesse gehörig und beziffert sich deren Werth, gering veranschlagt, auf mindestens 1000 Mark. Mit dieser Riesenladung trat der Hauptspitzbube den Rückzug nach dem sogenannten Blasewitzer Tännigt an, woselbst ein Versteck die gesammte Beute aufnahm und in den darauffolgenden Nächten holte sich dann Schramm die Gegenstände nach und nach ab. Zu drei verschiedenen Malen bewirkte er den Versatz bei hiesigen Pfandleihern; den Rest der Beute brachte er aber in Meißen unter, wobei er sich mit dem schon erwähnten Militärpaß dem betreffenden Pfandleiher legitimirte. Nachdem der bedeutende Erlös aus dem Verkauf von dem Angeklagten verlebt, oder richtiger verprast war, ging er aufs Neue ins Geschäft und suchte zunächst am 9. December Morgens gegen 1 Uhr die ebenfalls z. Z. unbewohnte Villa der Bankierswittwe Nieritz.

Tolkewitzerstraße in Blasewitz, mit einem Einbruche heim. Aus dem Schubfach eines von ihm aufgesprengten Secretärs nahm er eine von ihm nachmals für 10 Mark versetzte Cylinderuhr, eine Brieftasche und ein Feuerzeug im Gesammtwerthe von 100 M. an sich und nachdem er eine in der Etage befindliche Thüre erbrochen, eignete sich S. noch eine Partie Tücher an. Vor dem Fortgehen wurde von ihm obendrein noch der Schauplatz der That in einer skandalösen Weise verunreinigt. In der Nacht zum 16. December strolchte der Einbrecher erst längere Zeit, das Terrain zu einem neuen Einbruche rekognoszirend, in Loschwitz herum und brach dann in gewohnter Manier in eine Villa, die seiner Annahme nach z. Z. unbewohnt war, ein. Unter Benutzung eines Lichtes hielt der Angeklagte jedoch vergeblich in dem Gebäude nach Diebesbeute Umschau und nachdem er sich resultatlos zurückgezogen, okkupirte er die nebenan befindliche Villa der Frau Hofrath Voigt. Hier überraschte ihn Mitten in der besten Arbeit die Nemesis in Gestalt mehrerer Leute, die in Rücksicht auf die außergewöhnliche Beleuchtung des Gebäudes sofort die Situation ahnten und S. faßten. Die Strafkammer setzte die Einzelstrafen auf 15 Jahre 6 Monate Zuchthaus fest und erkannte auf eine Gesammtstrafe von 10 Jahren Zuchthaus, 10 Jahren Ehrenrechtsverlust und Stellung unter Polizeiaufsicht. Schramm war augenscheinlich von dem Ausgange des Prozesses nicht überrascht, denn er verzichtete auf ein Rechtsmittel und erklärte, die Strafe sofort anzutreten. — Die „Näherin" Caroline Ida Schneppe, eine unter sittenpolizeilicher Kontrole stehende und wegen Raffiniren, Hausthürstehen, Männerbeherbergen, Anlocken, aus dem Fenster sehen, nach 11 Uhr Ausbleiben u. s. w. bereits einige vierzig Mal polizeilich vorbestrafte Dirne, ging am Spätabend des 21. Januar auf der Annenstraße ihren Geschäften nach und zog dabei sehr bald die Aufmerksamkeit eines in Civil gekleideten Gendarmen auf sich. Ehe sie sich's versah, war ihr auch schon von dem Beamten die Arretur eröffnet, und um den fatalen Folgen aus dem Weg zu gehen, fand sie es für gut, Fersengeld zu geben und den unwillkommenen Vertreter der Polizei hinter sich her rennen zu lassen. In die Straße „Am See" einbiegend, vertrat der am neuen Postgebäude stationirte militärische Piquetposten der Ausreißerin den Weg und kaum war die Schneppe von dem Gendarmen gefaßt, versetzte sie diesem einen Faustschlag ins Gesicht, zerrte ihn auch so determinirt an dem kräftig entwickelten Bart, daß ein Bündel Haare ausgingen und der Angegriffene von Schmerz übermannt, kaum im Stande war, das wüthende Weib zu bändigen. Unter Mithilfe eines herzukommenden Herrn wurde hierauf die widerspenstige Arrestatin nach dem Postplatze dirigirt, in eine Droschke verladen und auf dem Wege nach Nr. Sicher lieferte die Schneppe weitere Beweise ihrer Widerspenstigkeit, indem sie u. A. den Beamten kunkste und mit der Bemerkung: „Du Lump bist ja gar kein Gendarm!" beschimpfte. In Rücksicht auf den hochgradigen Widerstand beantragte Herr Staatsanwalt Vicariatsrath Lufft eine möglichst hohe Strafe und demgemäß wurde die Angeklagte mit 6 Monaten Gefängniß belegt. — Der am 12. April 1864 geborne Cigarrenarbeiter Wilhelm Paul Wetzig aus Dresden, welcher bereits seit 1879 in der Cigarrenfabrik von Collenbusch hier beschäftigt ist, nahm seit April bis Ende December v. J. etwa 1600 bis 1800 Cigarren im Werthe von über 70 M. heimlich mit nach Hause und verkaufte die Glimmstengel je nach Gelegenheit. Diese Beschäftigung sühnte der Gerichtshof mit 3 Monaten Gefängniß.

— Tagesordnung der 2. Kammer. Heute Vorm. 10 Uhr. Schlußberathung über den Entwurf eines Gesetzes, die Löschung von Reallasten im Grund- und Hypothekenbuche betr. Desgl. über den Entwurf eines Gesetzes, die Entmündigung und die Bevormundung Geisteskranker ꝛc. betr. Desgl. über das königl. Dekret, die Abschreibung von zu Wasserlaufsregulirungszwecken geleisteten Vorschüsse betr. Desgl. über den Etat, Landes-Heil-, Straf- und Versorganstalten betr. 5) Desgl. über die von dem Landtagsausschusse zur Verwaltung der Staatsschulden auf die Jahre 1878/79 abgelegten Rechnungen, desgl. über die zu den Etats der Zuschüsse, Straßenbauverwaltung betr., eingegangenen Petitionen.

Landgericht, den 16. Februar. Strafkammer II. 9 Uhr Hauptverhandlung gegen die Hebamme Regine Amalie verehel. Grätze geb. Hofmann aus Pieschen wegen fahrlässiger Tödtung. 10 gegen den Kaufmann Karl Otto Fröde hier wegen Beamtenbeleidigung. 10½ gegen den Handarbeiter Carl Ferdinand Eichler, den Gartenarbeiter Emil Hermann Kraft und den Schuhmacherlehrling Heinrich Mittag in Laubegast wegen widernatürlicher Unzucht. 10¾ gegen den Dachdecker Oswald Wilhelm Bachmann wegen Widerstands gegen die Staatsgewalt ꝛc. 11 gegen den Dienstknecht Wilhelm Heinrich Deubel aus Cotzsch bei Großenhain wegen fahrlässiger Körperverletzung. 11½ gegen den Handarbeiter Karl Robert Handange aus Kochnitz wegen schweren Diebstahls, gegen den Schulknaben Andreas Oswald Bönhardt wegen einfachen Diebstahls im wiederholten Rückfalle.

Meteorologische Beobachtungen

der deutschen Seewarte in Hamburg am 14. Februar um 8 Uhr Morgens.

Ort.	Barom. auf 0° u. d. Meeresniveau red. in Millim.	Wind.		Wetter.	Temperatur in Celsius-Graden.
Kopenhagen	757	W	leicht	Nebel	+ [illegible]
Stockholm	744	WSW	stark	bedeckt	+ [illegible]
Haparanda	720	SW	mäßig	bedeckt	— [illegible]
St. Petersburg	—	—	—	—	—
Moskau	761	SSW	leiser Zug	bedeckt	— [illegible]
Hamburg	764	WSW	frisch	Regen 1)	+ [illegible]
Memel	754	SW	steif	bedeckt 2)	+ [illegible]
Paris	772	SW	leiser Zug	bedeckt	+ [illegible]
München	774	SW	schwach	heiter	— [illegible]
Leipzig	768	WSW	schwach	bedeckt	+ [illegible]
Berlin	766	SW	schwach	bedeckt 3)	+ [illegible]
Wien	776	—	still	wolkenlos	— [illegible]
Breslau	760	SW	frisch	wolkig	+ [illegible]

1) Abends stürmisch. 2) Nachts Staubregen, große See. 3) Nachts Regen.

Uebersicht der Witterung. Im hohen Norden lagert eine sehr tiefe Depression, über dem Nord- und Ostseegebiete starke bis stürmische westliche und südwestliche Luftbewegung verursachend. Auch über Central-Europa nördlich von den Alpen sind die südwestlichen Winde stark aufgefrischt, in Folge dessen daselbst überall starke Erwärmung eingetreten ist. Nur in Süddeutschland herrscht bei heiterem Wetter noch leichter Frost; in Nord- und Mitteldeutschland liegt bei trüber Witterung und stellenweise leichten Niederschlägen die Temperatur erheblich über dem Gefrierpunkt und der normalen. Indessen ist bei nach Nordwest drehenden Winden das Barometer über den Britischen Inseln wieder stark gestiegen und daher dürfte zunächst für das westliche Deutschland der Erwärmung wieder Abkühlung folgen.

Elbhöhe in Dresden, 14. Februar, Mittags: 132 Cent. unter 0.

Tagesgeschichte.

Deutsches Reich. Wie der deutsche Kronprinz einst bei den Garde-Dragonern, so thut jetzt auch sein ältester Sohn, Prinz Wilhelm, bei den Garde-Husaren für die Dauer eines Jahres Dienst, um diese Waffe bis in die Einzelheiten kennen zu lernen.

Dem Bundesrathe ist der Entwurf eines Normal-Innungsstatuts auf Grund des Reichsgesetzes vom 16. Juli 1881 zur Beschlußfassung mit dem Bemerken zugegangen, daß der Entwurf den Bundesregierungen bereits direkt zugefertigt ist. Der Entwurf umfaßt 76 Paragraphen und ist mit zahlreichen Erläuterungen bezüglich der korrespondirenden Bestimmungen der Gewerbe-Gesetzgebung versehen. Ferner liegt dem Bundesrathe vor eine Denkschrift zu den Einwendungen der oldenburgischen Regierung gegen den Gesetzentwurf betreffend die Reichskriegshäfen.

Hauptmann von Moltke, bisher im großen Generalstabe, ist unter Stellung à la suite des Generalstabes der Armee als zweiter Adjutant zu Sr. Excellenz dem General-Feldmarschall Grafen von Moltke kommandirt worden.

In Münchner Blättern erklärt, durch die Verhältnisse gezwungen, der Prior des Klosters Schäftlarn, daß das genannte Kloster für den Ordenspater P. Bonifaz Schneider keine Schulden bezahlt.

Das Gerücht von dem Tode der Trapezkünstlerin Miß Wanda bestätigt sich erfreulicherweise nicht; sie befindet sich mit ihrem Gemahl, Mr. Frankloff, ganz wohlgemuth in Stuttgart.

Aus Anhalt wird über ein Währungs-Kuriosum geschrieben: Der herzoglich Anhalt-Dessauischen Staatsschuldenverwaltung scheint die deutsche Markrechnung noch nicht geläufig zu sein. Die jetzt neu zur Prämienanleihe von 57 pro 1882—89 ausgegebenen Coupons lauten über je drei Thaler fünfzehn Silbergroschen Courant. Spukt da was von Abänderung der Münzgesetzgebung vor, oder hat der Drucker aus Bequemlichkeit alte Platten benutzt?

Vor dem Landgericht in Posen begann der Monstreprozeß gegen den Sozialist Mendelsohn und Genossen. Der Zuhörerraum war überfüllt, zumeist von Angehörigen der polnischen Aristokratie und Geistlichkeit. Vier bedeutende Vertheidiger sind zugegen. Die Angeklagten erklärten sich für nichtschuldig, zum Raub und Landfriedensbruch aufgefordert zu haben. Schutzmannschaft in großer Zahl und ein Piquet Militär mit scharfen Patronen waren im Gerichtsgebäude und um dasselbe aufgestellt.

Deutschlands Bücherproduktion ist im Jahre 1881 abermals gestiegen, aber nur um 1½ Proc. gegen das Vorjahr, in dem 14,941 neue Werke erschienen waren. Im Ganzen erschienen im letzten Jahre 15,191 neue Bücher und Landkarten, also genau drittehalbhundert Nummern mehr als 1880. Seitdem Schulbücher, welche Anerkennung finden, den Verfassern und Verlegern reiche Revenuen abwerfen, ist die pädagogische Literatur am stärksten vertreten. Sie behauptet denn auch diesmal trotz eines Rückgangs um 32 Nummern mit 2414 Büchern den ersten Platz, wenn man die Jugendschriften mit einrechnet, die mit 490 Nummern, sechs weniger als 1880, verzeichnet sind. Mit über Tausend Neuheiten ist außer der Pädagogik nur noch die Theologie mit 1472 Werken, die Jurisprudenz nebst Staatswissenschaften, Politik und Statistik mit nur drei Nummern weniger und die Belletristik mit 1226 Nummern vertreten. Unter diesen weist die Theologie die erheblichste Zunahme, nämlich um 82 Nummern, auf, die Belletristik nur eine von 17 Nummern, während die Rechtswissenschaft abermals eine Verminderung der Produktion, und zwar um 88 Werke, aufweist, eine natürliche Folge der literarischen Hochfluth in den ersten Jahren der neuen Gerichtsorganisation.

Der Altmeister deutscher Geschichtswissenschaft, Leopold von Ranke, feierte am 18. Februar den Tag seiner fünfzigjährigen Mitgliedschaft der Akademie der Wissenschaften zu Berlin. Der Kaiser verlieh dem Jubilar aus diesem Anlaß den Charakter als Wirklicher Geheimer Rath mit dem Prädikat „Excellenz". Am Tage der Wiederkehr seines siebenzigsten Geburtstages in den Adelstand erhoben, feierte Leopold v. Ranke am 20. Februar 1877 sein sechzigjähriges Doktor-Jubiläum. Kanzler der Friedensklasse des Ordens pour le mérite ist er seit August Böckh's Tode im Jahre 1867. Heute steht der berühmte Geschichtsforscher im 87. Lebensjahre (geboren am 21. December 1795), und trotz dieses hohen Alters erfreut er sich nicht allein einer seltenen körperlichen Rüstigkeit, sondern auch voller Geistesfrische und einer wunderbaren Arbeitsfreudigkeit.

In Gotha wurde die 69. Feuerbestattung vollzogen und zwar an der in Augsburg verstorbenen Fabrikbesitzers-Gattin Riedinger, einer Tochter des Geh.-Raths und Universitätsprofessors M. v. Pettenkofer in München. Die Ceremonie geschah, obwohl die Dahingeschiedene katholischer Konfession gewesen, nach protestantischem Ritus, da der katholische Geistliche in Gotha bei Feuerbestattungen stets seinen Beistand verweigert. Der Feierlichkeit selbst, welche in höchst würdiger Weise vor sich ging, wohnte der hinterbliebene Gatte bei.

Oesterreich. Ein Unmensch. Man schreibt aus Tannwald bei Reichenberg: Am 9. Februar wurde ein Arbeiter Namens Pollak vom Bezirksgerichte wegen Holzdiebstahls zu 7 Tagen Arrest verurtheilt. Dieses Verdikt versetzte Pollak in große Wuth und er schwur, dem Ersten, der ihm auf dem Heimwege begegne, Etwas anzuthun. Dieser Erste war ein Drahtbinder, dem Pollak mittelst eines wuchtigen Knüttels am Kopfe arge Verletzungen beibrachte. Doch gelang es dem Armen, dem Wütherich zu entkommen. Das zweite Opfer Pollak's war ein Arbeiter, dem er mit einem scharfen Messer den Hals durchschnitt, so daß der Kopf nur noch lose am Rumpfe hing. Der Kampf, der diesem Morde voranging, rief einen dritten Mann herbei, auf den sich Pollak ebenfalls stürzte und dem Unglücklichen die Nase und ein Ohr abschnitt. Nach vollbrachter That setzte er seinen Weg fort. Am nächsten Morgen begab er sich, als wenn Nichts geschehen wäre, nach Eisenbrod zur Abbüßung seiner Arreststrafe, bei welcher Gelegenheit er ein Geständniß seiner Schauerthaten ablegte. Pollak wurde natürlich sofort in Haft behalten.

Die österreichischen Truppen sind in der Krivošcie gegenwärtig hauptsächlich auf die Befestigung der gewonnenen Positionen bedacht. Es werden daher fortdauernd Materialien zur Befestigung, Proviant und sonstige Bedürfnisse von der Küste in das Innere transportirt. Diese Transporte gehen ungehindert wie im tiefsten Frieden. — Bisher wurden im Ganzen 14 Insurgenten eingefangen, eingeborene Herzegowiner. — Die Berichte vom Insurrectionsschauplatze melden nach wie vor die mißtrauische Zurückhaltung des mohamedanischen Elementes vom Aufstande.

Bei Oberferlach im Gailthal (Kärnthen) ist ein großer Waldbrand ausgebrochen. Der Schaden ist bedeutend, die Löschung unmöglich.

Frankreich. Die Pensionen an die durch den Staatsstreich Napoleons vom 2. December Verunglückten werden 10 Millionen Francs betragen.

Rußland. General Feldmann, gewesener Militär-Attaché bei der russischen Botschaft in Wien, hat einen elfmonatlichen Urlaub erhalten, der nur ein Vorläufer des gänzlichen Austrittes Feldmann's aus dem Kriegsdienste ist. Bekanntlich war Feldmann in einer Affaire (Festungs-Spionage durch russische Offiziere) kompromittirt. Als dieser Fall einer höchststehenden Persönlichkeit gemeldet wurde, erklärte dieselbe, daß das Einziehen militärischer Informationen Pflicht des Militär-Attachés sei; derselbe dürfe sich jedoch bei seiner Thätigkeit nicht ertappen lassen, sondern es machen, wie der junge Spartaner, welcher den gestohlenen Fuchs unter seinem Mantel festhielt, trotzdem ihn derselbe blutig gebissen hatte.

Der „Golos" setzt seinen Feldzug gegen die russischen Chauvinisten fort, das Blatt sieht ein, daß die Entwickelung Rußlands zu einem Rechtsstaate eine Aera des Friedens voraussetzt und der Krieg nur dem Absolutismus oder der Revolution zu Gute kommen könnte. Es erinnert daran, wie im Jahre 1876 Rußland in einen Krieg hineingezogen wurde, dessen Anfang Niemand gewollt hatte. Das Blatt sagt: „Ein Schneeball, den Jemand in Moskau geformt, kam ins Rollen und wuchs zu einer solchen Lawine dabei an, die alle Hindernisse niederwarf. Und es floß russisches Blut und es wurden russische Gelder geopfert, von deren Entwerthung wir uns, Gott weiß wann, erholen werden. Wiederholt sich nicht jetzt dasselbe? Moskau entsendet Kriegsmanifeste. Auf Gastmählern, die der Erinnerung an ruhmvolle Kämpfe gewidmet sind, werden Tischreden gehalten, die die öffentliche Meinung Europas erregen und, wie es heißt, sogar diplomatische Verhandlungen veranlassen. Vielleicht hören wir auch noch bald, daß wieder irgend ein verabschiedeter General Freiwillige anwirbt. Wer wird im Stande sein, den Strom einzudämmen, wenn die Verhältnisse ihn wieder zu einem reißenden machen sollten? Allerdings, noch ist die traurige Erfahrung des letzten Krieges frisch im Gedächtniß und hoffentlich hat sie ihre Früchte getragen und die russische Gesellschaft wird den kriegerischen Aufrufen gegenüber sich jetzt kaltblütiger und vernünftiger verhalten. Die beiden kriegerischen Manifeste der russischen Presse — die Tischrede und der Leitartikel — zeigen indessen, daß es in unserer Gesellschaft Leute giebt, die leichten Herzens, weder an die Gegenwart noch an die Zukunft denkend, Rußland in einen furchtbaren Krieg verwickeln würden, nicht mehr mit einer Türkei, sondern mit einer europäischen Koalition, mit einer „hochgebildeten", eine Million zählenden Armee. Solchen Leuten halten wir es für nöthig zuzurufen: „Spielt nicht mit dem Feuer! Ihr verbrennt Euch!"

Nach der letzten Volkszählung befinden sich in Petersburg 40,000 Juden. Wie der „Swiet" erfährt, wird in Regierungskreisen über deren Ausweisung nach den westlichen Provinzen berathen.

Polen. Ein gräßliches Unglück ereignete sich in der Nacht vom Mittwoch zum Donnerstag bei dem polnischen Dorfe Ziesiorken. Gegen Mitternacht trabte eine Schmugglerbande von etwa 60 Pferden, mit Thee beladen, an dem Dorfe vorbei. Ein russischer berittener Grenzposten bemerkte es und setzte, seinem Pferde die Sporen gebend, der Truppe tapfer nach. Die Schmuggler jagten im Galopp davon, der Russe strebte sie einzuholen. Unglücklicherweise stürzte sein Pferd auf dem ungleich gefrorenen Acker, während der Reiter mit dem Fuße im Steigbügel hängen blieb. Das Pferd schleifte nun den unglücklichen Soldaten gegen eine halbe Meile weit bis zu dem nächsten Cordon, stets mit den Hinterfüßen auf den Körper tretend. Nur als ein unkenntlicher Fleischklumpen wurde der Körper aus dem Steigbügel gehoben. Der Soldat war bereits Unteroffizier und diente das letzte Jahr.

England. Selbst in den Prunkpalästen der Aristokratie ist man mitunter sehr leichtsinnig mit den Räumen, in denen verschwiegenerweise der Mensch der Natur die erhaltenen Stoffe zurückerstattet. Die plötzliche Uebersiedelung der Lieblingstochter der Königin Victoria, der Herzogin von Connaught, von Bagshat nach Windsor erfolgte in Folge der ungesunden Verfassung des herzoglichen Palais in Bagshat Park. Seit Wochen wurden in dem Palais üble Gerüche wahrgenommen, in Folge dessen mehrere der Insassen erkrankten. Die Genesung Ihrer Königl. Hoheit seit ihrer Niederkunft hatte ausgezeichnete Fortschritte gemacht, als sich plötzlich Symptome entwickelten, welche, wie die Aerzte glaubten, von Vergiftung durch Kloakengas herrührten. Dr. Playfair, der Hausarzt, drang auf sofortige Entfernung Ihrer Königl. Hoheit aus der angesteckten Atmosphäre und seit ihrer Ankunft im königlichen Schlosse in Windsor geben ihre Symptome nicht länger Ursache zur Besorgniß und in ihrem Befinden ist entschiedene Besserung eingetreten.

Amerika. Große Aufregung wurde in Washington in Folge einer in dem Redaktionslokal der Zeitung „National Republ." stattgehabten Schießaffaire verursacht. Da dieses Blatt mehrere Schmähartikel gegen dessen früheren Redakteur Mr. A. M. Soteldo veröffentlicht hatte, erschienen letzterer und dessen Vater im Redaktionsbureau und verlangten, daß Mr. Barton, der Redakteur, die in den besagten Artikeln erhobenen Beschuldigungen zurücknehme. Es entspann sich ein Streit, während dessen Barton und Soteldo jun. Schüsse wechselten. Ersterer wurde leicht, letzterer lebensgefährlich verwundet.

Feuilleton.

† Heute ist im Residenztheater gewissermaßen ein Jubiläumstag, denn „Der lustige Krieg" geht zum 25. Mal in Szene. Der Besuch ist noch immer recht lebendig und der Beifall wie zu Anfang nachhaltig.

† Im Residenztheater verabschiedete sich M. Dengremont am Dienstag vor besser, aber keineswegs vollbesuchtem Hause, so daß im Ganzen die Erwägung bleibt, ob der begabte junge Mann gut thut, die Gunst, die ihm das Publikum als Kind entgegenbrachte, bis zum y auszubeuten. Gestern und heute spielte er bereits wieder in Berlin und so weiter. Jetzt einige Jahre oder ein Jahr der Ruhe würde die geistige Potenz des Künstlers auf die Höhe seiner Technik erheben können und ihm alsdann einen ehrenvollen Posten unter den erwachsenen Geigern sichern. Uebrigens war der ihm gespendete stürmische Beifall wohlverdient, denn die Variationen über Corelli hat er ausgezeichnet vorgetragen. Von den beiden dramatischen Kleinigkeiten hat die erste als gar zu dürftig wenig angesprochen. Glänzend war Hr. Wilhelmi in dem altbewährten „Mr. Hercules", dessen wahrer Humor immer wieder zündet.

† Freitag den 17. Februar findet in der Neustädter Dreikönigkirche ein Concert C. A. Fischer's für arme Konfirmanden statt, dem die regste Betheiligung zu wünschen ist. Zwei hiesige Künstler ersten Ranges, die sehr sparsam im öffentlichen Auftreten sind, haben ihre Mitwirkung zugesagt: Fräulein Natalie Hänisch und Herr Concertmeister Rappoldi.

† Einem Briefe B. Gottlöber's, der unterdeß in Dresden wieder eintraf, entnehmen wir folgendes Urtheil über italienische Musik. Aus Italien, dem Eldorado der Künstler, kehrt Niemand ohne Wehmuth zurück; Erfahrungen der mannichfachsten Art gesellen sich zu dem Genusse, welchen die herrliche Natur bietet. Wenn ich aber die Frage beantworten soll, ob speziell der Musiker wie vor Zeiten das Ideal seiner Kunst dort aufzusuchen habe, so muß ein entschiedenes „Nein" folgen. Worte vermögen kaum den ganzen Jammer der gegenwärtigen Musikzustände zu schildern. Es ist ein Irrthum, zu glauben, man wäre im heutigen Italien, dieser einst so bedeutenden Pflegestätte der Musik, noch mit demselben Verständniß bemüht, das Höchste unserer Kunst zu fördern. Vergleiche zwischen dem musikalischen Leben in Deutsch- und Welschland müssen sehr zu Ungunsten des Letzteren ausfallen und hier mag der Deutsche getrost einmal seiner notorischen Bescheidenheit, dem Auslande gegenüber, entsagen. Wie stupende die Oberflächlichkeit z. B. in der Oper mit ihrem verderblichen Virtuosenkultus ist, wo ein „star" etwas taugt und alles andere abfällt, lehrt der Besuch des ersten Theaters in Rom. Kurz vor Eröffnung der pomphaft angekündigten Stagnione wurden die geworbenen Truppen gesammelt und gedrillt. Fünf verschiedene Opern müssen das Repertoir decken; nothdürftig ist die erste davon eingeübt und nun beginnt der auch in seinen einzelnen Theilen ungenügende Apparat seine Thätigkeit. Daß es nun gehörig wankt und schwankt, das der Taktstock des Kapellmeisters in einer für unsere Begriffe unerhörten Weise handfest das Pult bearbeitet, das Alles stört das dortige Auditorium so wenig wie ein steifer Auftritt oder eine verunglückte Koloratur, welche Fehler rasch durch einmüthiges Hohnlachen oder Basta-Rufen gestraft werden. Die Musik in den Kirchen während der Weihnachtszeit blieb gleichfalls weit hinter meinen Erwartungen zurück. Anstatt, wie ich hoffte, ein oder das andere Werk der alten italienischen Meister zu hören, fang man mit ungelenker Orgelbegleitung recht nichtssagende, moderne Kompositionen. Wohl werden neuerdings einige italienische Musiker genannt, die mit anerkennenswerthem Muthe die Bahnen einzuschlagen streben, die von deutschen Meistern vorgezeichnet wurden, doch wird es in einem Lande, wo die Musik fast nur zur angenehmen Unterhaltung dienen muß, noch eine geraume Zeit dauern, ehe eine ernstere Auffassung durchdringen kann. Daß in gewissen Privatkreisen Roms auch besserer Geschmack herrscht und daß z. B. im Palazzo Caffarelli beim deutschen Botschafter die beste Musik gemacht wird, bestätigt nur das Gesagte. Mit Recht können wir in deutschen Landen auf die weitaus gesünderen Musikzustände stolz sein; die hier durch sittlichen Ernst erreichte hohe Kunstpflege kann unsern Nachbarn voranleuchten.

† Dem „B.-B.-C." telegraphirt man aus Paris: „Am Sonntag wurde bei einem Concert im Chateau-d'Eau-Theater der erste Akt von „Lohengrin" executirt und von dem Publikum mit Enthusiasmus aufgenommen. Das Vorspiel mußte auf Verlangen wiederholt werden; die Opposition wurde vollständig zum Schweigen gebracht."

† Concertmeister J. Lauterbach ist einer Einladung nach Hamburg folgend dorthin abgereist.

† Das Concert des erfolgreich strebenden Polytechnikergesangvereins „Erato" findet Freitag im Gewerbehaussaale statt. Wenn man als Hauptmomente nur die Antigone-Chöre, die Mitwirkung F. Grützmacher's und des Fräul. Th. Malten hervorhebt, so ist schon bewiesen, daß es sich um ganz ungewöhnliche Genüsse handelt.

† In Leipzig hat das Stadttheater „Antonius und Kleopatra" von Shakespeare erstmalig einstudiert, mit den trefflichen Kräften des Herrn Mulius in der Titelrolle, Hans Förster als Cäsar, Frau Hildebrandt, v. d. Osten, Herr Johannes (der für das Berliner Schauspielhaus engagirt wurde) u. A. m. Das Dresdner Hoftheater hat seiner Zeit das wirkungsreiche Stück in einer sehr geschickten Bearbeitung von Dr. Jul. Pabst gegeben, das Leipziger Theater hat Dingelstedt's Bearbeitung gewählt, der wohl zunächst der häufige Scenenwechsel etwas Abbruch thut. Es wäre übrigens nicht zu verwundern, wenn unser Hoftheater gelegentlich auf „Antonius und Kleopatra" zurückgriffe, denn wir haben für die (sehr wichtige) Ausceme durch die Saba und die Römertragödien die prächtigsten Decorationen disponibel. Der Dingelstedt'sche 2. Akt bringt fünfmaligen Scenenwechsel, der 3. und 4. Akt dreimalig, und das stört die Continuität beträchtlich. Trotzdem unterliegt es keinem Zweifel, daß das Leipziger Repertoir von der Aufführung dauernd gute Früchte ernten wird.

† Am 1. Sinfonie-Concert zu Zittau, mit Ouvertüren zu Mignon und Thomas, Hamlet von C. Bach (Salzburg), Stücken von Gluck und Beethovens C-moll-Sinfonie sang Frau Luise Fischer außer Liedern von Lassen, Grieg und Würst, Schuberts „Junge Nonne" mit einer von Liszt eingerichteten sehr wirksamen Orchester-Begleitung.

† Die Meyer'schen Fachlexika gewinnen, je mehr der Bände erscheinen, je mehr an praktischer Bedeutung. Wer weder den Raum hat, ein großes Conversationslexikon bei sich aufzustellen, noch Zeit, das ihm augenblicklich im Geschäft Nützliche mühsam aus 16 Bänden zusammenzusuchen, dem dienen diese alphabetischen Fachlexika ausgezeichnet. Zwei neue Bände, „Neuere Dichtung" und „Jagd" liegen vor. Man hört ein neues Drama — wer hat's geschrieben, wo lebt der vielleicht noch unberühmte Mann, wer verbirgt sich unter diesem oder jenem Pseudonym? Das Alles in einem engen Bande (eine neue Auflage bringt hoffentlich auch den Namen Rich. Voß, den Autor der Patricierin!), kurz und trefflich kritisch beleuchtet vorzufinden, ist bequem genug. Oder wir gehen zur Jagd, als Fachmann oder als Sonntagsjäger, der seine Freunde anzuschießen pflegt und leicht eine Kuh mit einem Hirsch verwechselt — wie nützlich, da am Schnürchen die Schuß- und Schonzeiten, das Jägerlatein ꝛc. beisammen zu haben, die vielen technischen Ausdrücke. Genug, wer den ersten Gedanken der Fachlexika gehabt, hat eine sehr verdienstliche Neuerung geschaffen und das bibliographische Institut beutet den Gedanken geschickt und sehr splendid aus.

† Die Adolf Gutbier'sche Kunsthandlung (Schloßstraße, „Ernst Arnold") erhielt neu 22 Stück Aquarelle von Prof. Carl Werner.

Vermischtes.

* In der Strafanstalt zu Köln befindet sich eine Guillotine. Dieselbe ist kürzlich vom Abdecker und Hundefänger mit 2 Gehilfen probirt worden, indem todte Hunde damit geköpft wurden. Wie es heißt, soll diese Teufelsmaschine demnächst in Koblenz gebraucht werden. Auch sei für die Rheinprovinz die Anstellung eines eigenen Scharfrichters ausgeschrieben. Die Fama fügt hinzu, daß der Kölnische Hundefänger das Amt erhalten und dafür neben einem fixen Gehalte von 800 Thlrn., noch weitere 50 Thlr. für jeden abgeschlagenen Kopf beziehen werde. Thatsache ist allerdings, daß dieser Mann, wohl der meist gehaßte Mensch in der ganzen Stadt, um eine solche Stelle sich bewirbt.

SLUB
Wir führen Wissen.

Register der Oeffentl. Gerichtsverhandlungen in Dresden.

Oberlandesgericht. Civilsachen: Staatsfiscus ./. Schwarz, Fritzsche und Genossen ./. verehel. Otto, Schade ./. Lehmann, Milius ./. Schlegel, Schulze ./. Brodt und Sohn, Müller ./. Teich, Körner ./. Neuenborn, Sommerfeld ./. Pinkowsky, verehel. Brinkner ./. Teil, Hochheim ./. Wellner, Donath ./. Müller, Königl. Staatsanwaltschaft rc. ./. Lehmann, Heynisch ./. Engelhardt, verehel. Teutscher u. Genossen ./. Firma Müller rc., Stadtgemeinde Roßwein ./. Humbich.

Landgericht. Strafsachen: Zöbrig ./. unir., Kaule ./. mar., Fölzig ./. unir., Beyer ./. unir., Weber ./. mar., Mußen ./. mar., Hempel ./. mar., Fichler ./. mar., Kühnel ./. unir., Reinold ./. unir., Heß ./. mar., Hösel ./. mar., Krause ./. unir., Albrecht ./. unir., Zöllnitz ./. mar., Damm ./. unir.

Handelskammer. Klostermühle in Jordan ./. Noll, Ritter ./. Wachs und Zückner, Langhans u. Comp. ./. Schmidt, Seifert ./. Noll, Philipp ./. Grubich, Schinke u. Sohn ./. Nicol, Spar- und Vorschuß-Verein Dresden ./. Meiler, Seel ./. Martin, Kühne u. Comp. ./. Neufeld, Kunze und Genossen ./. Manteuffel und Genossen, Schulz ./. Morgenstern.

— Amtsgericht. Civilsachen: Traun ./. Kleber, Lehmann ./. Gebr. Ikenberg, Thümmig ./. Hofmann, Welz ./. Kastos, Rüdiger ./. Jülig, Müller ./. Kuchorr, Wilhelm ./. Hentschel, Ebert u. Holzheimer ./. Kitz, Jacob ./. Rossenhagen, Pilz ./. Kap, Made ./. Keil, Heyer ./. Heyer, Humbert ./. Bezscher u. Gen., Freyberich ./. Mitkian, Kretzner ./. Wimmer, Gnauth ./. Kluge, Sparkassenfiscus ./. Zahn, Reindel ./. Karniack, Willkomm, Ronk ./. Kaiser, Weber ./. Köbel, Silbermann ./. Raden, Zimmermann ./. Knobloch, Seeßmann ./. Hirsch, Städtke ./. Piering, Servaut ./. F. H. Kinckeip, Lunk ./. Kammermusikus Müller, Theißig ./. Putzmacherin Pfeiffer, Fränkel's Nachf. ./. Schubert-Oehme, Naumann, Cohn ./. Tischler Otto, die Burkhardt ./. die Kitzmeyer in Schandau, Meister ./. Dettmeyer in Gorbitz, Schwarz ./. Vormann, die Schelle ./. verehel. Neubert, Pietl, Kaltz ./. Otto in Neu-Coschütz, Lehmann ./. Querner in Strießen, Thalheim ./. Presser in Rabenau, Titz ./. verehel. Möbius, Ephraim ./. verw. Beckan, Hermann ./. Bezold geb. Haschke, Goldstein ./. Müller, Behrend u. Knüpfel ./. Naumann in Stolpen, Heinrich ./. Hugo Neumann, die Günther ./. Fleischermstr. Müller, Elisabeth ./. Kühn, Pöhlisch ./. Kretzschmar, Wolde ./. Lerl, Worsch ./. Lüders, Streube ./. Kuchler, Lunarsky ./. Lippe, Bork ./. Ludwig, Vogler ./. Krause, Richter ./. Deutrich, Burkhardt ./. Kretzschmar, Adam u. Gen. ./. Kretzschmar, Raue u. Gen. ./. Kretzschmar, Schindler ./. Langenhahn, Köbnel ./. Löpsch, Przybeck ./. Burkhardt, Balz ./. Aarons, Knauthe ./. Krabow, Zeidler ./. Cassel, Schuster ./. Martin, Basting ./. Königstedt, Hermann ./. Oberhmann, Böhme ./. Clemens, Rehm u. Feuereisen ./. Mandl, Kühne ./. Lindenberg, Knopf u. Kies ./. Lindenberg u. Gr. Plaß ./. Lucas, Teich ./. Denk, Henkel ./. Wiesert, Schirlein ./. Loßler, Fischer ./. Seiler, Wolfe ./. Strauß, Mierich ./. Sauppe, Werner ./. Schümer, Hunig ./. Seist, verw. Liebe ./. Sporteifiscus, Voigt ./. Sommer, Cellsbacher ./. Seidel, Gräßler ./. Simmang'sche Erei., Gonne ./. Lenbalte, Schwender ./. Schramm, Lery ./. Stein, Kade ./. Seidel, Jenssch ./. Aberschel, Vogt ./. Gebrauer, Kolbe ./. Schmidt, Teicher ./. Schöner, Pomme ./. Schmidt, Bezoldt ./. Sporteifiscus, Fr. Carl ./. Zückl, Staatsfiscus, geschiedene Teich ./. Tauberlich, Schwarz ./. Tannert, Kunath ./. Schimmer, Lena ./. Richter, Geiße ./. Schindler, Fr. Sanzelt ./. Richter, Thalheim ./. Menzer, Israel ./. Kahlrich, Bezoldt ./. Rudolph, Wehnert ./. Verschols, Werner ./. Kontrad, Lohring ./. Krehig, Böttcher ./. Vaterl. Hebreditverl.-Bank, Wesand ./. Weber, Sachsen-Bank ./. Weise, Lichtenberger ./. Dr. Zeidig, Winter ./. Wenzel, Bischoff ./. Warten, Hermann ./. Wagner, Geuter ./. Windaus, Geebe ./. Zobel u. Klein, Zimmer ./. Zöllern, Böhme ./. Zimmermann, Zetelt ./. Zielche, Zoffelt ./. Zschandel, [illegible] ./. Zeiler, Gründel ./. Wenzing, Hake ./. Wetzel, Herzeih ./. Hamsler u. Gen., [illegible] ./. Zimmer, [illegible] ./. Weißbach.

Bei der zur Zeit so häufig und zwar meist mit tödtlichem Verlauf auftretenden Diphtheritis verlor auch ich ein Kind, und noch andere zwei lagen erkrankt, da machte mich ein Freund auf das **Amerikanische Blutreinigungs-Pulver** aus der **Hirsch-Apotheke** in Dresden, Leipzigerstraße 13d, aufmerksam, was ich sofort anwendete und mit dem günstigsten Erfolge. Bald waren meine Kinder gerettet, und kann ich nicht unterlassen, alle Eltern, die ihre Kinder vor dieser schrecklichen Krankheit schützen wollen, darauf aufmerksam zu machen. Adressen ist in der Apotheke zu erfahren.

Monogrammschablonen zum Selbstzeichnen der Wäsche in den modernsten und geschmackvollsten Dessins in mehr als tausendfacher Auswahl in der Kupfer- und Messing-Schablonen-Fabrik von **Gebr. Protzen,** Landhausstraße 6. Alphabete in Cartons in allen Großen und Schriftarten, ebenso alle anderen Schablonen, als Zahlen, Zweige, Züge, Stickmuster, Beisatzschablonen in überraschend großer Auswahl.

Aus Nah und Fern, ja selbst aus Amerika, Asien, Australien werden täglich zahlreiche Gesuche um Hilfe gegen Rheumatismus, Gicht, Nervenleiden und deren Folgezustände, wie Lähmungen, Anschwellungen, Verkrümmungen rc. an den durch seine glücklichen Heilerfolge seit einigen Jahren bekannt gewordenen Herrn **L. G. Mössinger in Frankfurt a. M.** gerichtet. — Eine solche Ausdehnung des Renommees kann nur in den außergewöhnlich günstigen Resultaten, welche die Mössinger'sche Behandlungsweise zu verzeichnen hat, gesucht werden. — Der von seinen Leiden glücklich Befreite theilt seine Erlösung einem anderen Unglücklichen mit, welchem ebenfalls geholfen wurde, der nun wiederum seinerseits aus Dankbarkeit und im Interesse der Humanität andere Leidende auf diese Heilmethode aufmerksam macht und so pflanzt sich schließlich der Ruf über die Meere bis in die entferntesten Länder fort. Wie wir hören, sendet Herr Mössinger jedem Leidenden gratis auf Verlangen eine sehr interessante, 16seitige Broschüre über sein Heilverfahren, das, nebenbei bemerkt, geringe Kosten verursacht und den Beruf durchaus nicht stört. Es genügt, wenn man Herrn Mössinger kurz das Leiden, Sitz und Alter desselben beschreibt.

Augenarzt Dr. K. Weller I. (Pragerstr. 31).

Augenarzt **Dr. Edm. Weller,** Seestr. 21 (11—1 u. 2—3).

Dr. med. Koenig, am See 30, I. (n. d. Dippoldisw. Platz). Sprechst. f. Geschl.-, Hals- u. Hautkrankh. tägl. 9—½3, Sonntags nur 9—½12, Dienstags und Freitags auch Abends 8—9.

Poliklinik für Hautkrankheiten, Syphilis, Hals- und Kehlkopfleiden. Ehemalige chir.-med. Akademie, Zeughausplatz 3. Dienstag und Freitag 2 bis 3 Uhr unentgeltlich. Privatwohnung Struvestraße 17, 2. Etage. Sprechstunde 8 bis 11, 3 bis 5 Uhr. **Dr. Güntz,** Stabs- und Oberarzt a. D.

Dr. med. Rinn, homoopath. Arzt, heilt laut 30jähr. Erf. **Syphilis, Ausflüsse** und **Schwäche** des **Körpers** und **Geistes,** auch briefl., ohne Diät. Dresden, Langestr. 49 p. Sp. 10—1.

Dr. med. Josué, Wilsdrufferstr. 18, 2. Sprechst. für geheime, Haut-, Hals- und Frauenkrankheiten täglich von 9—1, 3—8.

Bruchleidende finden in schwersten Fällen noch sichere Hilfe bei **Carl Kunde,** conc. Bandagist u. Arzt, Pirnaischestr. 24, p. u. 1.

Privat-Klinik für Geschlechts-, Hals-, Haut-, Drüsenleiden **Breitestr. 1. III., schnellste Hilfe** (1. 20jähr. Erfahr.) von einem verm. Hospital-Arzt d. Armee. Sprechst. 9—2 u. 5—6 U.

Kleiner, gr. Brüdergasse 30, 3., heilt Geschlechts-, Hals- und Hautkrankheiten nach 12jähr. Erfahrungen ohne Berufsstörung schnell und sicher. Zu sprechen von 10—8, Sonntags von 9—11.

Leo Napoleon Hofrichter, Heilmagnetiseur, Pragerstr. 34, part., heilt auf wissenschaftl. und praktischer Grundlage: Nerven- und Rückenmarksleiden, — Hysterie u. Epilepsie, — Gicht, Rheumatismus, Krämpfe, Lähmungen, Schwächezustände rc. Sprechstunden 11—1 Uhr.

M. Schütze, Badergasse 22, heilt (15jähr. Erfahrung unter strengster Verschwiegenheit und ohne Störung des Berufes bei gewöhnlicher Lebensweise **Syphilis** in jeder Form, Haut-, Hals- und Blasenleiden, **Ausflüsse** (besonders veraltete), **Mannesschwäche,** Geschwüre, Flechten*), Zufübel rc. Sprech. von 9—12, 2—8 Uhr, Sonntags von 9—3 Uhr. — *) Theile Ihnen hierdurch mit, daß die **Flechten** sich bei mir schon sehr zurückgezogen haben. Lassen Sie mir nur noch zum Einnehmen ich rc. **M. W.....,** Rathen.

Wittig, An der Frauenkirche 1, 3., heilt Mannesschwäche, Syphilis, Geschlechts- u. Hautkr. Ausflüsse frisch und veraltet.

Atelier für künstlichen Zahnersatz, Plombiren und Reinigen der Zähne rc. Zahnkünstler **R. Zillmann,** Wilsdrufferstr. 12, II.

Künstl. Zähne, Operat., Zahnschm. beseit., schonendste Behandlung, Billigste Preise. **J. Frödrich,** Webergasse 19, II.

Zahnschmerzen, rheum. oder nerv., werden **sofort** beseitigt, Zähne plombirt, sowie künstl. Zähne zu sol. Preisen eingesetzt. **Neesse's Atelier,** früher **Jean Schlesser.** Rosmaringasse Nr. 1, 2. Etage, Ecke Schloßstraße.

Künstl. Zähne, ganze Gebisse, **H. Harder,** Schäferstr. 66, 1.

Künstl. Zähne, Plombirungen rc. **Sorup,** Schäferstr. 13, 1.

1881er Aepfelwein eigener Pressung empfiehlt in vorzüglicher Qualität als Kur- und Tischweine 1 Liter 36 Pf. (In Gebinden billiger) **C. H. Kühn,** Dresden, Alaunstraße.

Bauarbeiten jeglicher Art werden billigst, gut und schnell ausgeführt von **H. Melzer,** Baumeister, Pillnitzerstr. 27, 2.

Trauerwaaren-Magazin zur „Pietät", Am See 34

Beerdigungs-Anstalt „Pietät", Am See 34. Filial-Bureau: Pillnitzer- und Albrechtsstraßen-Ecke.

Neuestes u. größtes existirendes **Sargmagazin** Am See 34

Echt Münchner Hofbräu. Alleiniger Ausschank in **F. Angermann's Restaurant, Pillnitzerstraße 51.**

Lyoner Seidenwaaren, Sammete, Nouveautés en gros & en detail **Wilhelm Nanitz,** Altmarkt 25

Nähmaschinen-Fabrik H. Grossmann, am See 40.

Wiege, Altar, Grab.

Geboren: Ein Sohn: E. Mosig von Rehrenfeld, Klein-Schweidnitz. Eine Tochter: Paul Leonhardi, Konstantinopel.

Verlobte: L. A. Hutschenreuter m. Louis Döge, Steinpleis. Hedwig Kühne, Lommatzsch, mit Paul Bunge, Chemnitz. Doris Krusche m. Hermann Schöne, Reinsberg.

Aufgeboten: Schlossergehilfe E. J. Eichhorn m. C. E. Fischer, Viehhändlers-T., D. Dekorationsmaler C. M. Beständig, D., m. A. W. Grimmer, Schuhmachermeisters-T., Sanda. Seifenhändler J. Prockesch m. L. C. H. Plötz, Kollekteurs-T., D. Strohhutplätter C. F. R. Schnee m. J. A. Frenzel, Zimmermanns-T., D. Federmann C. Winter m. A. A. Beier, Zimmermanns-T., D. Glasermeister G. H. Borisch, Neu-Coschütz, m. E. A. Kästner, Werkschmieds-T., Schmiedeberg. Fischhändler G. E. Höhne, D., m. C. M. Wagner, Schankpachters-T., Strauch. Fabrikarbeiter A. C. Thiel, D., m. A. B. Friedrich, Brauereipachters-T., Kleinopitz. Oekonom F. G. Oehmigen, Schildau, m. L. S. Gabelmann, Kaufmanns-T., Kötzschenbroda. Kaufmann C. H. L. C. Schröder, Ludwigslust, m. A. C. Fischer, Kapillereibesitzers-T., Ronneburg. Hüttenzimmermann G. B. Merkel, Niederbobritzsch, m. A. Riedel, Pfeifenschneiders-T., D. Strumpfwirker C. H. Reichel m. M. A. Schimmel, Seilermeisters-T., Thum. Strumpfwirker C. T. Listner m. L. M. Viertel, Strumpfwirkers-T., Jahnsbach.

Eheschließungen: Heinrich Hüfner, Wien, m. Therese Martini, Dresden. Adalbert Boden m. Bertha Schöne, Großröhrsdorf.

Gestorben: Eduard Kroll in Greiz † 12. Lebrecht Eisemann in Waldheim † 13. Louis Hermsdorfs T. Gertrud in Chemnitz † 13. O. Mehnert, Bautzen † 11.

Todesanzeige.

Lieben Verwandten und Freunden die traurige Nachricht, daß unser lieber Gatte, Vater, Bruder u. Schwager, der Stadtgutsbesitzer

Sigismund Herzog

in Bischofswerda den 14. d. Mts. Abends ½6 Uhr nach längeren Leiden sanft entschlafen ist.

Die Beerdigung findet d. 17. d. Nachm. 3 Uhr vom Trauerhause aus statt.

Bischofswerda und Dresden, den 15. Februar 1882.

Die trauernden Hinterlassenen.

Gestern Nacht verschied sanft nach kurzen Leiden unser liebe Herzensguter

PAUL,

was die trauernde Familie hiermit anzeigt.

Strießen, den 16. Febr. 1882.

Keylau.

Montag den 13. Febr. Mittags 2 Uhr entschlief nach 8tägigem Krankenlager unser guter Onkel der Professor, Dr. phil., Königl. Bibliotheks-Custos a. D.

Joh. Heinr. Krause

im Alter von 82 Jahren. Die Beerdigung findet Donnerstag nicht 2 Uhr, sondern 3 Uhr von der Kapelle des Trinitatis Friedhofes aus statt. Die Hinterbliebenen.

Gestern Vormittag 10 Uhr entschlief nach langem Krankenlager unser guter Gatte und Pflegevater, der Hausbesitzer

Gottfried Schletter

was wir allen Verwandten, Freunden und Bekannten tiefbetrübt hierdurch anzeigen. Das Begräbniß findet Freitag d. 17. Mittags 12 Uhr vom Trauerhause, Alt-Strießen Nr. 91, nach dem Johannesfriedhof statt.

Strießen, den 15. Februar 1882.

Die trauernde Gattin **J. Maria Schletter** und **Moritz Hempel** als Pflegesohn.

Dank.

Zurückgekehrt von dem Grabe unseres lieben, unvergeßlichen Gatten und Vaters, sagen wir allen Verwandten, Freunden und Bekannten für den zahlreichen Blumenschmuck unseren herzlichsten Dank. Dank der Familie von Spankeren für die Güte und Theilnahme während seiner Krankheit. Dank dem Herrn Diaconus Beier für die trostreichen Worte am Grabe. Dank seinen Herren Vorgesetzten und Kollegen für die Musik, Theilnahme und ehrende Begleitung. Dank dem Gesangverein Serenitas II. für den ergreifenden Gesang. Möge Gott Alle vor ähnlichem Schicksale behüten. Dir, lieber Gatte und Vater, rufen wir ein „Ruhe sanft" nach.

Die tieftrauernde Familie **Reuter.**

Herzlicher Dank!

Für die überaus zahlreichen Beweise der Liebe und Theilnahme u. überaus reichen Blumenschmuck beim Begräbniß unserer theueren innig geliebten Gattin, Tochter u. Schwester sagen wir den Vorgesetzten, Kollegen, Freunden u. Bekannten, sowie Hrn. Pastor Rüger für die trostreichen Worte u. dem Gesangverein Armin für den erhebenden Gesang am Grabe unseren innigst gefühlten Dank.

Die trauernden Familien **Andreas und Jahn.**

Für die beim Begräbniß meiner lieben Frau bewiesene herzliche Theilnahme auch seitens meiner Herren Collegen, sowie die trostreichen Worte des Herrn Pastor Dr. Sulze, den zahlreichen Blumenschmuck und die ehrende Begleitung zur letzten Ruhestätte sage ich meinen tiefgefühltesten Dank.

Chr. Mechalk, Kutscher.

Für die Beweise liebevoller Theilnahme, die uns bei dem Tode unseres kleinen **Fritz** durch Freunde und Bekannte geworden sind, hierdurch unseren aufrichtigen Dank.

Plauen b. Dr., 15. Febr. 1882.

Friedr. Boßecker und Frau.

Dank.

Für die vielen Beweise herzlicher Theilnahme bei dem so plötzlichen Hinscheiden unserer guten unvergeßlichen Mutter, Schwieger- und Großmutter, Frau

Marie Auguste verw. Stohn,

geb. **Bormann,**

sagen wir hierdurch unseren **innigsten aufrichtigsten Dank.**

Pirna-Dresden, am 14. Februar 1882.

Die trauernden Hinterlassenen.

Herzlichen Dank

allen Denen, welche beim Begräbnisse meines theueren Vaters, des Rentier **Friedrich August Pemsel** in Stadt Wehlen ihre Theilnahme bezeigten.

Gruna-Dresden, 14. Febr. 82.

Ludwig Pemsel, Georginenzüchter, **nebst Familie.**

Dienstag den 14. d. Abends ist von der Marienstraße bis in's Gewerbehaus ein **gold. Ohrring,** schwarz emaillirt, mit kleinem Brillant in der Mitte, verloren worden. Gegen gute Bel. abzugeben Marienstr. 4, 2.

Verlaufen hat sich ein schwarzer Hund, auf den Namen „Spitz" hörend, mit Steuernummer 1062. Gegen Belohnung abzugeben k. Plauenschegasse 57, 2. Et.

1 Hund (Mops)

abhanden gekommen. Der ehrliche Finder wird gebeten, selben gegen Belohn. im Barbiergesch. Moltkeplatz 6 abzug. Steuermarke 2895. Vor Ankauf wird gewarnt.

Einen Bäckerlehrling sucht sofort oder Ostern **Ernst Bormann,** Bäckermeister, Walpurgisstraße 19.

Ein junger

Buchbindergehilfe,

guter Arbeiter, findet dauernd Stellung in Zittau bei **Paul Naumann.**

Weibliches Modell

(schlank) gesucht. Photographie erwünscht, welche sofort franco zurückgesandt wird. Offerten unter „Modell" Exped. d. Bl. erb.

Ein tüchtiger

Gelbgießer,

welcher allen Anforderungen dieser Branche gewachsen und nüchtern ist, wird für dauernde Stellung und sofortigen Antritt gesucht. **Herrm. Schubert's** Gelbgießerei u. mechan. Werkstatt, Bautzen.

Chocoladen-Meister.

Eine größere Chocoladenfabrik sucht einen tüchtigen Meister, welcher mit seinem Fache vollständig vertraut sein muß und über seine bisherige Thätigkeit gute Zeugnisse beibringen kann. Die Stellung ist bei hohem Lohn eine dauernde. Meldungen unter **W. C. 52** an **Haasenstein & Vogler** in Magdeburg zu richten.

(Konzessionirt 1874.)

Personal für jeden Beruf beschafft und placirt das **Büreau** von **F. Ad. Nagel, Dresden, Dürerstraße 55.**

Ein junger Mann

wird für ein feines Civil- und Uniform-Geschäft zu engagiren gesucht. **Derselbe muß gut Maß nehmen können.** Offerten **L. E. 13** Filial-Expedition dieses Blattes, gr. Klostergasse 5.

Strohhutnäherinnen

verlangt Ad. Loewel, Falkenstr. 20.

Eine tüchtige **Westenmacherin** wird gesucht Marschallstr. 44. **E. Hofmann.**

Ein Nadlergehilfe, gew. Drahtarbeiter, wird gesucht. **Otto Richter,** Nadlermeister, Große Plauenschestraße 31.

Gesucht

ein j. flottes Mädchen, welches Lust hat mit auf Reisen zu gehen. **Diedel,** Schießbuden-Besitzer. Zu melden Reißigerstr. 14, 3., von 11—2 Uhr. **Bahrs.**

Köchin,

perfect, zum 1. oder 15. März bei gutem Lohn gesucht. **C. Martin's Restaurant,** Königlich Großer Garten.

1 tücht. Holzbildhauer,

aber nur ein solcher, wird gesucht: **Görlitz,** R. Häßler, Brüderstr. 3.

Bau-Techniker

für sofort gesucht. Bewerber, welche ihre Befähigung durch Zeugnisse über eine bestandene technische Prüfung nachzuweisen vermögen, wollen ihre Gesuche mit Gehaltsangabe unter **S. W. Nr. 60 bei Haasenstein und Vogler, Großenhain** niederl.

Eine perfekte **Strohhutnäherin** wird nach Nordhausen gesucht, desgl. auch eine geübte **Putzmacherin.** Zu erfragen Eichenstraße 4, eine Treppe. **Gräger.**

Ein Knabe rechtlicher Eltern, welcher Lust hat die

Holzbildhauerei

gründlich zu lernen, kann Unterkommen finden in der Holzbildhauerei von **C. Neudert, Grossenhain.**

Ein Schmiedelehrling

wird angen. Löbtau, Cottaerstr. 7.

Lehrlings-Gesuch.

Ich suche per Ostern für mein Tapezier-Geschäft einen Lehrling. **F. Näser, Lindenaustraße.**

Ein best empfohlenes **Hausmädchen,** welches kochen kann, wird 1. März bei gutem Lohn zu miethen gesucht **Wallstraße No. 2.**

Eine Plätterin

welche im Nähen geübt, sucht die Schaftfabrik A. d. Herzogingarten 2

Ein nur ganz geübter **Aufpapper** findet Anstellung in der **Schaft-Fabrik** Schreibergasse 4.

Schneidern können anständige Mädchen **gründlich u. praktisch** lernen Wettinerstraße 13, 4.

Lehrlings-Gesuch.

Für das Comptoir eines Fabrik-Engrosgeschäfts in Dresden-Neustadt wird ein Lehrling mit guten Schulkenntnissen gesucht. Offerten unter **P. F. 235** an den **Invalidendank Dresden.**

Ein Maschinist,

der gleichzeitig Schmiederei und Hufbeschlag versteht, wird in einem Dampfsägewerk Böhmens per sofort zu engagiren gesucht. Mit guten Zeugnissen Versehene wollen ihre event. Offerten unter Chiffre **R. Z. J.** in die Expedition dieses Blattes niederlegen.

Zur Fastnacht

empfiehlt sich ein tüchtiger **Bäcker und Conditor** zur Aushilfe. Adressen unter **B. C. F.** Expedition d. Bl. erbeten.

Für [illegible] Leute [illegible] suchen einen

Hausmanns-Posten.

Gef. Adressen bei Kaufmann **L. Eitler,** Webergasse 21, abzugeben.

Eine ältere Frau sucht Beschäftigung jeder Branche. Salzgasse 11, zwei Treppen links.

Ein ord., anständ., j. Mädchen sucht Stelle in einem Buffet, Bier auf Rechnung, oder als Kellnerin nach auswärts. Scheffelstraße 1. **Gummil.**

Ein verheiratheter

Müller,

der seine Branche perfect durch Zeugnisse nachweisen kann, sucht **dauernde Stellung.** Offerten unter **K. Z. 762** an **Haasenstein & Vogler in Dresden.**

Gärtner-Stelle-Gesuch

Ein verheiratheter Gärtner, 33 Jahre alt, gedienter Soldat, besonders tüchtig in Treiberei, sowie Topfkultur, Gemüsebau und Blumenzucht, sucht, gestützt auf gute Zeugnisse, Stellung auf einem Rittergut od. Herrschaft. Gefäll. Adr. unter **R. G. 278** im **„Invalidendank" Dresden** erbeten.

Gesuch.

Eine flotte Verkäuferin, perfekt in der Posamenten-, Galanterie- und Weißwaarenbranche sucht bis 15. März oder 1. April anderweite Stellung. Gefl. Off. unter **O. D. 100** in die Expedition d. Blattes erbeten.

Per 1. oder 15. April 1882 sucht ein durchaus praktischer, namentlich in einf. u. dopp. Buchhaltung, Comptoir- u. Rechnungswesen vollkommen sicher u. selbstständig arbeitender, lediger und militärfreier Kaufmann dauernde Stellung als

Buchhalter,

womöglich in Brauerei, Handelsmühle oder Fabrikcomptoir. Gef. Off. **P. N. 262 „Invalidendank" Dresden** erbeten.

Ein tüchtiger

Ziegelmeister,

in allen Branchen des Ziegeleifachs erfahren, umsichtig und energisch, mit guten Zeugnissen, **sucht sofort dauernde Stellung.** Darauf reflektirende Ziegeleibesitzer werden gebeten, ihre Adr. unter **A. J. 100** in die Exped. d. Bl. abzugeben.

Ein junges, gebildetes Mädchen welches das Schneidern erlernt und in allen häusl. Arbeiten nicht unerfahren ist, sucht Stellung

als Stütze der Hausfrau.

Anschluß an die Familie erwünscht. Werthe Adr. bitte unter Chiffre **M. U. Nr. 34** postlagernd Tannenberg einzusenden.

Ein gebildetes, liebenswürdiges j. Mädchen aus der Provinz, wirthschaftlich erzogen, sucht in guter Familie Stellung als Stütze der Hausfrau und wäre gern bereit, einem kinderlosen Ehepaar die Tochter zu ersetzen. Werthe Adressen unter **E. M. 93** in die Expedition dieses Blattes erbeten.

Ein früher selbstständig gewesener Staatsbeamter, mit allen Bureauarbeiten vollkommen vertraut, thätig und praktisch, Ende 30, verheirathet, sucht eine angenehme Thätigkeit in einem gewerblichen Unternehmen. Offerten unter **K. V. 760** an **Haasenstein & Vogler, Dresden.**

Ein geb. Fräulein wünscht Stellung bei einem ält. achtbaren Herrn, um demselben eine gewissenhafte **Pflegerin** zu sein. Adressen unter **O. Z. 249** im **Invalidendank Dresden** erb.

Ein praktisch geb. **Käser,** welcher mehr. Jahre in größeren Käsefabriken thätig war, sucht sofort **Stellung,** womöglich als selbstständiger Leiter einer genannten Fabrik. Werthe Off. unter **O. L. 100** postl. **Reichenbach,** Ober-Lausitz erbeten.

Ein juristischer

Beamter,

welcher in Ruhestand getreten ist, wünscht Beschäftigung bei einem Rechtsanwalt oder Actiengesellschaft rc. Adr. unter **H. 3704b** an **Haasenstein & Vogler** in **Leipzig** erbeten.

Stelle-Gesuch.

Ein junger Mann (24 Jahre), welcher im Kolonialw.-Geschäft gelernt, seit 2 Jahren in einer Manufactur-Handlung als Lagerist und Verkäufer beschäftigt ist, sucht zum 1. März oder 1. April anderweitige Stellung. Gef. Offerten erbeten unter Chiffre **J. G. H. Nr. 34 lagernd Postamt 8 Hamburg.**

Eine j. gebild. Dame sucht Stellung als **Gesellschafterin** oder Pflegerin bei einer älteren Dame, mit oder ohne Gehalt, auch würde selbige gern d. Haushalt mit übernehmen, zum 1. April od. Mai. Adressen **H. 2567** an **Haasenstein und Vogler, Breslau.**

Als Vertreterin der Hausfrau oder zur Leitung eines feinen Haushaltes sucht ein alleinsteh., geb. Fräulein, welches auch die Verpflegung der Kinder gern übernehmen würde, baldigst Stellung. Familien-Angehörigkeit wird hoh. Gehalt vorgezogen. Geneigte Offerten unter **F. P.** wolle man an **Rudolf Mosse** in **Meißen** senden.

Ein j. Mädchen aus guter Familie, welches die weibliche Gewerbeschule zu Leipzig besucht u. d. Kochen erlernt hat, sucht für 1. April

Stellung.

Näheres Leipzig, Hospitalstraße 11, bei Frau Buchhändler Händel.

500,000 Mk.

Institutsgelder à 4½ Proc. Verz.

sind in einzelnen Posten auf **Stadthäuser u. Landgüter sofort** oder **später unkündbar** auszuleihen und werden Offerten unter Chiffre **D. O. 1187** bei Herrn **Rudolf Mosse in Dresden,** Altmarkt 4, angenommen.

Darlehen

auf Werthpapiere, Sparkassenbüch., Pensions-Quittungen, Waaren aller Art, Pretiosen, Gold- und Silbergegenstände, Uhren, Möbel, Pianinos Effecten etc.

Strengste Discretion.

Moritzstr. 4.

DRESDNER LOMBARD-BANK.

Eine j. gebildete Wittwe bittet edeldenkende ältere Herren oder Damen um ein Darlehn von **30 bis 40 Mark** gegen pünktliche Rückzahlung und Sicherheit. Offerten erbeten unter **S. 10** in die Expedition d. Bl.

Ein gebild. Mädchen sucht ein Darlehn von 50 Mark aus gütiger Hand. Werthe Adressen **S. 20** Hauptpostamt erbeten.

Ein anst. Mädchen, w. in Noth ist, bittet edeld. Pers. um ein Darlehn von 20 M. Off. **A. R. 20** in die Expedition d. Bl. erbeten.

Hypotheken-Cession.

Eine Hypothek von 28,000 Mk., eingetragen auf einem neuerbauten Haus in der großen Brüdergasse in Leipzig, welches gerichtlich auf 186,000 Mk. geschätzt und mit dieser Hypothek noch nicht bis auf 150,000 Mk. belastet ist, wird **ganz** oder auch nur **zu einem Theile**, jedoch nicht unter 10,000 Mk., unter Rücktritt des verbleibenden Theiles zu cediren gesucht. Offerten nimmt entgegen und wird jede gewünschte Auskunft ertheilt Obergerichtsanwalt **Dr. H. Rein Greiz i. V.**

Geld auf Gold- und Silberwaaren, Uhren, Leihhausscheine Annenstraße 11.

Ein strebsamer Geschäftsmann bittet um ein Darlehn von 300 Mark auf 6 Monate gegen 8 Proc. in Sicherung. Off. unter „Gottvertrauen" Exp. d. Bl. erb.

15,000 Mark werden gegen sehr gute Hypothek auf ein hiesiges Grundstück gesucht. Adressen unter **C. T. 5** an **Rudolf Mosse,** Altmarkt 4, erb.

2- bis 6000 Thlr.

sind auf 1. Hypothek à 4½ Prozent auszul. Schloßstr. 31,3.r.v.8-11Uhr.

Ein j. Mann bittet edeldenkende Menschen um ein Darlehn v.

200 Mark,

welche als Kaution sicher gestellt werden. Off. unter **108 R.** in die Fil.-Exped. d. Bl., gr. Klosterg. 5, erb.

Gesucht ein kl. Parterre

oder **erste Etage** Mitte der Königsbrückerstr. oder nächste Umgebung. Offert. unter **„Logis"** Exped. dieses Blattes erbeten.

In Blasewitz

wird eine möblirte Wohnung von 3 Zimmern, Zubehör u. Garten, für die Sommermonate zu miethen gesucht. Adr. erbitt. man unter „Sommerwohnung" in die Expedition dieses Blattes.

Verkaufs-Läden

zu vermiethen in bester Geschäftslage, Sophienstraße 2 3. Näheres Stadt-Waldschlößchen beim Kellermeister **Drechsler.**

Karlstraße 1

ist das **Parterre** mit **Garten** und **Souterrain** per Ostern 1882 zu vermiethen. Näh. daselbst zu erfahren.

In guter Geschäftslage von Olbernhau ist ein

Laden

mit großen Schaufenstern nebst geräumiger Wohnung, worin seit einer Reihe von Jahren Schnittwaarenhandel mit Erfolg betrieben wurde, pr. 1. April c. anderweitig zu vermiethen. Off. wolle man gef. unter **R. Nr. 3** an d. Exped. d. Bl. gelangen lassen.

Zu vermiethen ein schöner Eckladen m. Wohnung, desgl. ein schönes Parterrelogis sofort zu beziehen Neuöstreien, Str. D. Nr. 40 zu vergeben Str. 5 Nr. 19.

Ein kleiner Laden ist von Ostern an zu vermiethen Königsbrückerstraße 19 d.

Zwei schöne helle Arbeitssäle

mit **guter Wasserkraft,** 20 Meter lang, 16 Meter breit, in **bestem Zustande,** 15 Min. von der Bahnstation entfernt, sind zusammen oder einzeln sofort zu vermiethen. Angebote werden unter **Nr. 100** durch die Expedition des **Oederaner Wochenblattes** erbeten.

Ein schönes möblirtes 2fenstriges **Zimmer** mit reizender Aussicht ist sofort an einen Herrn oder Dame zu vermiethen Ecke der Schulstr. 1, 2. I. in Plauen.

In mittlerer Provinzialstadt Sachsens wird v. j. zahlungsfähigen Leuten ein **Verkaufs-Laden,** zum Seifen-Verkauf passend, zu miethen gesucht event. wären Suchende nicht abgeneigt, ein rentables Seifen-Verkaufs-Geschäft zu übernehmen. Adr. unter **B. R. 15** Exped. d. Bl.

Ein **ll. Logis** ist sofort zu vermiethen. Preis 36 Thaler. Thalstraße 13, Hinterhaus.

Ein Laden, auf gutem Posten, ist zu Ostern zu haben. Auskunft: Schössergasse Nr. 24, Waffelfabrik.

In Blasewitz

ist eine Villa mit schönem schatt. Garten im Ganzen od. getheilt z. vermiethen. Näh. Sommerstr. 4.

Eine ältere Dame wünscht noch 2 junge Mädchen zur wissenschaftl. als auch wirthschaftl. Ausbildung f. Küche, Schneidern, Putz, gesell. Benehmen gegen billigen Pensionspreis bei liebevoller Fürsorge aufzunehmen. Anfr. unter **L. A.** lagernd Hauptpost erbeten.

Aufs Land wünscht eine anst. Wittwe e. **Kind** in Pflege zu nehmen. Beste Pflege u. anst. Erz. w. zugesich. Näh. Pirnaischestr. 41,2,l.

Eine kinderlose Kaufmannsfamilie sucht 2 Knaben in gute **Pension.** Näh. Schloßstraße 14b, Eingang Taschenberg Nr. 1, zweite Etage rechts.

In **Niederlößnitz** bei Dresden finden Damen in discr. Angelegenheit zu jeder Zeit freundl. Aufnahme und liebevolle Pflege. Heb. **B. Stein,** Grüner Weg 5.

Ein Ziehkind

gesucht aufs Land, Knabe 3—4 J. alt. Schweizerstr. 15 b. Hausmann.

In einer **warmempfohlenen** Lehrerfamilie Dresdens find. Kinder vom 3. Jahre an eine zweite Heimath. Näheres **An der Frauenkirche 17, III. Etage.**

Eine Dame findet bei einer Hebamme unter strengster Discretion freundliche, billige Aufnahme im eigenen Hause. Auch kann das Kind in gute Pflege kommen. Adr. postl. **333 Cossebaude** b. Dresden a. d. Berl. Bahn.

Ein Gut

mit herrschaftlichen Gebäuden, 123 Acker Wiesen u. Feld, Raps- und Weizenboden, 8 Pferde, dabei 2 Kutschpferde, 40 St. Rindvieh, 20 Stück Schweine, dabei 12 Zuchtsäue, ist mit vollständigem Inventar u. Vorräthen zu verkaufen. Auskunft ertheilt der Beauftragte

Carl Rossberg.
Dahlen bei Oschatz.

Villa-Verkauf.

In schöner und bequemer Lage der Ober- u. Niederlößnitz haben wir mehrere herrschaftlich eingerichtete Villen im Preise von 3800, 5000, 8500 u. 13,500 Thalern zu verkaufen. Dieselben sind mit hübschen Gärten umgeben und mit Brunnen und Wasserleitung versehen. Mit der Leipz.-Dresdn. Eisenbahn täglich einige 30 Mal Verbindung von und nach Dresden. Näheres bei **Gebr. Ziller,** Baumeister. Poststation Oberlößnitz-Radebeul.

Gasthofs-Verkauf.

Auf einem reiz. gel. Dorf und Fabrikorte, nächste Nähe einer Mittelstadt Sachsens mit gr. Tanzsaal, Concertgarten u. Kegelbahn, ganz der Neuzeit entspr. eingerichtet, soll m. f. Inventar Krankheit halber sofort verkauft werden. Agenten verbeten. Näheres im **„Invalidendank" Dresden.**

Meissen.

Ein Hausgrundstück mit flotter Destillation und Produktenhandel, welches sich aber auch vorzüglich für Fleischer eignet, indem in diesem Stadttheile sich keiner befindet, ist preiswerth **zu verkaufen.** Anzahlung nach Uebereinkunft. Kaufliebhaber wollen Adressen unter **H. u. V.** an **Haasenstein & Vogler** in **Meissen** zur Weiterbeförderung einsenden.

Für Brauer!!!

Eine sich im flotten Betriebe befindliche **Brauerei** in der Provinz Posen soll krankheitshalber auf ein **Dresdner Zinshaus vertauscht** werden. Reflektanten können die nähere Beschreibung bei mir im **Bureau Victoriastraße 29** einsehen.

Ernst Lippmann.

In Ober-Blasewitz

(5 Minuten vom Pferdebahnhof) ist eine **Villa,** Parterre u. Etage, je Salon, Stube, 2 Kammern 2c. enthaltend, Garten mit Waschhaus, für **M. 9500,** zu verkaufen. Werthe Offerten unter **Villa 1167** in die Expedition dieses Blattes erbeten.

Gasthofs-Verkauf.

Ein Gasthof mit schönem Tanzsaal, Fleischerei und gutem Felde, in einem belebten Kirchdorfe, 1 Stunde von Freiberg, ist sofort zu verkaufen. Offerten in die Expedition d. Bl. unter **B. C. 7.**

Ich bin gesonnen, mein in Pieschen befindliches **Grundstück,** bestehend in Wohngebäude (alt) mit Kuhstall, Futterboden, Keller, Backofen, sowie Auszugswohngebäude mit angebautem Schuppen zu verkaufen. Adressen erbeten unter **F.** lagernd Postamt 11.

Ein Hinterhaus

für Strohhutfabr. oder ähnliche Branche vermiethbar, ist per Ostern oder später Circusstr. Nr. 17 zu vermiethen. Die Einrichtung kann jetzt noch ganz nach Erfordern hergestellt werden. Näheres daselbst.

Simon's Handels-Lehr-Anstalt.

Die Anstalt ist ausser von jungen Kaufleuten und den die Schule Verlassenden behufs Vervollständigung ihrer Schulkenntnisse resp. Vorbereitung für den Kaufmannsstand noch **Brauern, Müllern, Landwirthen** und Solchen zu empfehlen, die sich zum Besuche einer **höheren** technischen Lehranstalt vorbereiten wollen.

Lehrplan des 3- oder 6monatl. Cursus:
I. Handelsfächer incl. Schönschreiben, Englisch, Französisch, Stenographie,
II. Technisches Zeichnen, Maschinenlehre, Mathem., Chemie.

Vorzügliches Resultat wird verbürgt.

Halle a. S., alte Promenade Nr. 5, II.

Masken-Garderobe und Dominos

anerkannt größte Auswahl eleganter Kostüms. Pünktliche Besorgung nach auswärts. Frau **Bertha Streng,** gr. Brüdergasse 3, 3.

„Colonia",
landwirthschaftlicher Versicherungs-Verband für das Königreich Sachsen.

Ich bringe hierdurch zur öffentlichen Kenntniß, daß nach Beschluß der Herren Aufsichtsrathsmitglieder auf die im verflossenen Jahre gezahlten Prämien **eine Dividende** von

12½ Procent

an die Verbands-Versicherten gemäß der statutarischen Bestimmungen zur Vertheilung gelangt und daß die Dividendenscheine an die betreffenden Agenturen abgegangen sind.

Leipzig, den 14. Februar 1882.

Der Bevollmächtigte der „Colonia".
Julius Hebbinghaus.

Suche ein Gut

mit gutem Boden zu kaufen oder zu pachten. Gef. Offerten unter **30 A** Exped. d. Bl. erb.

Geschäfts-Verkauf.

Ein ält. gangb. Kolonialwaaren-, Cigarren- und Spirituosengeschäft ist andauernder Kränklichkeit halber zu verkaufen. Werthe Offerten unter **O. S. 2 4** im **„Invalidendank" Dresden** erbeten.

Kolonialwaaren-Geschäfts-Gesuch.

Ein nachweislich flottes Kolonialwaaren- u. Spirituosengeschäft in der Mitte einer Stadt, wo kein **Konsumverein** existirt, wird zu kaufen gesucht. Gef. Off. werden mit **Umsatzangabe** unter Chiff. **B. L. 20** in die Expedition d. Blattes erbeten.

Cigarren-Geschäft.

10 Jahre in einer Hand, gute Lage, ist sehr preiswerth **zu verkaufen.** Adr. unter **K. B. 99** Expedition dieses Blattes.

Geschäfts-Gesuch.

Ein reelles und flottes Geschäft, mit u. ohne Grundstück ges. Näh. Angaben **K. J. 44** Exp. d. Bl.

Geschäftsverkauf.

Ein feines Geschäft in guter Lage, welches eine sichere Existenz bietet, soll Umstände halber billigst verkauft werden. Adr. unter **R. P. 277 Invalidendank Dresden.**

1 Cigarrengeschäft

auf vorzüglich gutem Posten der Altstadt ist mit oder ohne Waare sogleich zu übernehmen. Auskunft **Ferdinandpl. 4,** Cigarrenladen.

Wegen Todesfall

ist eine **Tischlerei,** mit guter Kundschaft, in Mitte Altstadt, zu verkaufen. Näheres Am Queckbrunnen 1, bei **H. Kliebman.**

Zu kaufen gesucht

ein nachweislich rentables, der Mode nicht unterworfenes, wenn möglich Fabrik-Geschäft bis zu 3000 Mk. Offerten **K. C. 271 Invalidendank Dresden** erb.

Achtung.

Ein **Restaurant mit Produktengeschäft** ist Familienverhältnisse halber preiswerth zu verkaufen. Näheres Louisenstraße 72 bei Schlosser **Zeibig.**

Eine Fleischerei,

womöglich auf dem Lande, wird sofort oder 1. April

zu pachten gesucht.

Offerten unter **Nr. 500** in die Expedition d. Blattes erbeten.

Vortheilhafter Kauf. Zu verkaufen ein Hausgrundstück in schöner Lage Leipzigs, Stallung für 18 Pferde, mit großem Hofraum, incl. eines sehr flott betriebenen Fuhrwesens, mit feiner Kundschaft, bei Anzahlung von 6- bis 8000 Thlr. Alles Nähere erth. **Gustav Jaehnichen,** Volkmarsdorf-Leipzig, Hauptstr. 6, 1.

Für Modisten!

Strohhüte werden gewaschen, gebleicht, gefärbt u. modernisirt, billig u. schnell Löbtau-Dresden, Pferdebahnlinie, Strohhutfabrik v. **Rich. Steuer,** en gros en detail.

1 neue Kommode,

nußb., polirt, ist billig zu verkaufen Maternistr. 7, 4, bei Arndt.

Eine Partie **schöne Birkenstämme** ist zu verkaufen: Erbgericht Reinholdshain b. Dippoldiswalde. Näheres Dresden, gr. Ziegelstr. 40.

Ein ganz vorzügl. Pianino (neu) ist sehr billig zu verkaufen Kaulbachstraße 16, 1. r.

1 Pianino,

gebraucht, billig zu verkaufen: Falkenstraße 10, 2, Hinterhaus.

Ein Pianino

billig zu verkaufen **Galeriestraße 4, part.**

Verschiedene Sorten **Käse** zu Marktpreisen zu haben **Holbeinplatz.**

Böhmische Bettfedern und Daunen, größtes Lager in feinsten Schleißfedern u. Daunen, große Auswahl in vielen Sorten, zu den billigsten Tagespreisen berechnet, empfiehlt **Louis Großmann,** Weberg. 35.

Prachtv. Pianino,

neu, Verhältn. h. geg. Baarzahl. zu verk. Herzogin Garten 3, part. lks.

Nähmaschine

sehr billig zu verkaufen Marschnerstraße 15, erste Etage rechts.

Aepfel-Gelée,

rheinisches Obstkraut, das 10-Pfd.-Fäßchen Brutto für Netto, postfrei, Packung frei, gegen Nachnahme oder baar zu Mk. 6,50, empfehlen **ter Meer & Weymar** in **Klein-Heubach** am Main.

Ehrliches Heiraths-Gesuch.

Ein Wittwer, 36 Jahre alt, ohne Kinder, Besitzer eines flotten Hotels, sucht sich bald wieder zu verehelichen. Selbiger ist sehr an sein Geschäft gebunden und werden geehrte, hierauf reflektirende Damen, Jungfrauen oder Wittwen von angenehm. Aeußern und etwas Vermögen, doch ist Fachkenntniß erforderlich, ersucht, werthe Adr. unter **H. 3709b** nebst Photographie bei **Haasenstein & Vogler, Dresden,** niederzulegen.

Mariage.

Die **einzige Erbin** eines Vermögens von ca. 55,000 Thlrn. (adelig) wünscht sich mit einem höheren **Offizier** oder dergl. **Staatsbeamten,** adelig und vermögend, zu **vermählen.** — Convenirende Anträge unter **„Mariage 15,000"** an Hrn. **Rudolf Mosse** in **Dresden,** Altmarkt 4, franco erbeten.

Amerikanische Capcine,

Rheumatismuspflaster, führt schon längere Zeit die **Kronen-Apotheke** in **Dresden.**

Zum Jägerhof,

21 Steinstrasse 21. Heute und folgende Tage **ff. Bock-Bier** vom Plauenschen Lagerkeller.

Für Konfirmandinnen.

Weiße Röcke, von d. einfachsten bis zu den elegantesten, Kragen, Manschetten, Schleifen kauft man am besten in dem Wäschegeschäft von **G. W. Altus,** Sophienstr. Nr. 6, gegenüb. Stadtwaldschlößchen

Haltbare voigtländische

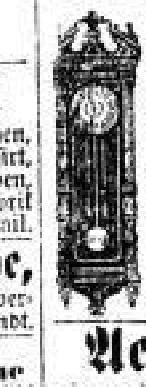
Gardinen,

schöne Muster, billig (Fenster 2½, 3, 4, 5 Mk.) Granadistraße **3** parterre.

Pianino Flügel,

neu, von den **besten Hof-Pianofabriken Deutschlands,** im Preise von **420—3000 Mark,** sowie ein feines nußb. **Pianino,** kreuzsaitig, Eisenrahmen, 130 Thlr., ein Piano 75, 45, 25 Thlr., ein kleiner gebrauchter **Flügel** 110 u. 175 Thlr. empfiehlt **unter Garantie** und wie bekannt reell u. am billigsten zum Verkauf und Verleihen das

Piano-Etablissement
H. Wolfframm,
Dresden, Seestraße 21.
Annahme u. Umtausch von Pianos



Cylinder-Uhren von 12 Mk. an, **gold. Damenuhren** von 27 Mk. an, **Regulateure** von 20 Mk. an bis zu den feinsten **Glashütter Ancre-Remontoirs** empfiehlt unter zweijähriger Garantie **Oscar Müller, Annenstraße 33,** im Hause der Engel-Apoth.

Aepfelwein

rein und kurkräftig zu haben Kreuzstraße 18 bei **Petsch sen.** aus Frankfurt am Main.

1881er

Aepfelwein

eigener Pressung empfiehlt

Otto Petsch,

Altdeutscher Aepfelwein-Keller, **Altmarkt 16. Niederlage in Flaschen bei H. Märgel, große Meißnerstraße Nr. 3, Dresden-Neustadt.** Für Striesen und Umgegend: Herr Restaurateur **Hiller, Straße 1, Nr. 7.**

Wiener Kraftpulver,

Mittel um in kurzer Zeit

dick zu werden.

Die Niederlagen für **Dresden** sind bei den Herren:
A. Bobrowicz, Pragerstr. 6,
H. Böfolt, Wallstraße 19,
B. Neubert, a. d. Kreuzkirche 3,
Th. Mietzsch, Haupt- u. Ritterstraßen-Ecke,
Hermann Weiße, Schloßstr. 28,
Carl Bauer, Struvestraße 32,
R. Jeremias, Humboldtstr. 9,
E. E. Melzer, Ostra-Allee 4,
Moritz Sucher, Kurfürstenstr. 23,
E. Strebel, Bautznerstr.,
A. Schneider, Mathildenstr. 44,
G. Pohle, große Ziegelstraße.

Ball-, Maskeraden-

Schuhe und **Stiefeln** empfehle in hierorts größter Auswahl in neuesten Formen zu anerkannt billigsten Preisen.

Ein Posten zurückgesetzte, weiße, bronce und schwarze Schuhe von 2 bis 3 Mk. Es werden auch in meinen Etablissements Schuhe gewaschen, broncirt und wie neu hergerichtet.

Henri Wolff
Schuhwaaren-Etablissements
Wallstr. 5a, Eing. Scheffelstr.
Große Meißnerstr. 26.

Achtung!

Ein gelernter Fleischer wünscht sich mit einem Kapitel von 5- bis 6000 Mark thätig an einem Viehhandel zu **betheiligen,** sei es als Commissionär od. Compagnon, auch würde Betreffender als ein ganz zuverlässiger Mann einen anderen Vertrauensposten annehmen. Offerten erbittet sich **A. Butziger,** Schulgutstraße 15, 1, Dresden.

Ein Paar egale Füchse,

edle Rassepferde,

Orloff-Traber, mit ganz langen Schweifen, aus Privathand billig zu verkaufen. Off. **P. U. 289 Invalidendank Dresden** erb.

Visitenkarten, Violinsaiten,

Zithersaiten, Notenpapiere und sämmtliche Musikrequisiten, wie: **Stimmgabeln, Stimmpfeifel, Notenpulte** 2c. 2c. liefert stets zu **billigsten** Preisen

Carl Trau,
Musikalienhandl. „zum Beethoven"
23 Schössergasse 23.

Der nächste Privat-Kurs für

Rundschrift

beginnt in einigen Tagen.
Handels-Akademie
Schloss-Str. 23. I. u. II.
Director: **O. Klemich.**

O. Wünschmann, Pillnitzerstraße 3, III.
Gedichte, Tafel-Lieder, Briefe, Käufe, Gesuche 2c. (streng diskret).

Dichter und Schreiber für Alles J. Sommerfeldt, Salzg. 6, prt.

Abendkurse in techn. (geometr.)

Zeichnen

und kunstgewerbl. **Stil-Lehre.**

Handels-Akademie
und
Höh. Fortbildungs-Schule,
Schloßstraße 23.

Reklamationen, Auskünfte (50 Pf.), **Briefe, Käufe, Gesuche.**
E. Leinert, Rampeschestraße 6.

In niederem und höherem

kaufm. Rechnen

werden noch 2 Privatkurse für Erwachsene in Abendstunden errichtet. **Direktion der Handels-Akademie und Höh. Fortbildungs-Schule, Schloss-Str. 23, I. u. II.**

Höhere Schule

für theoretische u. praktische

Damenschneiderei

Frau **Helene Sommer, Falkenstraße 11.** Honorar 30 Mk. incl. Schnittzeichnen sämmtlich. Wäschegegenstände. **Für Auswärtige Pension. Fortbildung in Musik 2c.**

Einzelne Bücher,

sowie ganze Bibliotheken kauft **F. Katzer,** Poppitz Nr. 2.

Musikalien.

Die beiden Tänze **Liebesträume,** Walzer, von G. u. A. Delbrück, Piano 1,50, Streich-Orchester 3 M., Zither 50 Pf., und Schmeichelkätzchen, Salon-Polka von Heyer, Piano 1 M., Streich-Orch. 1,50, Zither 50 Pf. welche am letzten Hofball und Subscriptionsballe so außerordentlich gefallen haben, sind erschienen bei **J. G. Seeling,** Dresden-N., Ritterstraße 14, in Altstadt vorräthig in der Hofmusikalienhandlung von **R. Meinhold,** Frauenstraße.

Musikalien,

gebraucht, eine große Partie gute und gangbare Piecen jeden Genres, äußerst billig bei **J. G. Seeling, Dresden-N.,** Ritterstr. 14.

Nach Amerika

zu ermäßigten Preisen befördern täglich die conc. Schiffsexpedienten **Gebr. Gosewisch,** Wilsdrufferstraße 21b, 1. Etage.

Nach Amerika

befördert **täglich** zu **ermäßigten Preisen** mit vorzüglichen Dampfern, darunter solche, welche **nur ca. 8 Tage fahren,** und verkauft **Eisenbahnbillets** für amerikanische Eisenbahnen zu **noch nicht dagewesenen niedrigen Preisen Ad. Hessel, Dresden,** Altmarkt 16.

Postdampfer „Elbe" betr. Diejenigen Passagiere, welche die Reise mit dem Schnelldampfer **„Elbe"** am **15. März** oder **12. April** nach **Amerika** unternehmen wollen, werden ersucht, ihre Plätze **schleunigst** zu sichern beim Generalagent des Norddeutschen Lloyd **Ernst Voigt, Dresden, Seestraße 21.**

Fr. Dorsch

à Pfund 30 Pf.,

frischen Goldbutt,

Backfisch à Pfd. 35 Pf.

Für Wiederverkäufer Pöklinge, Sprotten, Bratheringe, russische Sardinen stets billigst und frisch.

D. O.
1. Geschäft gr. Ziegelstr. 9.
2. Geschäft Pillnitzerstr. 3.

Pariser Artikel, Gummiwaaren und Schwämme, en gros & en detail, bei **H. Pöhnert,** Wallstr. 8a. **M.**

SLUB
Wir führen Wissen.

E. Hirschfeld's
Reitschule,
Struvestraße 2.
Heute Abend 8 Uhr großes Gesellschaftsreiten bei Musik.

Auf das heute stattfindende
I. grosse Bockbier-Fest
auf dem Plauenschen Lagerkeller w. besonders aufmerksam gemacht.

Heute 10 Uhr beginnt der **Plauensche Lagerkeller-Bockbier-Ausschank**
in und außer dem Hause **Gasteriestraße 10.**

Augustiner-Bräu.

ein ganz vorzüglicher Stoff, **höchst geschmackvoll und süffig** empfiehlt als **neu**
Hotel Annenhof

Gleichzeitig empfehle meine vorzügliche Küche.
Mittagstisch.
1 Couvert (4 Gänge) incl. ½ Fl. guten Rheinwein **1 Mk. 50 Pf.**, ohne Wein **1 Mk.**
Hotel Annenhof,
Dresden.

Weinert's Restaurant
zur
Esther-halle,
23 Landhausstraße 23.
empfiehlt billigen Mittagstisch, Stammfrühstück und Abendbrod, Bouillon, Kaffee, n. Bayrisch, Lager-, Einfaches und Weißbier. Jeden Sonnabend Mittags und Abends **Schweinsknöchel mit Klößen.** 2 franz. Billards, bis Abends 10 Uhr 40 Pfge. pro Stunde. Auch separates **Vereinszimmer mit Pianino.**

Kapuziner
Exportbräu
sensationell schön.
Hagenmoser,
Hotel Lingke,
Seestrasse 22.

Hoffmann's Restaurant.
Seestrasse Nr. 2.
im Hause des Panopticums.
Mittagstisch
à Couvert 75 Pf.
Suppe, Fleisch und Gemüse, oder Fisch, Braten, Kompot oder Salat. Mehlspeise.
Echt Kitzinger Winterschankbier von **J. Silbermann** à Glas 20 Pf.

C. Agsten's
Restaurant,
Schössergasse Nr. 19.
verzapft von heute an den ganz vorzüglichen
Bock
vom Plauenschen Lagerkeller, wozu um recht zahlreichen Besuch bittet
C. verw. **Agsten.**

Culmbacher Salvatorbier
von vorzüglicher Güte
(à Glas 20 Pfg.) empfiehlt
O. Gassmeyer,
Moritzstraße 22.

Alt Gaßmeyer
Schlossstrasse.
ff. Rizzi-Bier
v. **Carl Rizzi,** Culmbach.
(22jähriges Renommé.)
Propre u. billige Küche.
Max Hecht.

Restaurant
zum echten Bayer,
gr. Brüdergasse 9.
Heute Beginn des großen
Bockbierfestes.
Stoff vom Plauenschen Lagerkeller hochfein!

Victoria-Salon
Jeden Abend 9 Uhr
Auftreten der Fischmenschen
Miss Lori und **Kapit. James.**
10 Uhr des großartigen Luft-Voltigeurs
Mr. Cee-Mee.

Etablissement
Park Reisewitz,
Plauen bei Dresden.
Donnerstag den 16. Febr.
findet der
Gr. Subscriptions-Masken-Ball
statt.

Siedel's Hotel
Eldorado,
Nr. 9 Steinstrasse Nr. 9.
Einziger und letzter
großer öffentlicher
Masken-Ball
Donnerstag den 16. Febr.
Anf. 7 Uhr. Demaskirung 12 Uhr.
Wiederholte Prämiirung der schönsten Maske.
Reichste Abwechselung.
Abwechselnd spielen zwei starkbesetzte Musikchöre Märsche und Tänze.
Billets an der Kasse für Herren 3 M., Damen 2 M., jedoch sind für Stammgäste schon jetzt Billets gegen 50 Pf. Nachzahlung zu haben. Hochachtungsvoll
C. W. Siedel, Bes.

Zum Ausschneiden.
Dieser Bon berechtigt gegen 50 Pf. Nachzahlung zum freien Eintritt in **Eldorado** zum **Maskenball den 16. Febr.,** jedoch nur im Besitze oder Maske.
Zum Ausschneiden. Zum Ausschneiden. Zum Ausschneiden.

(Frei nach Büchner.)
Zum **echten Bayer** Nr. 9
Große Brüdergasse,
Fließt ein **Böcklein** wunderschön
Aus dem Mutterfasse,
Heut' u. morgen und so weiter,
Bis Aller Durst gestillt
Und der Frohsinn lustig, heiter
Aus dem Herzen quillt.
Es ist ein Stoff gar lieblich schön
Gebraut vom Meister **Pohl,**
Wie schöner man ihn nie geseh'n,
Klar lieblich, süffigvoll.
Ein echter **Bock,** ein Göttertrank,
Von dem man sich bewußt,
Daß, wer ihn trankt, sein Leben lang
Verlebt in Freud' und Lust!
D'rum durst'ge Seelen lehret ein
Zur heit'ren **Bockfest** Feier
Große Brüdergasse 9.
Im guten **echten Bayer!**

Hoffmann's Restaurant.
Seestrasse Nr. 2.
im Hause des Panoptikums.
Heute
sowie alle Donnerstage von Mittags an
Voigtländische Klöse
mit Ente, Hammelkeule oder Sauern Rinderbraten.
Th. Hoffmann.

Hotel
Strassburger Hof.
A. d. Frauenkirche 20.
Morgen großes **Schlachtfest.**
Würzburger Hofbräu brillant schön. Hochachtungsvoll
Karl Bohling.

Privat-Besprechungen.
Verein Dresdn. Kaufleute
Heute gesellige Zusammenkunft.

Ulkkappe.
Allen Theilnehmern am Maskenball hierdurch zur Nachricht, daß derselbe **morgen** Freitag den 17. Februar stattfindet.

Grüne Wiese.
Fastnachtsfeier des Militär-Vereins **„Wettin"** Dienstag den 21. Februar a. c., bestehend in **Concert und Ball,** wozu freundlichst einladet d. V.
Einlaß 6 Uhr, Anfang 7 Uhr.

Allg. Dresd. Handwerkerverein.
Freitag d. 17. Febr.: Besuch der Vorstellung im Residenztheater: „Der lustige Krieg." Anf. 7½ Uhr. **Billets** für Mitglieder und Angehörige sind zu entnehmen bei den Herren **O. Danneberg,** Wallstraße 18, und **E. Zimmermann,** Amalienstr. 13.
Der Vorstand.

Flora.
Feier des 24jährigen Bestehens der Gesellschaft
Freitag d. 17. Febr. 7½ Uhr.
Ansprache des Vorstandes. Kurzer Bericht des Sekretärs. **Vortrag** des Herrn Gewerbeschullehrer **H. Fischer,** über das **Bewegungsvermögen der Pflanzen.**
Stiftungsmahl und Stiftungsball finden den 24. d. Mts. statt.

Apollo.
Um allseitiges und pünktliches Erscheinen wird heute ganz besonders gebeten. **D. V.**

Barbier-Gehilfen.
Dienstag den 21. Februar
Kränzchen in Stadt Wien.
Eintrittskarten sind zu haben bis zum 21. bei den Vorständen: Artgenosse Böhmer, Webergasse 1, F. Eckert, große Brüdergasse 21, Schäfer, Ferdinandplatz 4, Maddet, Freibergerstraße 56, Br. Müller, Waisenh. 1, Adel, Schloßstr. 19, Muiewald, am See 22, C. Krieger bei H. Görlich, Niedergraben.
Die Kollegen werden hiermit freundlichst eingeladen. D. V.

Riemer-,
Sattler- u. Knopfmacher-Krankenkasse.
Den Mitgliedern hierdurch zur Nachricht, daß in der am Sonnabend den 11. Februar 1882 stattgefundenen Generalversammlung die Herren: Friedrich Schiller, Böhmischegasse 11, 1., zum 1. Vorstand und Anton Brainsdorf zum 2. Vorstand gewählt worden sind. Der neugewählte Vorstand wird am 26. Februar a. c. die Geschäfte übernehmen.
Dresden, 13. Febr. 1882.
A. Schmiedel, d. 1. Vorst.
Diese Bekanntmachung erfolgt laut § 30 unserer Statuten.

Militär-Verein I.
Die Beerdigung unseres Vorstandsmitgliedes
Kamerad Wilke
findet **Freitag** den 17. d. M., Nachmittags 2 Uhr, vom Trauerhause, Räcknitzstraße 13, aus statt, um zahlreiche Betheiligung bittet
der Vorstand.

Krankenunterstützungs-Verein
„Fidelio."
Heute Donnerstag den 16. Febr. c.
Generalversammlung
im kleinen Saal der Reichshallen, Palmstraße.
Wegen wichtiger Vereinsangelegenheiten der Mitglieder ladet ein der Vorstand **F. A. Stein.**

Bürgerversammlung,
den Bürgerverein der Wilsdruffer Vorstadt betr.,
Freitag den 17. Februar, Abends 7½ Uhr, in den Deutschen Reichshallen, Palmstraße.
Statutenberathung und Wahl der Kommission zur Konstituirung des Bürgervereins.
Die zur Entwerfung der Statuten eingesetzte Kommission.

Eintracht.
Mittwoch den 22. Februar im Saale der **Centralhalle Damenball.** Billets für Mitglieder und deren Angehörige sind bei den Vorstandsmitgliedern zu entnehmen.

Orpheus.
Hauptprobe all. Gruppen. Festkarten-Ausg. Bundesliederheft.

Neustädter Chorgesangverein.
Heute Concert-Probe im **Kaiserhof,** Gartenpavillon.

„Kaufmännischer Verein Urania".
Vortrag des Herrn Hofapotheker **Dr. Caro,** über: **„Aus alten Zeiten",** ½9 Uhr.
Ausgabe der Billets und Programme zu dem **Sonnabend den 4. März c.** in den Sälen von **Meinhold's** Etablissement stattfindenden
III. Stiftungs-Fest.
(Souper und Ball.)
D. V.

Turnverein der Pirn. Vorstadt.
Uebungsabende Montags und Donnerstags; **f. ältere Herren** Dienstags und Freitags von 8 bis 9½ Uhr; Schülerturnen (für junge Leute von 14—18 Jahren) Mittwochs und Sonnabends von 8—9. Anmeldungen auf dem Turnplatz, **6. Bürgerschule, Blochmannstraße 21 u. 25.**
Gäste jederzeit willkommen.

Heute
Monatsversammlung
Helbig's Etabl., Rother Saal.

Wilsdrufferstraße 19, III.
Gedichte. Gesuche.
Briefe. Toaste. Tafellieder. Käufe rc. fert. **Hugo Fleischer.**

Das Sängerchor
im hiesigen
Militär-Verein Jäger u. Schützen
feiert nächsten **Freitag** den 17. d. sein **3. Stiftungsfest,** verbunden mit theatr. Vorträgen und Ball in **Braun's Hotel.**
Beginn punkt 8 Uhr.
Alle Kameraden des Hauptvereins und deren Angehörige werden um recht zahlreiche Betheiligung ersucht. Billets sind bei den Kameraden **Gleisberg,** Wachsbleichgasse 24, Schneidermeister **Teubert,** am Elbberg 24 und dem Vereinsboten Kamerad **Wald** zu entnehmen.
Der Vorstand.

Die Dankadresse an Fürst Bismarck
liegt noch einige Tage bei nachbenannten Herren aus:
Arnoldische Buchhandlung, Altmarkt.
C. F. Backhoff, Restaurant **Berliner Bahnhof.**
J. T. Hörisch, Restaurant **Böhmischer Bahnhof.**
Invalidendank, Seestr. 20, I.
C. Kneist, Restaurant, große Brüdergasse 34.
C. A. Kornert, Nagel's Hotel, Jahnsgasse 1.
C. Leopold, Restaurant **Leipziger Bahnhof, Schlesf. Bahnhof.**
G. H. Nehfeld & Sohn, Hauptstraße 21.
J. Spenner, Restaurant **Germania,** Albrechtsstraße 10b.
R. Philipp's Nachf., Marienstraße 6.
Der Vorstand des christl.-social. Vereins.

Allen unseren Freunden und Bekannten bei unserer Abreise ein herzliches „Lebe wohl!"
Carl und Bertha Fritzsch.

M. R.
Brief liegt „Saxonia" an bew. Stelle zur Abholung. Antwort erbeten. **G.**

1 Glas Nordhäuser nur 5 Pf. Die beiden Klingsberge.

Anfrage an den deutschen Reformverein. Nachdem uns das Programm Ihres Vereins, sowie Ihre sonstigen guten Bestrebungen bekannt, haben Viele von uns den Entschluß gefaßt, Ihrem Vereine beizutreten. Da wir jedoch bisher als Sozialdemokraten bekannt sind und nur dem **Arbeiterstande** angehören, so verweigern Sie uns doch gewiß den Beitritt? **Mehrere Sozialdemokraten,** welche es durch die schlechten Zeiten geworden.

Wie ist denn die **grosse Auction** im **Palmbaum** den 15. abgelaufen?

Anton, Teplitz.
Warum nicht gekommen?
A . . a.

Anna M. Gunning,
hier.
Ein unverh., gut situirter Geschäftsmann, der mit den englischen Verhältnissen vertraut ist und der englischen Sprache mächtig, wird diese Angelegenheit regeln. Adr. **F. G.** Exp. d. Bl. erbeten.

Gütigen Arbeitgebern z. gefäll. N., d. ich nicht mehr gr. Meißnerstr. Nr. 4, 4., wohne. Fr. Marie Therese gesch. Postverw. Klemich geb. Müller.

Es ist Nichts praktischer und empfehlenswerther als die aus dem Friseurgeschäft v. **L. Weise, Seestraße 3 part.,** stammenden **Entoucas-Zöpfe,** zur einfachen Haus-, sowie zur schönsten Ballfrisur verwendbar, kann sich jede Dame sehr leicht die neuesten Chignons selbst daraus frisiren, wie solches gern in wenig Minuten gratis gezeigt wird.
D. R.

Kinderwagen-Högen
Königsbrückerstraße 75. Zwingerstraße 8.

Reizende Neuheiten in Schürzen aller Art findet man stets in größter Auswahl am billigsten bei
Alexander v. Campen,
Altmarkt, Ecke der Schreibergasse

Aufmerksam macht auf praktische
Brodhobel
bei **J. Peschel,** Annenstr. **10, ein Familienvater.**

Carlsbader
Glacé-Handschuhe, nur gut und billig Amalienstraße 17 im Hofe.

Für den **Schulbesuch** kauft man
Knaben-Anzüge,
sowie **Paletots** in allen Größen, aus nur **guten decatirten** Stoffen gefertigt, **reell** u. **billig** nur bei **Louis Hetze,** Bautznerstr. 20.
NB. **Anzüge für Konfirmanden vorräthig,** auch werden dieselben **schnell und gut** angefertigt. **D. R.**

Ball- u. Gesellsch.-Kleider
in großer Auswahl spottbillig, um damit zu räumen, findet man nur **Badergasse 6, 2.,** im **Bäckerhaus** und machen wir ganz besonders auf dieses Geschäft aufmerksam.

Für altes
Gold und Silber,
besonders für alte **Gold- und Silbermünzen** bekommt man hohe Preise bezahlt bei **Franz v. Schlechtleitner,** Juwelier, Gold- und Silberarbeiter, **Annenstraße Nr. 16,** direkt a. d. Annenkirche. **H. T.**

Das **seit 1870 hier** eröffnete Specialgeschäft und die Niederlage
Geraer reinw. Kleiderstoffe
(in **allen** Farben und Qualit.) **Grünestraße 3b** wird einem geehrten Publikum bestens empfohlen. **E. D.**

Wer
fertigt ohne die so lästige Anprobe, jedoch gut sitzend, die sogen. unsichtbaren
Perrücken
für Herren und Damen? **Leo Straka,** Wiener Damenfriseur, **Wilsdrufferstr. 42, I. Etage und 37 parterre.**

Auch Herrengarderobe
auf wöchentliche oder monatliche Abzahlung **Altmarkt 11** im Laden bei **S. Eisfelder.** Paletots, Mäntel, kompl. Anzüge, Buckskinstoffe, Hosen rc. **ebenso billig** wie per Kassa. **R.**

Fischer's
Kaffeefilter.

Schürzen,
die schönsten kauft man am billigsten bei **F. Stelzer, Victoriastraße Nr. 26.**
M. H.

Regenmäntel-Ulbricht.

Wo werden Strümpfe angewirkt u. gestrickt? Kanalgasse 24, H. A.

Inhalations-Apparate und **Zerstäuber,** größte Auswahl bei **H. Pöhnert,** priv. Bandagist, Wallstr. 8a. **M.**

Uhren-Geschäft
von **Otto Fischer, Maxstraße 27,** wird Jedem empfohlen.

Wer seine Uhr wirklich **schnell, gut** u. **billig** reparirt haben will, bemühe sich Jahnsgasse 3 zu **H. Plesker.** Sofortige Preisangabe **ohne jede Nachzahlung.**

Schuhwaaren
zur Einsegnung zu staunend billigen Preisen in der Schuhfabrik von **W. Siewert,** Annenstr. 24 (hinter der Annenk., Ecke Poppitz). Preise im Schaufenster. Haltbarkeit garantirt.

Wohl in der **Badergasse**
Da steh' ich tausendmal
An **Büchner's** Ladenfenster
Und schau' der Hüte Zahl!
Betrachte seine **Schirme,**
So **dauerhaft** und fein,
Die **Filzschuh'** auch und **Mützen**
Und wollt', sie wären mein!
In **Dresdens Badergasse**
Da kauft allein man **gut** —
D'rum, wenn ich bin bei Kasse,
Eil' ich zum **rothen Hut!**
W. N.

Theater, Concerte, 16. Febr.
Allein. Billet-Verkauf: „Invalidendank", Seestraße 20, I.

K. Hoftheater. Altstadt.
Mittel-Preise.
Des Teufels Antheil.
Komische Oper in 3 Akten. Nach dem Französischen des Scribe. Musik v. Auber.
Ferdin., König v. Spanien — Hr. Degele
Theresia, seine Gemahlin — Frl. Kanitz
Rafael d'Estuniga — Hr. Anton Erl
Gil Perez, Hausbeamter — Hr. Eichberger
Carlo Broschi
Casilda, seine Schwester — Frl. Reuther
Antonio, Generalinquisitor — Hr. Decarli
Der Graf von Medrano — Hr. Wolf
Ein Thürsteher — Hr. Kramann
** Carlo Broschi — Frl. Lehmann, a. G.
Anfang 7 Uhr. Ende gegen ½10 Uhr.
Morgen: Wilhelm Tell. (Schauspiel.)
Sonnabend: Carmen. Frl. Lehmann.
Sonntag: Genoveva. (Oper.)

(In der Neustadt.)
6. Vorstellung im 5. Abonnement.
Mittel-Preise.
Für die Sonnabend-Abonnenten:
Einer muß heirathen.
Lustspiel in einem Akt von Wilhelmi.
Jacob Zorn, Wilhelm Zorn, Professor — Hr. Erdmann, Hr. Richelsen
Gertrude, ihre Tante — Frl. Berg
Louise, ihre Nichte — Frl. Tiscecke
Um ein Nichts.
Lustspiel in 4 Akten von C. Blumenthal und O. Girndt.
Baronin von Thermo — Frau Bayer
Alwin, ihr Sohn — Hr. v. d. Osten
Professor Stubenrauch — Hr. Swoboda
Elise, seine Enkelin — Frl. Link
Finanzräthin Conti — Frau Wolf
Bernhard, Assessor, ihre Kinder — Hr. Maltowsky
Lev, Stud. d. Med. — Hr. Hagen
Zelma — Frl. Arndt
Dr. Gottfried Peters, Chem. — Hr. Koberstein
Lieutenant von Wirwitz — Hr. Leittner
Göckel, Maler — Hr. Swarr
Bankier Heinicke, Musikdilettant — Hr. Erdmann
Seine Frau, Musikdilettantin — Frl. Quanter
Melanie Lenz — Frl. Ulrmann
Tinette, Haushälterin — Frl. Berg
Winterberg, Bedienter — Hr. Kramer
Anfang 7 Uhr. Ende gegen ½10 Uhr.
Morgen: Geschlossen.
Sonnabend: Subscriptionsball.
Sonntag: An der Grenzalm.

Residenz-Theater.
Zum 25. Male:
Der lustige Krieg.
Komische Operette in 3 Akten von F. Zell und Richard Genée. Musik v. J. Strauß.
Artemisia, Fürstin — Frl. Daniel
Violetta, verw. Gräfin — Frl. Elsner
Marchese Filippo Sebastiani — Hr. Wilhelmi
Umberto Spinola — Hr. Riebinger
Balthasar Groot — Hr. Hahn
Else, sein Weib — Frl. Zeller
und andere Perf.
Anfang ½8 Uhr. Ende ½10 Uhr.
Morgen: Der lustige Krieg.

Victoria-Salon
(Waisenhausstraße 25)
Täglich Vorstellung.

CONCERTE.
Gewerbehaus (Mannsfeldt). Anf. ½8 Uhr.

Oeffnungszeiten der Kgl. Sammlungen, Museen rc.

	Sonntag	Montag	Dienstag	Mittwoch	Donnerstag	Freitag	Sonnab.
Gemälde-Galerie (Zwinger)	11-2 frei	10-2 150 Pf	10-3 frei	10-3 50 Pf.	10-3 frei	10-3 frei	10-3 50 Pf.
Kupferstiche (Zwinger)	—	—	10-2 frei	10-2 50 Pf.	10-2 frei	10-2 frei	10-2 50 Pf.
Gypsabgüsse (Zwinger)	11-1 frei	10-2 frei	10-2 frei	10-2 frei	10-2 frei	10-2 frei	—
Zoolog. Museum (Zwinger)	11-1 frei	11-1 frei	—	1-3 frei	11-1 frei	—	1-3 frei
Min., geol. u. präh. Museum (Zwinger)	—	9-1 frei	9-1 frei	2-4 frei	9-1 frei	9-1 frei	—
Mathem. Salon (Zwinger)	—	9-12 50 Pf.	9-12 50 Pf.	9-12 50 Pf.	9-12 50 Pf.	9-12 50 Pf.	—
Histor. Museum (Johanneum)	11-2 25 Pf.	10-2 50 Pf.	10-2 50 Pf.	10-2 50 Pf.	10-2 50 Pf.	10-1 50 Pf.	—
Gewehr-Galerie (Johanneum)	11-2 25 Pf.	10-2 50 Pf.	10-2 50 Pf.	10-2 50 Pf.	10-2 50 Pf.	10-1 50 Pf.	—
Porzellan-Samml. (Johanneum)	11-2 25 Pf.	10-2 50 Pf.	10-2 50 Pf.	10-2 50 Pf.	10-2 50 Pf.	10-1 50 Pf.	—
Grünes Gewölbe (K. Schloß)	—	Führ. 9 Mark	Führung 9 Mark	Führung 9 Mark	Führ. 9 Mark	Führ. 9 Mark	Führung 9 Mark
Münz-Cabinet (K. Schloß)	—	—	10-1 1. Stnd.	—	—	10-1 1. Stnd.	—
Bibliothek (Japan. Palais)	—	9-1 1. Stnd.	9-1 1. Stnd.	9-11,2-4 1. Stnd.	9-1 1. Stnd.	9-1 1. Stnd.	9-11,2-4 1. Stnd.
Antiken-Samml. (Japan. Palais)	—	10-2 50 Pf.	10-2 50 Pf.	10-2 50 Pf.	10-2 50 Pf.	10-2 50 Pf.	10-2 50 Pf.
Kunstgewerbe-M. (Antonsplatz 1.)	11-2 frei	—	10-2 25 Pf.	10-2 25 Pf.	10-2 25 Pf.	10-2 25 Pf.	10-4 25 Pf.
Körner-Museum (Körnerstraße 4.)	9-3 50 Pf.	10-2 50 Pf.	10-2 50 Pf.	10-1,2-5 50 Pf.	10-2 50 Pf.	10-2 50 Pf.	10-1,2-5 50 Pf.
Alterthums-Mus. (Palais i. Gr. Gart.)	Anmeld. beim Insp., Moltkeplatz 9, part., 1-3 frei 3 M.						
Rietschel-Museum ([illegible])	Täglich geöffnet gegen vorherige Anmeldung Schweizerstraße 9, 1-3 Uhr, 1 M. 50 Pf.						
Panopticum, Seestraße Nr. 2.	fr. 9-6 Uhr 50 Pf.	fr. 9-6 Uhr 50 Pf.	fr. 9-6 Uhr 50 Pf.	fr. 9-6 Uhr 50 Pf.	fr. 9-6 Uhr 50 Pf.	fr. 9-6 Uhr 50 Pf.	fr. 9-6 Uhr 50 Pf.
Anat. Cabinet Kaufmann & Sohn	11-6 1 Mk.	9-6 1 Mk.	9-6 1 Mk.	9-6 1 Mk.	9-6 1 Mk.	9-6 1 Mk.	9-6 1 Mk.
Camera obscura (Brühl's a. d. Elbe)	Geöffnet täglich von 9 Uhr früh bis 7 Uhr Abends.						
Lehrmittel-Mus. (b. Frauenkirche 1)	von 9-6 Uhr, Eintritt frei.						

Saazer Hopfenblüthe,
Weissegasse 4,

Schützen-Lisle-Bock
aus der Kindl-Brauerei in München.

Nachdem nun die hiesigen Bockbiere so en passant von der Bildfläche verschwunden, erlaube ich mir einem hochgeehrten Publikum Dresdens und Umgegend auf meine beiden **Neuheiten** ergebenst aufmerksam zu machen.

Morgen Freitag den 17. d. M.
beginnt der **Ausschank** des

echt Münchner Lisle-Bock.

Die hohe Vorzüglichkeit des **Lisle-Bieres,** sowie der vielfach ausgesprochene Wunsch meiner werthen Gäste veranlaßt mich, selbiges auch hier einzuführen.

Der großen Coulanz der Münchner Brauerei zufolge ist es mir möglich geworden **à Glas** um **23 Pfg.** zu verkaufen. Somit ist einem Jeden Gelegenheit geboten, sich an der Güte eines **echt Münchner Bockbieres** zu erquicken.

Als etwas ganz Vorzügliches empfehle ich ferner

echt Passauer Hadrizi-Würstl!

Dieses ist das berühmte Würstl, welches während der Münchner Bockbierzeit den Magnet oder Anziehungspunkt der Münchner bildet,
à 20 Pfennige.

Echt Regensburger Glas-Rettige!
gratis! gratis!
Alles echt, Alles gut, Alles billig!
Otto Dietrich.

Restaurant Kabelitz,
6 Kreuzstrasse 6.

Heute grosses Schlachtfest, von 8 Uhr an Wellfleisch à Portion 30 Pfg. 1/2 9 Uhr Leberwürstchen à 10 Pfg. und diverse Wurst à Pfund 70 und 80 Pfg., auch außer dem Hause. **Wurstsuppe gratis.**

Deutscher Kaiser in Pieschen.
Heute Donnerstag Karpfenschmaus,

was hiermit seinen geehrten Gästen, Freunden und werthen Gönnern in freundliche Erinnerung bringt und sollte irgend Jemand mit Einladungskarte übersehen worden sein, so bitte freundlich, Dieses als Einladung zu betrachten. Hochachtungsvoll **A. Reh.**

Restaurant goldner Ring.
Heute grosse Bockbier-Probe.

Rettig gratis. ff. Bockwürstchen.

Stadt Paris.

Heute Anstich des als bestes bekannten **Plauenschen**

Bockbieres.

Dazu ☞ **echte Münchner Bockwürstchen** aus Dresden.
Es ladet ergebenst ein **C. Hinke.**

Restaurant Münchner Hof,
im Centrum der Stadt,

mit **elegantem Restaurant im Parterre, 9 Billards** und **separaten Gesellschaftszimmern** in 1. u. 2. Etage, hält bei aufmerksamer Bedienung, **gepflegten Weinen, guten Bieren** und **Speisen** sich bestens empfohlen.

Restaurant Brauns Hotel.
Heute in sämmtlichen Parterre-Lokalitäten

ff. Bock-Bier
vom Plauenschen Lagerkeller.

Entréefreies Concert. Hochachtungsvoll **F. W. Braun.**

= Rathskeller-Restaurant. =

Bock-Bier
vom Plauenschen Lagerkeller

wird von heute an verzapft und empfehle diesen vortrefflichen Stoff.
Rettig gratis. Achtungsvoll **C. Angermann.**

Restaurant Marschner,
13 Landhausstraße 13,

☞ **gegenüber dem Landhause und kleine Schiessgasse Nr. 6.** ☜
Heute und folgende Tage Ausschank des vorzüglichen

Bock-Bieres
vom Plauenschen Lagerkeller,
à Glas 18 Pf.
1 Paar feine Brühwürstchen 25 Pf.
☞ **Rettig gratis.** ☜

Geld-Einlagen

verzinsen wir Jedermann mit **3–5 Procent.**
Spar- u. Creditbank für Grundbesitzer,
Das Directorium: Kreuzstraße 5.

Handels-Lehr-Institut
für ältere und jüngere Herren und Damen.

Es beginnen wieder neue Kurse in allen **Handelswissenschaften und im Schönschreiben.** Annahme sofort und täglich:
Wilsdrufferstr. 34, III. Spiess, Director.

Leitmeritzer
Elbschloß-Bierhalle
Nr. 7 Badergasse Nr. 7.
Morgen und folgende Tage

grosses Bockbierfest

(Plauenscher Lagerkeller), verbunden mit musikalischer Abendunterhaltung. **Rettig gratis, ff. Bockwürstchen,** sowie sonstige **gute** Küche und Biere. **Beim 5. Glase eine Bockmütze, beim 10. Glase ein Freiglas.** Zu recht zahlreichem Besuche ladet ganz ergebenst ein **Rudolph Schauer.**

Gambrinus-
Stadt-Restaurant.

Nachdem der **Neubau** der einen meiner **Gartenmarquisen** glücklich vollendet ist und heute deren

solenne Einweihung

erfolgt, verfehle ich nicht, dies meinen sehr geehrten Gästen, Nachbarn und Freunden mit der ergebensten Bitte bekannt zu machen, mir auch in diesem neugeschaffenen der Festzeit entsprechenden gastlichen Raume die alte Gunst und zahlreichen Zuspruch bewahren zu wollen. Die Biere sind exquisit und die Speisen anerkannt vorzüglich! Noch für die geübte gütige Nachsicht während des Baues meinen werthen Stammgästen herzlichst dankend, empfiehlt sich
Hochachtungsvoll **B. Patzsch.**

NB. Sollte ich mit meiner Einladungsliste zu der heutigen Einweihungsfeier ein Uebersehen begangen haben, so bitte ich hierdurch noch besonders um freundlichen Besuch. D. O.

Bockbierfest,
Galeriestrasse 10.

Heute beginnt der Ausschank des

Plauenschen Lagerkeller-Bockbieres,

von Braumeister **Pohl** gelieferter Stoff. Sensationell schön. Humoristisches **Frei-Concert** vom Musikdirektor **Werner,** und ladet hiermit ergebenst ein **C. Vetter.**

Erste Berliner Masken-Garderobe
für
Herren u. Damen.

Einem hochgeehrten Publikum empfehlen wir unser neue eröffnetes

Masken-Garderobe-Lager
Wilsdrufferstraße 29, 1.

Diese Elite-Garderobe besteht in einer großartigen Muster-Auswahl von über 500 Charakter-Costümen, Dominos, Mönchskutten des 1. Ranges, das ohne jede Selbstüberhebung eine

Kunst-Costüme-Ausstellung

genannt werden darf.

Der größte Theil der Costümes ist von berühmten deutschen und englischen Künstlern entworfen und von ersten Pariser Fach-Spezial-Schneidern ausgeführt. Die Costüme, größtentheils aus Sammet- und Seidenstoffen jedoch auch aus den einfachsten Leinwandstoffen bestehend, sind durch Anregung origineller Ideen hervorgerufen, die bei allen Aufführungen und Maskenbällen Bewunderung und Sensationsbeifall finden.

Die Preise sind dennoch billigst gestellt, Costüme von 2–60 Mk., Dominos und Mönchskutten von 1.50 Mk. an. — Damen-Ankleide-Salon. — Besonderer Eingang für Herren und Damen.

Mühle & Co.

Samen-Handlung
Neustadt, am Markt 5.

Gras-Samen verschiedener Mischungen für fetten, sowie für Sandboden, **Gemüse-, Blumen-, Klee-, Lein-Samen u. s. w. Echt Oberndorfer Runkeln, Vogelbast, Baumwachs, Tabaks-Extrakt** empfiehlt **Arthur Bernhard.**

Milchvieh-Verkauf.

Freitag den 17. und **Sonnabend** den 18. Februar stelle ich wieder einen großen Transport Kühe (hochtragend) und Kühe mit Kälbern im Gasthof zum goldnen Stern in **Pirna** preiswürdig zum Verkauf.
Ernst Nitsche, Oberottendorf b. Neustadt b. St.

Das stereoskopische Museum

ist **zu verkaufen.** Eine brillante Existenz für einen intelligenten Mann. Nur die Schwierigkeit, zwei Geschäfte zu führen, ist Grund des Verkaufs. Preis 4000 Mark.
Näheres bei der Direktion: **Schloßstraße 12.**

Helle, trockene Hof-Localitäten,

Parterre mit separ. Hof, gutem Keller, Gas- und Wasserleitung für industriellen Betrieb sind Hauptstraße 17/19, Posthof, zu verm.

Fabrik-Anlage.

Ein großer Complex, über 4000 □ Meter, mit darauf stehendem **Wohnhaus,** passend für alle größeren Geschäfte, in der **Königsbrückerstraße,** ist zu verpachten oder zu verkaufen. Näheres: **Königsbrückerstraße 23, parterre.**

Von heute ab stellen wir einen Transport vorzügliches

Milchvieh

in **Dresden** im Milchviehhof zu soliden Preisen zum Verkauf.
Wartenburg a. d. Elbe. Kühnast u. Richter.

Menz, Pekrun & Co.,
Bankgeschäft,
Pragerstrasse 50, I., Ecke Waisenhausstr.

Kostenfreie und prompte Besorgung der bis 4. März a. c. zu bewirkenden Convertirung der

4½% Leipzig-Dresdner Eisenbahn-Prioritäten.

Einlösung der **am 1. März fälligen** Coupons von
Oesterr.-Französischen 3proc. Obligationen, Russ.-Englischen 1822er u. 1871er Anleihen
und
Oesterr. Nordwestbahn-Prioritäten
zu höchsten Coursen.

Horn & Dinger,
Bankgeschäft,
Altmarkt, im Rathhause.

An- und Verkauf von Effekten und Banknoten. Auszahlung von Coupons und Dividendenscheinen.

Leipzig-Dresdner
4½proc. Prioritäten.

Ich übernehme die Convertirung kostenfrei, nach auswärts auch portofrei.

Adolph Hirsch,
Frauenstrasse Nr. 4.

4½procentige Leipzig-Dresdner Eisenbahn-Prioritäten.

Die Convertirung in 4procentige Titres findet nur bis zum
4. März a. c.
statt und ersuchen wir um rechtzeitige Zustellung der Stücke mit Talon und Coupon zur **kostenfreien Erledigung** der nöthigen Formalitäten.

Günther & Rudolph.

Friedr. Riebe & Co.,
Bankgeschäft,
Nr. 20 Victoriastrasse Nr. 20,

empfehlen sich zum **An- und Verkauf von Staats- und alten Werthpapieren, Umwechselung fremder Geldsorten, Einlösung der fälligen Coupons** ꝛc.

4½procent. Leipzig-Dresdner Eisenbahn-Prioritäten.

Die **Convertirung** obiger Prior. in 4proc. Anleihe, welche **bis 1. März cr.** geschehen muß, besorgen wir **kostenfrei** und ersuchen um Einreichung der Stücke mit Talons und Coupons.

Horn & Dinger,
Rathhaus, Altmarkt.

Wahl & Dürre,
Bankgeschäft,
Wilsdrufferstr. 10/11, im Hôtel de France.

An- und Verkauf aller Werthpapiere. Einlösung sämmtlicher Coupons und Dividendenscheine. Kostenfreie Controle über Ausloosung sämmtlicher Werthpapiere.

Gardinen-
Fabrik
von Eduard Doss aus Auerbach i. Vgtl., Verkauf: Dresden, am See 4 pt., zun. d. neuen Post,

empfiehlt

sächsische, englische und **schweizer Gardinen** in reichhaltiger Auswahl zu **Fabrikpreisen** im **Einzelnen.**

Alle Reparat. v. Portem., Cig.-Etuis u. Bücher fert. ll. Ziegelg. 6, **H. Schöller.**

1000 St. Weinflaschen, à 5 Pf., alle Sorten, 2 Zinkbadewannen s. verkaufen Altegasschen 1.

Nebelbilder, im Ganzen und Einzelnen, beweglich und unbeweglich, billig zu verkaufen **Jacobsgasse 15,** im Laden.

Dresdner Pferdeloose bei **Ed. Bachmann,** Tippoldiswaldaerplatz 7, engros. Cigarrengeschäft, en detail.

Ein gutes **Dreh-Pianino** verkäuflich. Näheres Rosenstraße 81, 1. Et. rechts, Dresden.

Vorzügl. Pianino ganz bill. zu verk. Moritzstr. 1, 3.

1 Sopha, 2 Matratzen und Bettstellen, neu, bill. Waisenhausstraße **30,** 1. Et., Seitengeb.

Gewerbehaus.

Donnerstag den 16. Februar 1882

CONCERT

von Herrn Kapellmeister H. Mannsfeldt mit seiner Kapelle.

PROGRAMM.

1. Ouverture zur Oper „Tell" . . . . . Rossini.
2. Pilgerchor und Lied an den Abendstern a. d. Op. „Tannhäuser" . . . Wagner.
3. [illegible], Walzer . . . . . Mannsfeldt.
4. Traumbilder, Fantasie . . . . . Lumbye.
5. Ouverture zur Oper „Freischütz" . . . . . Weber.
6. **Erstes Concert für Violine** . . . . . Paganini.
   Vorgetr. von Herrn Concertmeister **Frohberg**.
7. Wiegenlied . . . . . Schubert.
8. „[illegible]", ein Märchenbild . . . . . Bendel.
9. „Eine Partie auf dem Niederwald", Potpourri . . . . . Mannsfeldt.
10. „Les [illegible]", Concert-Polka für 2 Piccoloflöten . . . . . [illegible].
11. Abendlied (Streichquartett) . . . . . Schumann.
12. [illegible] Marsch . . . . . [illegible].

Anfang 7½ Uhr. Entree 75 Pf.

Abonnementsbillets sind 6 Stück zu 3 Mark an den bekannten Verkaufsstellen, sowie Abends an der Kasse zu haben.

Residenz-Theater.

Donnerstag den 16. Februar 1882:

Zum **25.** Male: **Der lustige Krieg.**

Komische Operette in 3 Akten von Johann Strauß.

E. Karl.

Trianon.

Heute Concert

der Tiroler-Gesellschaft Gänsluckner.

Grosses Münchner Bierfest.

Brillante Dekoration des Saales.

Anfang **8** Uhr. Entree **30** Pfg. Berach Schladitz.

Familienbillets werden ausgegeben im **Trianon** u. **Ostraallee 7.**

Panopticum

Seestrasse 2, erste Etage.

Täglich geöffnet von Morgens 9 U. bis Abends 9 U.

Eintrittspreis 50 Pf. Kinder 30 Pfennige.

Feldschlößchen

Heute Donnerstag

Grosses

Militair-Concert

vom Trompeterchor des 1. Feld-Artillerie-Regiments Nr. 12 unter persönlicher Leitung seines Stabstrompeters Herrn

W. Baum.

Anfang 8 Uhr. Entree 30 Pf.

Abonnement-Billets haben Giltigkeit. **Carl Thamm.**

Circus Herzog

Heute Donnerstag den 16 Febr., 7½: **Grosse brillante Gala-Vorstellung** zum **Benefiz** der **Miß Hariet**, gen. die Königin auf dem Drahtseil. Erstes Debut der Miß **Emma** in ihren Sprüngen und Parforce-Touren zu Pferd. Erstes Debut des Mister **John** in seinen außergewöhnlichen Jongleur-Produktionen vor- und rückwärts zu Pferd. Auftreten der Benefiziantin. Doppelt hohe Schule geritt. v. Hrn. u. Fr. Dir. Herzog. Die 8 Hengste vorgef. v. Hrn. Dir. Herzog. Contre-Tanz ger. v. 8 Herren. Osman Pascha und Peterstroup, arab. Fuchshengste, vorgef. v. Hrn. Dir. Herzog. Großes Hurdle-Rennen, ger. v. 20 Damen mit den besten Springpferden des Marstalls. Auftreten sämmtlicher Clowns. Näheres Plakate. — Bezugnehmend auf diese meine Benefiz-Vorstellung, erlaube mir ein hochgeehrtes Publikum, sowie meine Freunde und Gönner ganz ergebenst einzuladen. Die Benefiziantin Hariet.

Morgen Freitag große Vorstellung.

Victoria Salon

Erstes Auftreten der Soubrette

Frl. Paula Wöllner.

Gastspiel der amerikanischen Wasserkünstler

Miss Lorli und Capitän James,

genannt die Fischmenschen,

und des unübertrefflichen Luft-Voltigeurs

Mr. Cee-Mec.

Auftreten der berühmten Akrobaten-Gesellschaft **Washington**, des **Mr. Gordon** mit seinen dressirten Hunden u. Affen, der Concertsängerin Frl. **Graffunder**, des Charakterkomikers Herrn **R. Stange**, des Gesangskomikers Herrn **Paul Meinhold**, sowie des gesammten Künstlerpersonals.

Der Tages-Billetverkauf (Parquet 80 Pf.) befindet sich in dem Cigarrengeschäft des Herrn **Siegmeier** im Viktoria-Salon.

Anfang der Vorstellung ½8 Uhr. **A. Thieme.**

Mechanisches Theater, Jahnsgasse 29.

Donnerstag 16. Febr. Auf vielseitigen Wunsch (nur 1 Mal): **Genoveva.** Schauspiel in 6 Acten. Einlaß ½7. Anf. ½8 Uhr.

Planenscher Lagerkeller.

Heute erstes grosses

Bockbier-Fest

und launige Abend-Unterhaltung.

ff. Bockwürstchen. Paar 25 Pf. **Rettig gratis.**

Hierzu ladet ergebenst ein **Adolph Fischer.**

Ferd. Gerlach Nachf.,

Weinhandlung, Moritzstraße 22,

hält sich bei prompter und reeller Bedienung geneigter Beachtung bestens empfohlen. Große Auswahl von in- und ausländischen Weinen! Gemüthlich eingerichtete **Weinstube**! Tägl. frische Austern

Freitag den 17. Februar Abends 7 Uhr in der h. Dreikönigskirche zu Neustadt

zum Besten armer Confirmanden

Geistliches Concert

von

Carl Aug. Fischer

unter gütiger Mitwirkung von Fräulein **Natalie Hänisch** und des Königl. Concertmeisters Herrn Prof. **Rappoldi.**

PROGRAMM.

1) I. Satz aus der IV. Sonate für Orgel . . . **F. Mendelssohn-Bartholdy.**
   Carl Aug. Fischer.
2) Fuge für Violine solo . . **J. Bach.**
   Herr Concertmeister Prof. **Rappoldi.**
3) Arie für Sopran aus »Der Tod Jesu« . . . **Graun.**
   Fräulein **Natalie Hänisch.**
4) Ouverture für Orgel . . **Muffat.**
   Carl Aug. Fischer.
5) Sonate für Violine u. Orgel **Tartini.**
   Herr Concertmeister Prof. **Rappoldi** und **Carl Aug. Fischer.**
6) Arie aus »Elias« . . . . **F. Mendelssohn-Bartholdy.**
   Fräulein **Natalie Hänisch.**
7) »Ostern«, Concert in 3 Abtheilungen für Orgel . **Carl Aug. Fischer.**
   Carl Aug. Fischer.

Billete: Altarplätze à 3 Mark, numerirtes Schiff à 1½ M., unnumerirtes Schiff à 50 Pf., 1. Empore à 50 Pf., 2. Empore à 30 Pf. sind in der Musikalienhandlung von **Adolph Brauer** (F. Plötner), Hauptstrasse 2, und in der Hofmusikalienhandlung von **B. Friedel**, Schlossstrasse 17. zu haben.

Unter Bezugnahme auf obige Bekanntmachung erlaubt sich der unterzeichnete Kirchenvorstand, zu möglichster Förderung des angegebenen Zweckes um zahlreichen Besuch ergebenst zu bitten.

Der Kirchenvorstand von Antonstadt-Dresden.

Pastor Dr. **Sturm.**

Im Börsensaale

Morgen Freitag den 17. Febr., Abends 7 Uhr.

zum Besten eines Fonds für unbemittelte Gesangstalente

I. dramat.-musikalische Soirée,

veranstaltet von

Auguste Götze,

Grossherzogl. Sächs. Kammersängerin,

unter gütiger Mitwirkung des Herrn **Carl Hess.**

Zur Aufführung gelangen in der ersten Soirée Opernscenen aus „Der fliegende Holländer" v. **Wagner**, „Die Jungfrau von Orleans" v. **Tschaikowski**, „Robin Hood" v. **Alb. Dietrich**, „Maurer und Schlosser" v. **Auber**, sowie die dramatische Scene „Hagar in der Wüste" von **Rubinstein.**

Der Concert-Flügel ist von **Emil Ascherberg.**

Numerirte Abonnements-Billets zu den 3 Aufführungen à 5 und 3 Mark, sowie numerirte Billets zu einer einzelnen Aufführung à 2½ und 1½ Mark sind in der Königl. Hofmusikalienhandlung von **F. Ries**, im Kaufhaus, zu haben.

Etablissement

Park Reisewitz

Plauen bei Dresden.

Heute Donnerstag

Subscriptions-Masken-Ball.

Anfang 8 Uhr.

Abwechselnd spielen 2 Musik-Chöre.

Die **Masken-Garderobe** befindet sich im Etablissement selbst. **Billets** sind zu entnehmen: Wettiner-Straße Nr. 13 bei Friseur **Freiesleben**, im **Circus-Restaurant** und im Etablissement selbst.

Achtungsvoll

A. Freiesleben.

Restaurant Loss.

28 Weissegasse 28.

Heute Schlachtfest.

Neu: Hanauer Brühwurst, Schlesische Grützewurst.

Hotel zu den 4 Jahreszeiten,

verbunden mit feinem

Restaurant,

empfiehlt

Bock-Bier

vom Plauenschen Lagerkeller.

Hochachtungsvoll **Ernst Kaiser.**

Fortleben der Seele,

Vortrag von **Wilh. Jerwitz.** Heute im Saale des Gasthofs zu **Blasewitz.** 8 Uhr Abends. Entree nach Belieben.

Herrn Edmund Ruhland aus Döbeln

fordere ich dringend auf, sofort nach Hause zu kommen.

Döbeln, am 14. Februar 1882.

Hermann Venediger.

Töchter-Pensionat

und

Höhere Töchterschule.

Die Unterzeichneten, deren Töchter im laufenden Schuljahre das **Töchter-Pensionat** und die **Höhere Töchterschule** des Herrn **Director G. W. C. Schmidt** in **Dresden** (Rosenstraße 29 b, I. u. II.) besuchten, resp. noch besuchen, sind mit den von genannter Anstalt erzielten Erfolgen, sowohl was wissenschaftliche, praktische (vor Allem ist der **vorzügliche Unterricht in weiblichen Handarbeiten** und verwandten Disziplinen **hervorzuheben**) und gesellschaftliche Ausbildung, als auch Ueberwachung und Verpflegung anlangt, durchaus zufrieden und **können infolgedessen Pensionat wie Schule nur bestens empfehlen.**

C. F. Böttrich, Jöhstadt.

R. Froese, Insterburg i. O. **E. Heutschel**, Zwenkau.

F. A. Maschke, Jöhstadt. **C. F. Pilz**, Chemnitz.

W. Scholze, Reichenau bei Zittau.

I. Tanz- u. Anstands-Lehr-Institut

des Balletmeister **Giovanni Viti** und Frau, Mathildenstr. 15

Meinen geehrten Scholaren hierdurch die ergebene Anzeige, dass **heute Donnerstag** Abends 8 Uhr die **Proben** zum **Fastnachts-Kränzchen** stattfinden und zwar finden die Aufführungen im Costüm statt.

Kostüm-Bilder

für den **Carneval**, in hochfeiner Ausführung, ferner: **Oeldruckbilder** jeder Art in prachtvoller Arbeit, sowie: **Photographien** zu **horrend billigen** Preisen bei

Carl Trau,

Buch-, Musikalien- und Kunsthandlung und Antiquariat,

Nr. 23 Schössergasse Nr. 23.

Meinholds Etablissement,

Moritzstrasse 16.

Heute und folgende Tage

gross. Bockbier-Fest

à Glas 18 Pfg.

in sämmtlichen festlich dekorirten Restaurations-Lokalitäten, verbunden mit

humorist. Frei-Concert.

Früh und Abends **Bockwürstchen** à Stück 15 Pf. **Rettige gratis.**

Stamm 30 Pfennige.

Beim 5. Glase eine Bockmütze, beim 10. Glase ein Freiglas.

Um recht zahlreichen gütigen Besuch bittend, zeichnet hochachtungsvoll **Fritz Rothe.**

„Drei Raben"

Marienstr. 22|23 und Margarethenstr. 7

Oscar Renner's grosses Restaurant

empfiehlt: echt Münchner **Bock-bier** aus der Brauerei **zum Spaten.**

Lincke'sches Bad.

Heute Donnerstag großes Schlachtfest.

Früh von 9 Uhr an **Wellfleisch**, später alle Sorten **frische Wurst** von bekannter Güte, auch außer dem Hause.

Hochachtungsvoll **Joseph Linke.**

Hahn's Restaurant

Königsbrückerstrasse Nr. 9.

Heute und die folgenden Tage

Grosses Bockbier-Fest

verbunden mit

Grossem Concert

in den prachtvoll dekorirten Sälen. Bock vom Felsenkeller, herrlicher Stoff, eigens für mich reservirt.

Um recht zahlreichen Besuch bittet hochachtungsvoll

H. Hennig.

Hauptredacteur: **Dr. Emil Bierey.** — Feuilleton: **Ludwig Hartmann.** Verantw. Redacteur: **Julius Schmidt** in Dresden. Sprechzeit: Vorm. 10-12 Nachm. 5-7. Verleger u. Drucker: **Liepsch & Reichardt** in Dresden.

Papier von Andrich u. Richter in Leipzig.

Das heutige Blatt enthält incl. Börsen- und Fremdenblatt **14** Seiten

H. Mende, Bankgeschäft, Schlossstrasse 7, erste Etage.

Finanzielles und Volkswirthschaft.

Verantwortlich: J. Schmidt, Dresden.

Dresdner Börse vom 15. Februar. Die gestern herrschende feste Stimmung wurde durch matte Abendberichte unterbrochen. Auf günstige Londoner Meldungen eröffneten die Börsen heute wieder in fester Haltung und konnten sich Spekulationswerthe später weiter in den Coursen heben. An hiesiger Börse bewegte sich der Verkehr in engen Grenzen. Für Industrieactien zeigte sich vielfach gute Kauflust, jedoch kamen Abschlüsse nur vereinzelt zu Stande, da sich Abgeber sehr zurückhaltend zeigten. Wo Umsätze stattfanden, wurden höhere Preise bewilligt. Besonderer Bevorzugung erfreuten sich Dresdner Baugesellschaft, Lagerkeller, Zimmermann, Lauchhammer, Jacoby, Hartmann, Bramsch, Thiele und Ziegel. Industrieprioritäten waren fest und geschäftslos. Oesterreichische Prioritäten ohne jede Beachtung. Banken eher höher, aber still, nur Dresdner einigermaßen belebt. Oesterreichische Creditactien gingen à 518 um. Fonds wenig verändert und sehr still. Ausländische Anleihen ohne Verkehr. Oesterreichische Noten 171,10.

Dresden, 15. Febr. Geld.*)

%	Staatspap. u. Fonds.	Geld.*)
4	Reichs-Anl. a 5.	—
	2 u. 1 Mittel	101,75bzB
4	do. a 500 u. 200 M	101,25B
	K. S. Staatspap.	
3	Rente a 5 Mille	80,[illegible]
3	do. a 3 Mille	79,60bz
3	do. a 1 Mille	79,60bz
3	do. a 500 M.	80,75B
3	do. a 300 M.	—
3	von 1830	99,
3	von 1855	99,
4	von 1847	101,45bz
4	1852/68 gr.	101,80bzB
4	1852/68 kl.	101,90
4	von 1869 gr.	101,90bzB
4	von 1869 kl.	101,90
4	v. 1876 (Alb.-B.)	101,90B
5	v. 1867 gr.	101,90B
5	v. 1867 kl.	101,90
4½	Albertb.-Pr.	101,[illegible]
4	Lpz.-Dresd. Pr.	100,80
4½	do. do.	101,20bz
4	Erzg.-Schles. Eisb.	101,
3½	Chb.-Aue-Adorf	94,75
4	Löb.-Zitt. E. L. B.	100,50
3½	Landw.-Pr. gr.	95,25
3½	Landw.-Pr. kl.	95,50
4	Landeskult.-R.	101,bzB
4	Dr. Anleihe	101,75
4	Dr. Stadt-Sch.	101,85
4½	Dr. Stadt-Sch.	104,B
5	Dr. Stadt-Sch.	—
4	Annaber. St.-Anl.	—
4½	Chemn. Anl. Thlr.	100,50
4½	Chemn. Anl. M.	104,B
4	Freiberg. Stadtanl.	100,
4	S. Erbl. Pfandb.	101,B
4½	L. D. Cr.-Pfdbr.	—
5	do.	—
4	Landk. d. S. Sächs.	—
4	Lausitz. Pfandbr.	101,60
4	do. verloosb.	—
4	Leipz. Pfdb. verlsb.	100,
4	do. Rudb	100,75
4	do. Credb. verlsb.	100,
4½	do. Credb. verlsb.	103,
4½	Sdd. Bd. C. B. Pf.	—
4	Preuß. conf. A.	101,10bzB
4½	do. do.	—
4	Bayr. Staatsanl.	101,
3½	Hamburg. Staats.	—
5	Amerik. Bonds	—
4½	Oestr. Papier-R.	62,75
	do. do.	—
4½	Oestr. Silb.-R.*	64,50bz
4	do. Gold-R.	78,50bz
5	Oestr. Loose 1860	—
6	Ung. Goldrente	101,
4	do. do.	72,50
5	do. Papier-R.	—
6	Rumän. Rente	101,
5	Russ. Anl. 1877	—
5	Russ. Dr.-Anl. I. E.	—

%		Geld.*)
5	Russ. Orientanl. 2. E.	57,75
5	do. do. 3. E.	—
4	do. Gold-R. 1880	70,70
5	do. Bdr.-Credpfb.	—
5	Prag. Stadtanl.	—
5	Teplitz. Stadtanl.	—
5	Wien. Com.-Anl.	—

%	Div. 79	Div. 80	Eisenb.-Act.	Geld.*)
4	6	0	Berl.-Anh.	—,
5	6	0	Berl.-Dr.	—,
4	6	0	Berl.-Görl.	—,
4	4	4½	Berg.-Mrk.	—,
4	½	1½	Cottb.-Gr.	—,
4	[illegible]	7½	Hal. S.-G.	—,
3½	[illegible]	9½	Oberschl.	—,
4	6	6	Kron. p. R.	—,
5	4	4	Oest. Lok.-B.	—,
5	4	4	Rbudd.	—,
4	7	7½	Rechte Od.	—,
4	0	—	Lomb. p. St.	—,
			do. alt.	—,
4	6	6½	Thüringer	—,
			Eis.-St.-Pr.	
5	0	0	Berl.-Dr.	—,
5	6	5	Erzb.-Geb.	—,
5	0	3½	Hll.-S.-G.	—,
			Bank- u. Cred.-A.	
4	10	9	Allg. D. C.	154,
			do. Abth.	
4	5	5	Chm. B.-B.	92,25
4	6	9½	Darmst. B.	—,
4	10	10	Disc.-Cm.	—,
4	9	9	Dresd. B.	128,40
4	—	—	do. junge	
4	2	2	Geraer B.	92,50
4	0	5	Gerb. u. Cr.	—,
4	7	7½	Leipz. B.	135,50
4	4½	5½	Ober.-B.	—,
4	11	11	Oestr. Credit	—,
			Oestr. ult.	518,bz
4½	5	6	Reich.-B.	—,
4	6	6½	Sächs. B.	121,
4	—	—	S. Abel.	104,B
4	4½	4	S. Lmb.-B.	65,
4	5	5	Wm. B.	—,
4	7	0	Zwick. B.	—,

%	Eisenbahn-Priorit.	Geld.*)
4½	Aussig-Teplitz	103,25B
5	Buschtiehrader G.	85,50B
5	Buschtiehr. v. 1871	84,50bz
5	Buschtiehr. v. 1872	84,25B
5	Dux-Bodb. v. 69	—,
5	Dux-Bodb. v. 71	—,
5	Dux-Bodb. v. 74	—,
5	Carl-Ludwb. 1. E.	—,
5	Carl-Ludwb. 2. E.	—,
5	Carl-Ludwb. 3. E.	—,
5	Carl-Ludwb. 4. E.	—,
4½	Carl-Ludwb.	84,90
5	Franz-Jos.-B. 1. E.	—,
5	Franz-Jos.-B. 2. E.	—,
5	E. Elisabeth-B. 1872	—,
5	E. Elisabeth-B. 1873	—,
5	Kaschau-Oderberg	—,
5	Mäh.-Sch. 1. E.	84,25
5	Mäh.-Sch. 1862 2. E.	—,
5	do. v. 1860 3. E.	84,bz
5	Lemb.-Czern. 1. E.	—,
5	Lemb.-Czern. 2. E.	85,B
5	Lmb.-Cz.-J. 3. E.	81,[illegible]
5	Lmb.-Cz.-J. 4. E.	79,75
5	Leoben-Vordernberg	—,
5	Mähr.-Sch. Ctr. 1. E.	46,50
5	Mähr. Grenzbahn	—,
3	Oestr.-Franz. alte	370,50
3	Oestr.-Franz. neue	—,
3	do.	—,
3	do.	—,
5	Oestr. Nordwestb.	87,
5	do. Lit. B	—,
	Pilsen-Priesen	61,
	Prag-Duxer 1. E.	76,
	do. 2. E.	76,
3	Südöstr. Lomb. alte	272,
3	do. neue	272,
5	do.	99,
5	Ungar. Nordostb.	—,
5	Ungar. Ostbahn	—,
5	Ung.-Gal. Verb.-B.	—,

%	Prioritäten.	Geld.*)
fr.	Bair. Brauh.	82,
5	Chemnitzer Werkzeug.	103,60
5	D. Jute-Sp. u. Wb.	106,B
5	Dr. Schlacht.-Obl.	105,
5	Dresdner Papierf.	102,50
5	Felsenkeller-Br.	104,50
5	Feldschlößchen-Br.	94,25
5	Gambrinus-Br.	101,B
5	Hofbrauhaus	99,50
5	Hänich. Steinkohl.	100,25
5	Niederschlemaer	—,
5	Plauensch. Lagerk.	103,50
5	Radeberger-Br.	99,
5	Reisewitzer Br.	104,
5	Saxonia, Cement.	99,25
5	Sächs. Gußstahlf.	100,75
5	Sächs. Maschinenf.	—,
5	S. Lederindustrie	—,
5	Sebnitzer Papierf.	103,
5	Societäts-Br.	—,
5	Thode'sche Papierf.	—,
5	Bautzner Papierf.	103,75
6	Weißenborner do.	103,50B

Wechsel.	Geld.*)
Amsterdam, k. S.	168,75
do. 2 M.	167,85
Belg. Bankplätze, k. S.	80,95
do. 2 M.	80,50
London, k. S.	20,46
do. 3 M.	20,32
Paris, k. S.	81,10
do. 2 M.	80,45
Wien, k. S.	170,80
do. 2 M.	168,50
Sorten und Banknoten.	
20-Francs, Stück	16,24bzB
Oestr. Banknoten	171,10bz
Russische Banknoten	207,75

%	Div. 79	Div. 80	Baugesellschaften.	Geld.*)
4	1	1	Dr. Baugesellsch.	56,bzB
5	1	6	do. St.-A.-A.	95,bzB
4	1	0	Dr. Westend	—,
			Industrie-Actien.	
			Brauereien.	
4	10	0	Bair.	15,
4	13	0	do. Pr.-Pr.-A.	38,
4	10	1½	Berl. Unionbr.	—,
9	1	9	Böhm. Brauh.	145,25bzB
4	10	3½	Braunschw.	135,B
4	10	7½	I. Culmb. Exp.	185,B
4	19	24	Felsenk.	298,B
4	10	0	Feldschl.	37,B
4	10	0	Gambr.	65,50B
4	10	6	Geraer	93,50
4	10	0	Hofbrauh.	17,
5	10	0	do. St.-Pr.-A.	20,
4	10	0	Meiß. Felsk.	31,
4	10	6½	Nürnb. (Henn.)	—,
4	10	3½	Pl. Lgrk.	91,bzB
4	10	6	Radeb.	40,
4	10	5	Reisew.	128,
4	9	20	Thüm. Dag.	257,
4	10	3½	Societ.-Br.	101,
			Transport-Gesellschaften.	
4	1	4	S. Pferdeb.	91,75
			Kette, D. E. G.	128,
			do. do. junge	—,
4	4	15	D. D. Lpsch.	240,
			Papier-Fabriken.	
4	7	8	Chemnitz	123,60
	0	10	do. St.-Pr.	129,
4	12	12	Cröllwitzer	—,
			do. conv.	—,
4	4	7	Dresdn.	125,
4	14	15	Eichbergs.	165,
4	6½	4	Penig. Pat.	—,B
4	8	8	Sebnitzer	123,bz
4	15	10	Thode	164,50
4	6½	9	Ver. Baut.	148,
4	6½	7½	Weißenb.	109,

%	Div. 79	Div. 80	Maschinen-Fabriken.	Geld.*)
4	7	0	Zimmerm.	47,50
4	4	0	Chem. Pest.	21,
4	7	1	D. Spinnm.	46,25bz
4	7	0	D. Werkz.	24,50bzB
4			Germania	—,
4	5	6½	Grkb. Wrkb.	64,
4	7	0	Lauchh. 28,75bzB conv.	39,25
4	7	0	Dauthier	25,
4	7	6½	Mkn. Bek.	154,
4	5	1	Meiß. Jac.	47,50bzB
4	1	4	Lerch. Reim. Mühl.	73,
4	7	0	Dr. Radeberg 600 M.	—,
			do. St.-Pr.	65,50
4	10	0	Schlick —, conv.	115,
4	7	8	Hartmann	118,50
4	7	8	Sächs. Stickm.	88,50
4	3	8	S. Webstuhl	115,bzB
4	7	0	Union	38,50
4	6	1	Zwickauer	—,
4	6	0	Sp. Dr.?	47,75
4	1	8	Ch. Act.-Sp.	243,
4		7	Frankenthaler	56,
4	3	3	Dr. Lederf.	93,
4	7	10½	Dr. Presshf.	172,50
4	1	5	H. Bellevue	61,
4	1	4	Chrl. Thiele	64,bz
4	1	4	Leipzig. R.-Mühle	—,
4	1	4	Mech. Lampenf.	166,
4	1	6	Mfn. Tresl.	1[illegible],
			Cofferm.	—,
5	7	0	Hofs. Mab. St.-Pr.-A.	50,
4	5	4	S. Kramsp.	—,
4	1	3	S. Lederind.	23,50bz
4	4	3	Sächs.-Pbr.	61,25
4	1	4	S. Dienst. L.	111,
4	1	4	Sch. Portl.-Cem.-G.	—,
4	1	1½	Rudeb. Glash.	23,
4	1	3	Dr. Strohh.	77,25
4	4	0	Weißh. A.-Sp.	—,
4	7		Hfn. Steink.	90,
4	7	1½	Zwickau	—,
	fr.	0	Teutonia	—,

*) Alle Course lauten auf Geld, wo keine andere Bezeichnung steht.

Bank-Diskonto i. Dresden 6%. Lombardzinsfuß 7%. Leipzig 6%. Lombardzinsfuß 7%. Berlin 6%. Lombardzinsfuß 7%. Amsterdam 4%. Brüssel 6%. London 6%. Paris 5%. Petersburg 6%. Wien 4½%.

Vereinigte Bautzner Papier-Fabriken. Der Aufsichtsrath genehmigte in heutiger Sitzung nach reichlichen Abschreibungen die Vertheilung von 10 Procent Dividende. Die Generalversammlung soll den 21. März stattfinden.

Frankfurter Transport- und Glasversicherungs-Actien-Gesellschaft. Das K. Sächs. Ministerium des Innern macht bekannt, daß diese Gesellschaft unter Beibehaltung ihres bisherigen Sitzes für den Geschäftsbetrieb in Sachsen in Leipzig nunmehr auch Dresden wiederum als gleichzeitigen Sitz dieses Geschäftsbetriebs erwählt hat, dergestalt, daß damit der Gerichtsstand für die genannte Gesellschaft hinsichtlich ihres Geschäftsbetriebs in Sachsen an jedem der beiden Orte Dresden und Leipzig begründet wird.

Niederschlemaer Holzstoff- und Papierfabrik. Der Aufsichtsrath hat beschlossen, die Dividende für das verflossene Geschäftsjahr auf 14 Procent festzusetzen.

Union générale. Der Werth sämmtlicher in den Bureaux mit Beschlag belegten Gegenstände wird auf 3 Millionen geschätzt.

Die Lebensversicherungs- und Ersparnißbank in Stuttgart (J. Underbeck & Söhne, Dresden, Bevollmächtigte für Sachsen) hat einen bedeutenden Zugang erzielt. Dieselbe hatte 4098 Anträge mit Mk. 28,558,050 zu erledigen. Im Laufe des J. 1881 waren auf Todesfall 31,692 Personen mit Mk. 178,721,060 versichert. In Folge Abgangs der Versicherungen wurden an 24 Versicherte Mk. 119,371 ausbezahlt. Der reine Zugang beziffert sich für die Todesfall-Versicherungen auf 1997 Personen mit Mk. 15,260,176 und für die Aussteuer-Versicherungen auf 50 Personen mit Mk. 283,929; folglich reiner Zuwachs 2047 Personen mit Mk. 15,543,105. Als Gesammt-Versicherungsstand ergeben sich pro Ende 1881 in der Todesfallbranche 32,727 Personen mit Mk. 173,674,000 und in der Aussteuer-Versicherungsbranche 3776 Personen mit Mk. 5,706,000, zusammen im Ganzen 36,503 Personen mit Mk. 179,380,000. Das allgemeine Vertrauen zur Bank wird durch die alljährlich sich kundgebende vermehrte Zunahme manifestirt.

In der am vergangenen Dienstag im rothen Saale des Helbig-Rahde'schen Etablissements abgehaltenen außerordentlich stark besuchten Monats-Versammlung des **„Vereins gegen Unwesen im Handel und Gewerbe"** rief in erster Linie die von dem genannten Verein an den Landtag gerichtete Petition eine lebhafte Debatte hervor, obwohl allerseits deren Berechtigung anerkannt, gleichzeitig aber Bedenken laut wurden, ob deren Durchführbarkeit nicht auf erhebliche Hindernisse stoßen könnte, besonders zweifelte Herr Linghe, daß die bestehenden Gesetze eine Einschiebung wie beabsichtigt, gestatten würden, welche Zweifel indeß durch die gründliche Widerlegung des Herrn Rechtsanwalt Freising vollständig zerstreut wurden. Weiter hielt letztgenannter Herr einen Vortrag über „den Patriotismus im Handel und Gewerbe", welcher von dem Schutzzoll und der gegenwärtigen Wirthschaftspolitik ausgehend, das Wiederbeleben der Innungen lebhaft begrüßte und von diesen die Erfüllung ersehnter Ansprüche erwartete. Vor Allem aber wandte sich Redner an Diejenigen, welche glauben, daß nur im Auslande bessere Fabrikate hergestellt würden als im Inlande, denn abgesehen davon, daß deutsche Waaren nach dem Auslande ausgeführt, von dort aber hier wieder eingeführt willigere Käufer finden, als wenn solche am Ursprungsort angeboten werden, betont Redner, daß es eine nationale Pflicht sei, der heimischen Industrie, wenn nur irgend möglich, den Vorzug zu geben, um dadurch deren Concurrenzfähigkeit zu erhöhen. Reicher Beifall lohnte den Redner des auch warmer Ueberzeugung gehaltenen Vortrags. Die Konstituirung eines Wahl-Comitees und die Erledigung eingegangener Fragezettel beendeten die sehr animirte, und Dank der tüchtigen Leitung des Vorsitzenden rein parlamentarisch abgehaltene Monats-Versammlung.

Geld. Es ist eine auffallende Erscheinung, daß Tag für Tag nicht unbeträchtliche Summen Goldes der Reichsbank entnommen werden, die ganz klar erkennlich ihren Weg nach Italien nehmen. Es scheint, als ob die italienische Regierung an allen Orten Goldankäufe effektuirt, denn in allen nur denkbaren Sorten fließt im Augenblick das Gold in Italien zusammen. Es hängt dies ganz offenbar mit den Bestimmungen des italienischen Gesetzes zusammen, nach welchem die Fristen für die allmälige Außerverkehrsetzung der papierenen Münzzeichen fest bestimmt sind. Für die vollständige Beseitigung der Fünfzig-Centesimi-Scheine ist dieser Termin bereits seit dem 1. December eingetreten, trotzdem aber besteht ein nicht unbeträchtlicher Umlauf dieser kleinsten Papiergeldsorte noch ununterbrochen fort, nur hat dies freilich die Folge, daß die italienischen Fünfzig-Centesimi-Stücke nur noch anstandslos in Rom selber genommen werden. Nun wird aber jetzt auch der gesetzlich festgestellte Termin fällig, wo die Ein-Lira-Scheine außer Cours gesetzt werden sollen, und hierfür scheint die italienische Regierung im Augenblick sich wohl einigermaßen vorzubereiten. Werden die bezüglichen Goldbeschaffungen auch ziemlich geräuschlos vollzogen, so hindern sie doch eben im Augenblick ganz allgemein die Herabsetzung des Diskontosatzes, da man in Berlin allein nicht recht damit vorgehen kann, wenn man nicht zunächst in London heruntergegangen ist.

222 Millionen Francs beträgt das Total-Kapital, mit welchem in Frankreich im Monat Januar 48 neue Aktien-Gesellschaften gegründet wurden. Zwölf andere vermehrten ihr Kapital um zusammen 140 Millionen. Andererseits reduzirten zwei Aktien-Gesellschaften ihr Kapital. 22 Gesellschaften wurden aufgelöst. Unter den Kapitalvermehrungen figurirt der Credit provincial mit von 12 auf 37½ Millionen und die Union générale mit von 100 auf 150 Millionen; beide leiden fallit. Die eine der neuen Gesellschaften: die Electricitäts-Gesellschaft, welche Beitrag mit 75 Millionen gegründet, wird zur Auflösung gelangen. Unter den Gründungen befindet sich auch eine für Taubenschießen Sport mit 300,000 Francs.

Das **Falliment** der Münchener Getreidefirma Eduard und Friedrich von Pfister ist für den Wiener Platz von großer Bedeutung; dasselbe ist durch Fallimente mehrerer kleinerer bayerischer Firmen und durch die Zahlungsstockung eines Wiener großen Hauses hervorgerufen, bezüglich welch letzterer noch Arrangements-Verhandlungen im Zuge sind. Das Falliment zieht zunächst wohl nur einige Wiener Bankhäuser und die Länderbank in direkte Mitleidenschaft, man besorgt jedoch, daß zwei Getreidebanken durch dasselbe ebenfalls in Verlegenheit gerathen könnten. Die Passiven der bereits in Zahlungsstockung befindlichen Wiener Firma werden auf 400,000 fl. angegeben.

Das Telegraphenwesen Japans entwickelt sich mit außerordentlicher Schnelligkeit. Neun Jahre nach der ersten Anlage einer Telegraphenlinie in diesem Lande finden wir jetzt bereits 15,[illegible] Kilom. Leitung und 162 Stationen. Auch der Verkehr mit dem Auslande ist verhältnißmäßig nicht unbedeutend, denn von den 1,272,7[illegible] verarbeiteten Telegrammen kommen 26,700 auf den internationalen Dienst. Besonders beachtenswerth ist die Errichtung einer Telegraphenschule zur eingeborenen Japanesen, in welcher im letzten Jahre circa 300 Zöglinge ausgebildet worden sind. Der Gebührenberechnung der Telegramme werden als Einheit 20 Buchstaben zu Grunde gelegt und für dieselben je nach der Entfernung 9 bis 21 Pf., erstere für circa 100, letztere für circa 30 Kilom., bezahlt. Die Gesammteinnahmen betragen über 2 Millionen, die Ausgaben nur gegen 2 Millionen Mark, so daß die Verwaltung — das erste Mal seit dem Bestehen der Telegraphie — einen Ueberschuß erzielte.

Getreide. Eine ziemlich auffällige Erscheinung bildete die relativ feste Haltung der Berliner Getreidebörse. Die rückgängige Bewegung der Weizenpreise hat in New-York während der letzten Tage ein so schnelles Tempo angenommen, daß man die Ursache derselben nicht mehr in der normalen Entwicklung der geschäftlichen Verhältnisse suchen kann, sondern auf irgendwelche anderweite Vorkommnisse zurückführen muß und thatsächlich hat auch ein englisches Fachblatt bereits angedeutet, daß dieser plötzliche Rückgang mit dem Fallissement eines mehr an der Fondsbörse als auf dem Getreidemarkt engagirten New-Yorker Spekulanten in ursächlichem Zusammenhang stehe. Jedenfalls sind die Weizenpreise in New-York in den letzten Tagen soweit zurückgegangen, daß dieselben dort Rendement nach Europa bieten, wenn dies auch vorläufig gegenüber den hier geltenden Preisen noch nicht der Fall ist. Wenn nun an der Berliner Produktenbörse ein Preisrückgang von ca. 6 Mk., wie er während der letzten Tage in New-York sich vollzogen hat, nur einen Druck von ca. 1½ Mk. ausübte, obgleich gleichzeitig auch aus England flaue Berichte eingingen, so ist darin ein Beweis zu erblicken, daß man hier weniger dem Einfluß der amerikanischen Notirungen, als der Thatsache Rechnung trägt, daß unsere Weizenernte schlecht war und der Bezug effektiver Waare noch immer schwierig ist. — Auf die Roggenpreise wirkte in den letzten Tagen der Umstand deprimirend, daß sehr starke Zufuhren polnischer Herkünfte ankamen, welche stets nur zu reducirten Preisen Absatz finden. Namentlich hat der Februarpreis in Folge dessen stark nachgeben müssen, so daß derselbe der Parität mit dem Frühjahrs-Termin sich erheblich genähert hat. Auch aus Holland lagen sehr flaue Berichte vor.

Leipzig, den 15. Februar. Weinbericht des rheinischen Weinlagers Carl Rauth. Die anhaltend kalte Witterung brachte dem rege entwickelten Weinhandel etwas Ruhe. Weitere Transporte mußten unterbleiben und legten diese und andere Umstände für ein oberflächlich ruhiges Gepräge. Dem aufmerksamen und interessirten Beobachter konnte aber keineswegs entgehen, daß, obschon dieser augenscheinlichen Ruhe sich der Handel fortwährend beschäftigte, reichliche Abschlüsse zu Stande zu bringen. Weiße Weine wurden bis zur Stunde, aber vorwiegend in den billigeren Preislagen von M. 350 bis 400 per 1200 Liter, stark aufgekauft und geltende Temperatur ab während vorläufig unter Siegel genommen. Ebenso erhielten sich neue deutsche Rothweine der regsten Nachfrage und zahlte man für kleine Ober-Ingelheimer und Assmannshäuser, sowie gleichartige Gewächse Preise von M. 900 an per 1200 Liter. Aeltere Jahrgänge letzterer Gattung sind nur noch ganz vereinzelt und zu sehr hohen Preisen aufzufinden. In neuen Rheingauer Weinen war die Frequenz bis jetzt noch weniger bemerkbar und beruht diese Thatsache hauptsächlich darauf, daß eben hier Wiederholt später eingekeltert wurde, welcher Umstand diese Sachen bis jetzt noch einem genaueren Urtheil entzogen hat, zum Theil auch auf den oft unzugänglich hohen Preisen. Wie gesagt hat sich das Geschäft der ganzen Zeitströmung entsprechend auf billige Einkäufe gerichtet und über ein gewisses Niveau gehende Preise sind vollständig unberücksichtigt gelassen. Frankreich berichtet ebenfalls von starkem Engagement in der Preislage von Frcs. 600—700 per Tonneau, während dem Ungarn in schmaler Ruhe Käufern entgegensieht.

Der Staat und der Giftbaum. Daß die gewaltigen Hausse- und Baisse-Spekulationen mit ihrem Hundertgewinne und Verlust von Hunderttausenden der soliden Grundlage eines tüchtigen, auf dem wohlbegründeten Lohn von Arbeit und Anstrengung beruhenden kaufmännischen Geschäftes entbehren, ist zweifellos zuzugeben und wenn der Staat über die Aufgabe des Schutzes der Bürger hinaus auch für eine gedeihliche Erziehung zu wirken als seine Aufgabe nimmt, so dürfte es nahe liegen, daß seine berufenen Vertreter am zuständigen Anlaß nehmen, die ein böses Beispiel zu geben geeignet sind. Nun ist es eine alte Erfahrung, daß wir auch gerechtfertigte Vorwürfe schwer von Dem tragen, der selbst denselben Fehler hat. Treibt nicht der Staat selbst eine Art Geschäft, das ebenfalls Gewinn durch Glücksfall ohne Arbeit und Anstrengung den Theilnehmern in Aussicht stellt? Ist die Staatslotterie und die Saat, die sie ausstreut, wirklich zur gedeihlichen Volkserziehung geeignet? Der Staat hält, unter Ausschluß aller Concurrenz, lediglich um des Einkommens willen ein Institut, dessen schädliche Wirkung eines Theils darin besteht, daß der trotz aller Täuschungen immer von bleibende Hoffnung auf mühelosen Gewinn die Arbeitslust und damit die Arbeitskraft der Spielenden lähmt und andern Theils darin, daß durch dasselbe der wirthschaftliche Ruin nicht weniger Familien herbeigeführt wird; denn viele von Denen, die in ihren Ausgaben weit über die Einnahmen hinausgehen, würden bei den ersten Schritten auf solcher Bahn zurückgeschreckt sein, wenn ihnen nicht in der Ferne Rettung aus der unausbleiblichen Noth und Verlegenheit zu winken schiene durch das Glück, das ja doch auch ihnen einmal lachen müsse. Bei der Lotterie hofft Jeder, daß sein kleiner Verlust (Einsatz) ihm großer Gewinn werde. Will der Staat die Erziehung in seine Hand nehmen, so wird er, statt den von ihm gepflanzten Giftbaum mit Ausschluß der gleichartigen Bäume fremder Staaten bei sich zu pflegen, diese ganze Gattung auszurotten die Pflicht haben.

Moratorium. In Folge der jüngsten Fallimente in der Mühlen- und Getreidebranche Bayerns hat sich die Wiener Getreidefirma Rudolph Dauber genöthigt gesehen, die Zahlungen einzustellen. Rudolph Dauber erfreute sich in der Geschäftswelt und insbesondere in der Getreide-Branche wegen seiner stets bewährten Ehrenhaftigkeit und seiner sonstigen persönlichen Eigenschaften warmer Sympathien. Der Fall hat in den Kreisen des Wiener Getreidehandels lebhafte Theilnahme hervorgerufen, und giebt man sich in denselben der Hoffnung auf eine außergerichtliche Austragung der Angelegenheit hin. Die Passiven der Firma betragen ca. 400,000 fl.

Wegen **Vergehens** gegen das **Markenschutzgesetz** wurde jüngst vom Landgerichte in Greiz eine Klagsache verhandelt. Die Fabrikanten Klingner und Kräfler in Greiz haben sich nach dem Waarenzeichen der Firma Merand u. Co. in Gera ein Greiz haben sich nach dem Waarenzeichen der Firma Merand u. Co. in Gera ein Waarenzeichen machen lassen, jedoch mit einem andern Bilde auf dem Waarenschild und mit der Umschrift: Klingner u. Kräfler, Greiz. Von diesem Waarenzeichen hatten sie etwa 2000 Stück verwendet. Dieserhalb waren sie angeklagt, gemeinschaftlich wissentlich Waaren mit einem ergebnisch zu schützenden Waarenzeichen widerrechtlich bezeichnet und dergleichen widerrechtlich bezeichnete Waaren in Handel gebracht zu haben. Die Staatsanwaltschaft beantragte für jeden Angeklagten 150 Mk. Geldstrafe eventuell 25 Tage Gefängniß rc. Das Gericht erkannte jedoch auf die vom Vertheidiger beantragte Freisprechung.

* Der Postdampfer „Mosel", Kapit. H. Heise, vom Nordd. Lloyd in Bremen, am 29. Januar von Bremen abgegangen, ist am 13. d. 10 Uhr Morgens wohlbehalten in New-York angekommen.

Hamburg, 14. Februar. Der Ochsenhandel war heute ziemlich gut, beste Waare kostete 63—66 Mk., geringere bis zu 50 Mk. herunter. Am Markt waren 402 Stück, unverkauft blieben 22 Stück. Für den Rhein wurden 80 Stück eingekauft. Der Hammelhandel war gut. Am Markte waren 2492 Stück, Rest blieben 370 Stück.

Berlin, 15. Febr. G. Schluß-Course.

	G.		G.		G.		G.
Reichsanleihe	101,	Ungar. Credit	—,	D.-Lomb.-Aft.	271,10	Laurahütte	64,20
3½% Sächs. Rente	79,00	Wien. Bankver.	101,	Dux-Bodenb. 2. E.	83,70	Wilde	46,
Pr. 4% Consols	101,10	Darmst. Bank	151,50	Galiz. Pr. 1.-S. E.	—,	Deutscher u. N. Bank	79,
3½% Pr.-Sch.	99,	Geraer Bank	93,	do. do. 4½%	84,00	Dortmund	98,
Oest. Pap.-Rente	63,	Weimar. Bank	95,75	Lmb.-Dr. 2. E.	86,20	Wien kurz	170,25
Oest. 5% Pp.-Rt.	—,	Deß. Creditact.	96,	Lmb.-Cz. Pr. 3. E.	80,70	Wien lang	167,75
Oest. Silberrente	64,25	Bergisch-Märk.	120,50	do. 4. E.	79,60	Petersburg kurz	206,20
Oest. Goldrente	78,50	Berlin-Anhalt	149,	Oest. Nordw. Pr.	87,20	Amsterdam kurz	—,
Oest. Loose 1860	118,90	Berlin-Dresdner	19,90	do. L. B. (Elbth.)	86,10	Belgien kurz	—,
Ung. Goldrente	100,60	Berlin-Görlitzer	34,50	Rudolfsb. Pr. 1. E.	84,60	London kurz	—,
do. do. 4%	72,60	Breslau-Freib.	94,50	do. 2. E.	84,50	London lang	—,
5% Ar. ex. conf.	85,20	Mainz-Ludwigsh.	99,60	do. 3. E.	84,10	Paris kurz	—,
Russ. Anl. v. 1877	—,	Meckl. Fr.-Fr.	160,50	Ung. Nordostb. Pr.	77,50	Oest. Noten	170,90
do. v. 1880	70,00	Oberschlesische	246,10	Ung. Ostbahn Pr.	75,20	Russ. Noten	207,45
Orientanleihe 2. E.	57,20	Rechte Oderuf.	167,	Mähr.-Schl. B. 1.	46,70	Napoleons'or	16,25
do. 3. E.	57,00	Thüringer	220,50	Dux-Prager Pr.	76,60	Rente	113,
Italien. Rente	88,50	Staatsbahn	612,	Pilsen-Priesen	63,60	**Nachbörse.**	
Rumänier	100,40	Lombarden	214,	Russ. Bodencred.	83,25	Credit	520,50
Reichsbank	148,	Galizier	124,	Cent.-Pferdeb.	91,50	Staatsbahn	612,
Disc.-Comm.	193,00	Dux-Bodenbach	123,10	Böhm. Brauh.	116,40	Lombarden	214,
Berl. Hdlsgs.	107,50	do. St.-Pr.-A. A.	—,	Laurahütte	112,00	Discont-Comm.	194,20
Deutsche Bank	148,75	do. do. B.	124,00	Dortm. U.-St.-P.	92,00	Laurahütte	113,
Preuß. Bodencr.	107,50	Oest. Nordwestb.	249,	Hibernia	83,	Dortm. U.-St.-P.	92,50
Leipz. Credit	173,75	do. Elbethal	379,	Donnersmarckh.	57,50	Glaspper	49,01
Sächsische Bank	121,50	Buschtiehrad. B.	67,90	Cont. Nebenb.	93,	**Paris, Anfangs.**	
Dresdner Bank	128,40	Reichenb.-Pard.	63,60	Hartmann	117,00	3% Rente	81,97
do. junge	—,	Kasch.-Od. St. Pr.	68,90	Lauchhammer	39,	1872er Anleihe	113,80
Chemn. Bankver.	92,70	Oesterr.-Ung.	84,	Zimmermann	47,	5% Ital. Rente	84,30
S. Bankgesellsch.	1[illegible],	3% Staatsb.-B.	379,30	Schönherr	115,	Staatsbahn	625,
Oest. Creditact.	517,50	5% Lomb.-Pr.	98,90	Sächs. Stickm.	88,60	Lombarden	265,
		3% do. alte	272,20	Golberg	78,50	Türken	16,05

Leipzig, 15. Febr. G.

	G.		G.		G.		G.
K. S. Staatspapiere.		Landrentenbr.	95,	Dresdner Bank	128,	Dux-Bod. 2. Pr.	84,
3% Sächs. Rente	79,60	Dresd. Anl. 4%	104,10	do. junge	—,	Prag-Dux 1. Pr.	76,
v. 1855 3%	99,20	Chm. 4% C. B.	100,75	Weimar. Bank	96,	Mähr.-Schl. Cb.	46,50
v. 1847 4%	101,50	Sächs. 4% Pfbr. gr.	100,50	Oest. Banknoten	170,75	Pilsen-Priesen	63,00
v. 1852/68 4% gr.	101,60	do. kleine	101,	**Prioritäten.**		**Wechsel.**	
v. 1852/68 4% kl.	101,50	Thüring. C. B.	210,	Leipz.-Dresd. 4%	101,	Amsterdam	168,60
v. 1869 4% gr.	101,50	Buschtiehr. St.-A. B.	69,50	do. 4½%	100,80	London kurz	20,44
v. 1869 4% kl.	101,50	Leipzig. Credit	173,80	Aussig-Tepl. 4½%	103,15	do. 3 Monat	20,21
do. abgst. 4% gr.	101,50	Leipzig. Bank	134,	Buschtiehr. 1. E.	85,10	Paris	81,05
do. do. 4% kl.	101,50	Geraer Credit	91,	Buschtiehr. 2. E.	84,70	Wien k. S.	170,80
Sächs. Sch. R.	109,	Chemn. Bankver.	92,			do. 3 Monat	168,
Löbau-Zittauer	101,50	Sächs. Bank	123,50	do. 3. E.	84,60		

Frankfurt a. M., 15. Februar. (Officielle Schlußcourse.) Oesterr. Creditactien 258⅞, Staatsbahr 253⅞, Lombarden 106⅞, Silberrente 64⅞, 1860er Loose 119⅞, Galizier 247⅞, Darmstädter Bank 150⅞, Goldrente 78⅞. Wechsel auf London 204,27. Wechsel auf Wien 171,05. Dresdner Bank 128,20, do. junge —. Fest.

Wien, 15. Februar. (Schluß-Course der officiellen Börse.)

Papierrente	74,10	Creditactien	298,70	Ducaten	5,62
Silberrente	75,60	St.-Eisenb.-A.	29[illegible]	Silbercoupons	100,
Goldrente	93,50	Galizier	290,[illegible]	D. Markanoten	58,52
Ungar. Goldr.	64,60	Anglo-Austr.	117,20	Nordwestbahn	203,50
1860er Loose	129,20	Wechsel a. Lond.	120	Unionbank	115,
Lombarden	125,	Napoleond'or	9,53	Nordbahn	24,35

Wien. Bankver. 107,75, Ung. Credit 291, Wechsel Hamb. 58,10, Wechsel Paris 47,50, Wechsel Frankf. 58,60. Fest.

London, 14. Februar. Consols 100⅞. 1873er Russen 89⅞. Italiener 89⅞. Lombarden 10⅞. Türken 10⅞. 3½% Amerikaner, fundirte 10[illegible]. 4% Ungar. Goldrente 71. Oest. Goldrente 78. Preuß. Consols [illegible]. Anfangs. Wetter: Prachtvoll.

Zwickauer Börsenbericht, 14. Febr. Steinkohlen-Actien. Bockw. Hohndorf 100 B., do. Pr.-Act. 350 B. Concordia 151 G., do. Inter.-Scheine 360 B. Deutschland 30 G., do. Pr.-Act. 75 B., do. S. II. 155 B. Erzgebirg. Steink.-Act.-Verein 2130 B., do. Int.-Scheine 1200 G. Gersdorf St.-B. 105 G., do. Pr.-Act. S. I. 455 G., do. S. II. — B. Gottes Segen Lugau 383 B., do. Prioritäts-Actien 645 B. Hohndorf bei Oelsnitz — bz. Kaisergrube 146 G., do. Prioritäts-Actien Serie I. 344 B., do. S. II. 372 B. Lugauer St.-Verein — G., do. Pr.-Actien — G. Lugau-Niederwürschnitz 415 G. Oberhohnd.-Forst 560 G., do. Schader 562 G. Oelsnitzer Bergbau-Act. 50 B., do. do. Pr.-St.-Actien — G., do. do. (1873) 132 G., do. do. Priorit.-Act. II. 175 B. Oelsnitzer Bergbaugesellsch. 57 B., do. Prior.-Act. 72 G. Zwickauer Bürgergewerksch. 3280 G. Zwickauer Brückenberg — B., do. II. 46 G., do. III. 40, G., do. IV. Interims-Scheine 101 B., do. Vereinigt-Actien 2—3 G., 2—3 B., do. Interimscheine 1500 B. Zwick. Oberhohndf. 2260 G., do. St.-A. B. G. Vereinigt. 1480 G. — Braunkohlen-Actien. Friedersdgr., Meuselwitz 11 G., 15 B. Grube Marie — B. do. Pr.-Act. 85 G. Grube Arnit 5 G., do. Pr.-Act. 23 G. Mariengrube — G. Prebßker Braunkohlen-Verein 82 G. Rositz — B. Fortschritt 73 B., do. Prior.-Act. — Industrie-Actien. Bockw. Eisenb. — G. Oberhohnd.-Reinsdorf Actien-Eisenbahn — G. Pölbitzer Actien-Bierbrauerei — G. Zwickauer Gasanstalt 190 G. Zwickauer Bank (4 Proc. Zinsen v. 1. Januar 1882 ab) 71½ G. Zwickauer Maschinenfabrik — G. Schedewitzer Papierfabrik 500 bz. u. G. — Anleihen in %. Concordia in Niederdorf 100⅞, do. Deutschland in Oelsnitz 100⅞ G. Erzgeb. Steinkohlen-Actien-V. 102⅞ G., do. do. Prämien-Anleihe v. Jahre 1868 110⅞ G. Gersdorfer Verein 98⅞ G. Gottes Segen zu Lugau 100⅞ G. do. 103 G. Kaisergrube Gersdorf 94⅞ G. Lugauer Steinkohlen-Verein v. Jahre 1873 99⅞ G. do. do. v. J. 1875 98 G. Rhenania zu Lugau 94 G. Lugau Niederw. I. u. II. Em. 99⅞ G. do. do. III. 98⅞ G. Oelsnitzer Bergbau-Gesellschaft 97⅞ G., do. 99⅞ G. Zwickauer Bürgergewerkschaft 102⅞ B. Zwickauer Brückenberg vom Jahre 1865 99⅞ G., do. vom Jahre 1872 9[illegible] G. Zwickau-Oberhohndorfer Verein 101⅞ G. Zwickauer Steinkohlenbau-Verein Vereinsglück 102⅞ G. Zwickauer Stadt-Obligationen 101 G., do. 102⅞ G.

Berlin, 15. Febr. (Produktenbörse, Schluß.) Wetter: Veränderlich. Weizen loco M. 205—235, April-Mai M. 223,70, Mai-Juni M. 222,20, Juni-Juli M. 222,30, — gek., fest. Roggen loco M. 171,00, Februar M. 170,00, April-Mai M. 167,50, Mai-Juni M. 165,70, 60,0 gekün., ruhig. Spiritus loco M. 47,00, Februar M. 46,20, April-Mai M. 48,60, Juni-Juli M. 49,50, 10,000 gek., ruhig. Rüböl loco M. 56,6[illegible], April-Mai M. 55,90, Mai-Juni M. 55,60, — gek., behauptet. Hafer loco M. —, April-Mai M. 130,00, Mai-Juni M. 140,00, still.

Stettin (Getreidemarkt), 14. Februar. Weizen matt, pr. April-Mai 221,50, pr. Mai-Juni 221,50. Roggen matt, pr. April-Mai 165,50, pr. Mai-Juni 164,00. Rüböl pr. April-Mai 209,00. Rüböl matt, 100 Kilogramm pr. Februar 55,50, pr. April-Mai 56,70. Spiritus matt, loco 46,00, pr. Februar 47,00, pr. April-Mai 46,50, pr. Juni-Juli 49,00. Petroleum loco 8,60.

Hamburg, 14. Februar. (Getreidemarkt.) Weizen loco und auf Termine flau. Roggen loco flau, auf Termine matt. Weizen pr. April-Mai 223,00 B., 222,00 G., pr. Mai-Juni 223,00 B., 222,00 G. Roggen pr. April-Mai 162,00 B., 161,00 G., pr. Mai-Juni 160,00 B., 159,00 G. Hafer und Gerste flau. Rüböl ruhig, loco 57,50, pr. Mai 57,50. Spiritus matt, pr. Februar 40⅞ B., pr. März-April 40 B., pr. April-Mai 40 B., pr. Mai-Juni 41 B. Kaffee sehr fest. Umsatz 9000 Sack. Petroleum still. Standard white loco 7,45 B., 7,40 G., pr. Februar 7,30 G., pr. August-December 8,00 G. — Wetter: Wolkig.

New-York, 14. Februar. (Waarenbericht.) Baumwolle in New-York 12⅞, do. in New-Orleans 11⅞. Petroleum in New-York 7⅞ G., do. in Philadelphia 7⅞ G., rohes Petroleum 6⅞, do. Pipe line Certificate — D. 87 C. Mehl 5 D. 30 C. Rother Winter-Weizen loco 1 D. 36 C., do. pr. lauf. Monat 1 D. 35 C., do. pr. März 1 D. 35⅞ C., do. pr. April 1 D. 37⅞ C. Mais (old mixed) 68 C. Zucker (Fair refining Muscovados) 7. Kaffee (Rio) 10⅞. Schmalz (Marke Wilcox) 11⅞, do. Fairbanks 10⅞, do. Rohe und Brothers 11⅞. Speck (short clear) 9⅞ C. Getreidefracht 4⅞.

Liverpool, 14. Februar. Baumwolle. (Anfangsbericht.) Muthmaßlicher Umsatz 6,000 Ballen. Unverändert. Tagesimport 36,000 Ballen, davon 24,000 Ballen amerikanische. — (Schlußbericht.) Umsatz 6000 Ballen, davon für Spekulation und Export 500 Ballen. Amerikaner unveränderlich. Surats matt. Middl. amerikanische März-April-Lieferung 6⅞. April-Mai-Lieferung 6⅞. Mai-Juni-Lieferung 6⅞. Juni-Juli-Lieferung 6⅞.

(Fortsetzung der neuesten Course Seite 3.)

Was speisen wir morgen? Vornehm: Bouillonsuppe mit Reisgries. Wirsingkohl. Entenbraten, Salat. Eierkuchen mit Speck. Einfach: Schöpsenfleisch mit Möhren.

Erstes Speisenhaus von O. R. Renz, Webergasse 26
Mittagstisch von 12—3 Uhr. Abonnement 20 Proc. Rabat
Oesterreichische Küche. Gute gepflegte Biere und Weine.
Angenehme Lokalitäten parterre und 1. Etage.

Dresdner Getreidekümmel, reinstes Destillat der **Liqueur-Fabrik von Schilling u. Körner, Dresden-A.**, Pfarrgasse Nr. 6 (Eingang Günzplatz), ist seiner vorzüglichen Qualität wegen bestens zu empfehlen.

Moritz Petzold, Waldgasse 36, empfiehlt sein Lager von allerhand **Topfgeschirr, Steingut und Porzellan, Gesundheits-Kochgeschirr, Kinder-Spielzeug** u. s. w. billigst

Max Wiette.
Bank- und Wechsel-Geschäft,
Seestraße 13, I.
Prompte und reelle Bedienung.

4½% Leipzig-Dresdner Eisenbahn-Prioritäten.

Die Convertirung in 4procentige Titres findet
nur bis zum 4. März a. c.
statt und ersuchen wir behufs **kostenfreier** Besorgung um Zustellung der Stücke mit Talons und Coupons.

Hch. Wm. Bassenge & Co.,
Neumarkt 6, 1. Etage.

Dampfwagen. Abgang nach:		Ankunft von:
4,45* 6 10 3 7 / 6,20 9,57* 2,33 7,14	Annaberg / Berlin (Anhalt. Bahnh.)	10,1* 2,31 7,25 10,0* 10,50 / (8,14 v. Elsterwerda) 11,44 6,18 / 8,23* 11
8,20 11,50 3,0 5,10 8,30	Conn.-Züge Elsterwerda-Riesa	7,42 10,26 2,9 5,2 7,46
3,45 8,32* 2,20 6,10* 7,20 / 6,56 10,25* 3 8,20 12,40* / 1* 6 (5,30 bis Pirna) 9,20 12,45 (2,15 bis Schandau) 4,15 6,50 (9,20 bis Pirna) (11,15 bis Schandau)	Berlin (via Röderau) / Dresden / Bodenbach (Altstadt)	10,54 12,20* 4,47 8,25* 12,37 / 4,4* 7,50 2,6 3,55* 5,41 10,35 / 5,29* (6,35 v. Pirna) (7,32 von Schandau) 10,5 12,30 1,57 (5,23 von Schandau) 6,55 (8,50 von Pirna) 10,13
1* 6 / 4,45* 6 9,10 12 3 4,30* 7 9,25	Carlsbad (via Zwickau) / Chemnitz (via Freiberg)	8,23* 1,57 6,55 / 8,2 10,1* 11,37 2,31 4,25 7,25 10,0* 10,50
9,45 2,25 6,20*	Cottbus (Neust. Bhf.)	(8,34 von Ruhland) 11,34 6,35 12,20
4,45* 6 9,10 4,30* 7,0 / 4,45* 6 9,10 12 3 4,30* 7 9,25 (11,10 nur Sonntags u. Mittw.)	Eger (via Reichenbach) / Freiberg	4,25 7,25 10,0* 10,50 / (5,46 nur Montags u. Donnerst.) 8,2 10,1* 11,37 2,31 4,25 7,25 10,0* 10,50
6 8,50 10,25* 12,10 3,0 5 8,30 (11,15 bis Bautzen) 12,40* / 6,15 8,25 2,45 11,20 2,25 6,30* 7,40 10,50	Görlitz (Neust. Bahnh.) / Großenhain (Neust. B.)	4,4* (5,33 von Bautzen) 7,50 11,0 2,6 3,55* 5,41 7,30 10,35 / 8,44 10,54 11,24 11,34* 1,20 2,34 4,47 6,25 10,27 12,20*
4 12 3 7 / 4,45* 6 9,10 12 3 4,30* (7,0 bis Reichenbach)	Hainichen / Hof	11,37 2,31 7,25 10,50 / 10,1* 11,37 (2,31 v. Reichenbach) 4,25 7,25 10,0* 10,50
6 8,50 12,10 3,5 6 8,30 / 7,25 11,45 3 5,5 (8 nur bis Leipzig)	Kamenz / Leipzig (via Döbeln)	7,50 11,6 2,6 5,41 9,41 / (6,0 nur von Leipzig) 11,59 4,29 7,0 9,51
4,25* 6,15 8,25 11,20 2,25 6,15* 7,40 10,50	Leipzig (via Riesa)	(7,32 von Priestewitz) 8,34 11,24 11,34* 2,34 6,25 8,15* 10,27 12,20*
4,25* 11,20 2,25 7,40 / 7,25 8,45 10,55 11,45 (12,25 bis Hainsberg) 2 5,5 6,40 8 (9,10 bis Klingenberg) 10,55	Lommatzsch / Meißen	8,34 2,34 10,27 12,20* / 6,36 8,9 10,15 11,59 (1,53 von Klingenberg) 2,50 4,29 7,0 8,48 9,51 (10,38 v. Hainsberg)
4,45* 9,10 4,30* / 4,45* 7,0 / 6 9,20 4,15 8,45*	München (via Hof) / München (via Eger) / Schandau (via Schandau)	10,1* 11,37 10,0* / 10,1* 10,0* / 7,32 12,30 5,23 10,13
6 9,20 2,15 6,50	Stolpen, Neustadt (via Pirna)	7,32 12,30 5,23
6 9,10 10,55 12 1 3 4 7 9,25 11,10	Tharandt	6,46 8,2 11,37 12,25 2,31 4,25 6,21 7,25 9,15 10,50
1* 6 12,45 4,15	Teplitz, Prag (via Bodenbach-Aussig)	3,33* 1,57 6,55 10,13
1* 9,20 12,45 4,15	Teplitz (via Dux-Bodenbacher Bahn)	3,33* 12,30 6,55
1* 12,45 8,45*	Wien (via Dresden)	3,33* 8,2* 1,57
6 8,50 3 (8,30 bis Zittau)	Zittau, Reichenberg (via Bischofswerda)	11,6 2,6 7,30 10,35

Die Nachtzeit von 6 Uhr bis 5 Uhr 59 Min. Morgens ist fett gedruckt. Den Courier- und Eilzügen ist ein * beigefügt.

Verbindungsbahn. Vom böhm. Bahnhof nach dem Leipziger Bahnh.: 5,37 7,42 8,7 10,55 12,40 2,2 4,45 7,2 10,35; vom böhm. Bahnh. nach dem schlesischen Bahnhof: 5,40 6,25 10,10 11,45 2,40 4,40 8,5 10,55 12,30; vom Leipziger Bahnhof nach dem böhmischen Bahnhof: 12,30 12,42 8,42 11,46 12,30 4,0 2,42 6,45 8,53 10,35; vom schlesischen Bahnhof nach dem böhmischen Bahnhof: 4,10 6,40 8,0 11,20 2,16 4,0 5,56 7,45 10,45. Vom böhm. Bahnhof nach dem Berliner Bahnhof: 9,48 2,22 7,5; vom Berliner Bahnhof nach dem böhm. Bahnh.: 11,53 6,20 8,53.

Für Putzmacherinnen!

Wir suchen zum sofortigen Antritt für unser Geschäft eine

perfecte Directrice

sowie eine perfecte selbstständige Arbeiterin der Putz-Branche bei gutem Salair und bitten um sofortige Offerten unter Chiffre **G. L. 18** postlagernd Auerbach i. V.

Lehrlingsstellegesuch.

Ich suche für einen gewandten jungen Mann aus guter Familie mit genügenden Schulkenntnissen eine Stelle als Lehrling in einem größeren Kolonialwaarengeschäft in einem Orte mit Handelsschule.
Erbisdorf bei Freiberg.
Ernst Helbig jr.

Offene Commis-Stelle.

Ein junger Mann, der doppelten Buchführung mächtig, findet per 1. April oder früher Stellung in einem Fabrikgeschäft. Gut empfohlene Reflektanten wollen ihre Offerten unter **P. G. 256** an „Invalidendank" Dresden einsenden.

Ein junger Mensch, welcher Lust hat **Maler zu werden,** findet zu Ostern ein Unterkommen bei
Herm. Schackert, Maler, Kötzschenbroda.

1 Schmiedegeselle,

guter Pferdebeschläger, wird zum sofortigen Antritt gesucht in der Schmiede Limbach bei Wilsdruff.

Gesucht wird ein **Lackirer,** welcher 1. Klasse Arbeit selbstständig zu machen versteht und als Meister fungiren kann. Feste Stellung und guter Lohn resp. Stück-Arbeit wird zugesichert. Nur ganz tüchtige mit guten Zeugnissen versehene Arbeiter können sich bewerben.
Carl Neef.
Amerik. Wagenfabrik,
Warnsdorf in Böhmen.

Sof. Erwerb ohne Kapital.

anst. Herren sowie kl. Geschäftsl. Nachweis frei. **A. Buller,** Breslau, Reberberg.

In unserer Handelsgärtnerei, Baumschule zu Gohlis bei Kossebaude wird zu Ostern **ein Lehrling gesucht.**
Gebrüder Krüger.

Eleven-Gesuch.

Mitte April d. J. findet ein junges Mädchen auf einem Rittergute Sachsens freundliche Aufnahme. Adressen erbeten unter **B. A. 797** „Invalidendank" Dresden.

Wirthschafterin-Gesuch.

Zum 15. März oder 1. April wird eine in Vieh- und Milchwirthschaft und Küche erfahrene tüchtige Wirthschafterin **gesucht.** Nur gut Empfohlene wollen ihre abschriftlichen Zeugnisse unter **H. H. Nr. 5 Meißen** postlagernd einsenden. Geh. 300 M.

Korbmachergeselle

gesucht große Plauenschestr. 18, 1.

Metalldreher

und **Modelltischler** sofort gesucht **Deuben,** Dresdnerstraße 65.

Müller-Gesuch.

2—3 tüchtige Müllergesellen, wovon der eine die Griesmüllerei gründlich kennen muß, werden zum **sofortigen** Antritt gesucht **Deubener Mahl- u. Schneidemühle** in Deuben-Hainsberg.

Einige tüchtige **Abonnenten-Sammler** erhalten sofort gegen festen Wochenlohn u. gute Provision dauernde Beschäftigung in der Buchhandlung zu **Deuben** bei Dresden.

Buchhalter-Gesuch.

Für eine Metallwaarenfabrik in der Nähe Dresdens wird ein Buchhalter gesucht, welcher zu gleicher Zeit den Verkauf am Platze mit zu übernehmen hat. Gehalt vorläufig M. [illegible]. Adr. sind unter **W. G. 390** in die Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Diener-Gesuch.

Ein herrschaftlicher Diener, welcher gute Zeugnisse über seine Fähigkeiten und seine Moralität beizubringen in der Lage ist, wird möglichst bald zu engagiren gesucht. Schriftliche Offerten sind unter der Chiffre **A. O. 088** „Invalidendank" Dresden niederzulegen.

Für Gärtner.

Ein selbstständ. Gärtnergehülfe, welcher in der Gemüsegärtnerei Kenntnisse besitzt, kann sof. Stelle erhalten. Off. unter **N. N. Invalidendank Pirna** erbeten.

Eine perfecte Privat-Köchin

empfiehlt sich zum Kochen bei festl. Gelegenheiten, z. B. Hochzeiten, Kindtaufen, Verlobungen etc. Adr. **Breitestraße 21, 1. Et.** erbeten.

Ein junger Mann, welcher Weihnachten 1881 seine 4jährige Lehrzeit in einem Fabrik- und Detailgeschäft, verbunden mit verschiedenen Nebenbranchen, beendigt hat und jetzt noch daselbst thätig ist, sucht pr. Ostern 1882 anderweit

Engagement

für Contor oder Lager, gleichviel welcher Branche. Werthe Offerten unter **W. K. 20** in die Exped. der Dresdner Nachrichten erbeten.

Bäckerei

Ecke der Marschallstraße und Steinstraße 2, gute Zukunftslage, ist sofort oder 1. April anderweit zu verpachten. Näheres daselbst zweite Etage.

Eine in allen Zweigen der Landwirthschaft erfahrene **Mamsell** sucht Stellung zum 1. März. Näheres Waldgasse 5, erste Etage.

Für einen jungen Mann aus Bayern, welcher Ende März den Einjähr.-Freiwilligen-Dienst quittirt, der engl. und franzöf. Sprache mächtig ist, wird auf dem Comptoir eines größeren Export-Geschäftes, einer Fabrik oder am liebsten einer großen Brauerei eine

Volontär-Stelle gesucht.

Gefäll. Offerten beliebe man bei **J. Hellmann,** Röhrhofsg. 10, niederzulegen.

Ein Kaufmann.

Mitte 30er, verheirathet, welcher erfahren in mehreren Waarenbranchen und firm in dopp. und einf. Buchführung, Korrespondenz u. dem Kassawesen ist, sucht, auf feinste Referenzen gestützt, baldigst oder per 1. April Stellung als **Buchhalter** oder einen anderen Vertrauensposten. Adressen **O. J. 230 Invalidendank Dresden** erbeten.

Commis-Stelle-Gesuch.

Materialist, 22 Jahre, militärfrei, mit besten Zeugnissen, sucht sofort Stellung auf Contor, Reise, Lager oder Detail. Off. unter **O. T. 215 Invalidendank Dresden** erbeten.

1 perf. Strohhutnäherin

wünscht auf Maschine zu lernen. Zu erfr. [illegible] Produktengesch.

Eine Wirthschafterin

in gesetzten Jahren, nach jeder Richtung der Landwirthschaft, im Hauswesen wie Küche praktisch gebildet und langjährig vorgestanden, z. Zt. noch in Stellung auf einem der größten Rittergüter Sachsens, sucht, gestützt auf vorzügliche Atteste bis April c. anderweite derartige Anstellung. Offerten wolle man gefälligst unter der Chiffre **A. Z. 096** an den **„Invalidendank" Dresden** gelangen lassen.

Ein junger Mann,
geübt in allen schriftlichen Arbeiten, mit guten Schulkenntnissen und schöner Handschrift, sucht bald od. später irgend welche geeignete Stellung. Gefl. Off. **P. S. 1001** in die Exped. d. Bl. erbeten.

Commisstelle-Gesuch.

Für einen jungen Mann, welcher eine vierjährige Lehrzeit in meinem Tuchgeschäft beendete, suche per 1. April Stelle unter bescheidenem Gehaltsanspruch in gleicher oder ähnlicher Branche als Commis und stehen demselben die besten Empfehlungen zur Seite.
Freiberg i. S.
Chr. Herm. Wolf.

Ein gutmüthiges junges Mädchen, Schneiderin, im Kochen, Schneidern, Putzmachen, Plätten, sowie in allen häuslichen Arbeiten wohl erfahren, sucht Stellung zur **Stütze der Hausfrau** oder **als Jungfer.** Beste Zeugnisse stehen zur Verfügung. Offerten unter **B. V. 2463** an **Rudolf Mosse, Leipzig,** erbeten.

Ein fleißiger, williger Knabe mit guten Schulkenntnissen, von rechtlichen Eltern, welcher zu Ostern die Schule verläßt, hat große Lust

Schreiber

zu werden und sucht Stelle bei einem Rechtsanwalt oder ähnl. Bureau. Gefl. Adressen bittet man im **„Invalidendank"** unter **R. M. 283** niederzulegen.

Lehrstelle-Gesuch.

Ein Sohn rechtlicher Eltern, welcher Lust hat **Klempner** zu werd., sucht einen Lehrherrn. Off. **O. P.** „Invalidendank" Pirna.

Eine Gemüsegärtnerei

mit schönen Gebäuden, auch für Gewerbtreibende passend, ist bei wenig Anzahlung zu verkaufen **Uebigau Nr. 65.**

1 Gartengrundstück

in Antonstadt, rechts der Prießnitz, ca. 3900 Ellen Fläche mit Wohnhaus, Seitengebäude, 32 Ellen lang, 8 Ellen breit, ganz unterkellert, Niederlagsgebäude, 22 Ellen lang, 13 Ellen breit, gespünntem Bodenraum, zu größeren gewerblichen oder Fabrikationsanlagen geeignet, ist veränderungshalber preiswerth zu verkaufen. Adr. unter **X. 500** gefäll. i. d. Exp. d. Bl. niederzulegen.

Guts-Verkauf.

Ein schönes Landgütchen von 120 Scheffeln, auszugs- und bergsfrei, romantisch gelegen, ist mit lebendem und todtem Inventar preiswürdig zu verkaufen. Näh. zu erfragen im Gasthofe zu Schmorsdorf bei Maxen.

Haus-Gesuch.

Gegen mein Gut im Preise von 60,000 Mk. suche ein kleines Zinshaus oder schuldenfreie Villa zu tauschen, wenn 15,000 Mk. baar zugezahlt werden können. Offerten unter **J. Z. 712** an die Herren **Haasenstein & Vogler, Dresden,** erbeten.

Ein Haus in Neustriesen, mit Gewölbe, gr. Garten, passend für jedes Geschäft, auch als Ruhesitz, ist billig zu verkaufen. Zu erfragen Amalienstraße 25, part. links.

Wichtig für
Fleischer u. Tischler.
In einem verkehrsreichen Kirchdorfe und Marktflecken ist ein schönes Haus mit flotter Tischlerei, welches sich auch vorzüglich für Fleischer eignet, indem im Orte und Umkreise kein Fleischer und Tischler ist, wegen Abreise nach Amerika unter günstigen Bedingungen zu verkaufen. Off. u. **A. B.** an **Haasenstein u. Vogler** in **Meißen** erbeten.

Ein hübsch. Gut i. M., an Stadt, Chaussee u. Bahn, 600 Mg., 20 M., ½ Weizen, ½ gut. Roggb., schöne Gebäude u. Inv., offerir. für 150,000 Mk., Anz. ½. **Ed. Michael, Schwerin i. M.**

Ein Gut.

12 Acker, mit **Ziegelei,** aufgeschlossenem **Bauareal,** 10 Min. von Chemnitz, zu verkaufen. Näh. unter **E. 575** bei **Haasenstein u. Vogler** in **Chemnitz.**

1 Hausgrundstück

in welchem ein Produktengeschäft betrieben wird, mit Hintergebäuden, gr. Hofraum, Niederlage, Keller, zu Werkstellen oder Flaschenbiergeschäft passend, in der Nähe des Neustädter Theaters, ist für 8800 Thlr. **zu verkaufen.** Anz. 1200 Thaler. Miethertrag bei billiger Miethe 550 Thlr. Näh. Bischofsweg 68, i. d. Restaur.

Eine kleine, aber sehr elegante und solide **Villa,** in bester Lage der Niederlößnitz, wird verkauft. Offerten erbeten unter **I. Z. 007 „Invalidendank" Dresden.**

Marschallstraße

ist ein Grundstück, welches herrschaftl. u. sehr solid gebaut, mit herrlicher Aussicht nach der Elbe, vortheilhaft zu verk., auch wird ein kl. Grundstück mit übernommen. Off. unter **P. A. 290 „Invalidendank" Dresden.** Agenten verbeten.

Guts-Verkauf.
Ein schönes Landgütchen ist in der Nähe von Niedersedlitz veränderungshalber billig zu verkaufen. Off. **I. K. 50** Exp. d. Bl.

Villa-Verkauf.
Eine Villa in schönster Lage von Kötzschenbroda, bestehend aus Parterre und Etage, mit 9 Zimmern und Zubehör, ist für den Preis von 7500 Thlr. zu verkaufen. Offerten unter **A. K. 100** postlagernd Kötzschenbroda.

Eine Ziegelei

mit 9 Scheffeln Feld, nahe Dresden, zu verkaufen. Ad. unter **Ziegelei 9** in die Exp. d. Bl. erbeten.

Ein Rittergut

im Oberlande, 4½ Meilen v. d. Kreisstadt entf., Größe 2300 Morgen, incl. ca. 350 Morgen Wiesen, vorzügl. im Stande, [illegible] zur Pfandbriefe, für d. bill. Preis v. 70 Thlr. pro Morgen zu verk. Ein großes Haus in Dresden findet neben baarer Anzahlung Annahme. Näheres durch d. Kaufmann **H. Bloch, Breslau,** Holteistraße 83.

Societätsbetheiligungen, Käufe und Verkäufe jeder Art vermittelt **Birkenbusch,** gr. Ziegelstraße 27. Prospecte gratis und franco.

Gasthaus-Verkauf.
Krankheitshalber ist in guter Lage der Altstadt unter günstigen Bedingungen ein Restaurant mit Fremdenbetten sofort zu verkaufen. Gefäll. Off. erb. unter **„A. F. Gasthaus"** bis 18. d. M. i. d. Exp. d. Bl. Agenten **verbeten.**

Restaurantverkauf

Ein nur reelles Restaurant mit Branntweinschank, auf einer belebten Straße Altst., nebst gut. Invent., flottem Bierverk., gut besetztem Mittagstisch, ist wegen Uebern. eines Grundst. zu verk. u. sofort zu übernehmen. Ausk. d. **Rabitsch, Ammonstr. 62** in Restaurant.

Ein in guter Lage befindliches

Strohhut- und Blumendetailgeschäft

ist sehr günstig zu verkaufen. Adr. **H. L. 16** Exped. d. Bl.

Restaurant-Verkauf.

Jungen intelligenten Leuten ist durch Uebernahme eines in Dresden im feinsten Stadttheile gelegenen Restaurants Gelegenheit geboten, mit einem Kapital von M. 3000 sich eine angenehme und sichere Existenz zu begründen. Näh. d. **Hofmann,** Gastw.-Bur., Dresden, Rampeschestraße 12, 1.

Ein in bester Lage Dresdens befindliches **Produkten- u. Eiergeschäft** ist Verhältnisse halber sofort zu verkaufen. Näheres Mittelstraße 27, 1. Etage bei E. Zehfeld.

In einer nahe Dresden befindlichen Stadt von ca. 12,000 Einwohnern ist ein gutgehendes, renommirtes, in bester Lage der Stadt befindliches

Restaurant

mit sämmtlichem guten Inventar billig zu verkaufen. Offerten unter **R. E. 270** im **„Invalidendank" Dresden** erbeten.

1 gutes Restaurant

wegen Todesfalls billig zu verk. Offerten unter **R. L. 282** an den **„Invalidendank" Dresden.**

Ein Holz- und Kohlen-Geschäft,

verbunden mit **Rohproducten,** ist in der Nähe von Dresden veränderungshalber billig zu verkaufen. Nähere Auskunft ertheilt Herr Restaurateur **Schletzel,** Stärkengasse Nr. 11.

Ein strebsamer Bäckermeister sucht hier oder um Dresden eine Bäckerei zu pachten. Adr. unter **H. L. 13** in die Exp. d. Blattes niederzulegen.

Produktengeschäft

wird sofort zu kaufen gesucht mit oder ohne Haus. Off. **H. J.** postlagernd Striesen.

Ein gutes **Gemüse- u. Produktengeschäft** in Altstadt nebst freundlicher Wohnung per Cassa zu verkaufen. Näh. Grunestraße 2, Eckladen.

Produkten-Geschäft
ist wegen Abreise sofort billig zu verkaufen. Näheres Bautznerstraße 61 im Prod.-Geschäft.

Zum Verkauf,

vorgerückten Alters und Krankheit halber, e. alte bestrenommirte

Ofen- und Chamottewaaren-Fabrik

mit Dampfbetrieb in einer Industriestadt an der Elbe. Uebergabe bis zum 1. April d. J. erwünscht, aber auch später. Erforderlich dazu 45 bis 50 Mille Mark. Sonstige Bedingungen günstig. Areal und Dampfkraft für jede geschäftliche Erweiterung ausreichend vorhanden. Adr. unter **K. S. 758** an **Haasenstein & Vogler, Dresden.**

Eine Dampf-Brauerei

in ein. kl. Stadt mit g. Eisk. ist preisw. zu verkaufen. Adr. unter **H. M. 34** [illegible], Leipzig.

Bäckerei-Pacht-Gesuch

event. zu kaufen. Adr. unter **A. B. 100** postl. **Weesenstein.**

Gärtnerei-Verpachtung.

Zu verpachten und sofort zu übernehmen ist eine gut eingeführte Gärtnerei mit 3 Gewächshäusern u. s. w. in Zittau. Näh. Auskunft ertheilt **Max Schumer** in **Zittau.**

In einer großen Stadt Schlesiens ist krankheitshalber ein älteres, rentables

Cigarren-Geschäft

en gros & en detail unter günstigen Bedingungen **sofort zu verkaufen.** Gefl. Offerten unter **N. W. 1206** an **G. Müller's** Annoncen-Bureau in **Görlitz** erbeten.

1 gebr. Sopha mit Plüschbezug zu verk. Rosmaringstr. 2, 3.

Closeteinsätze

als Schutz gegen Zug u. Geruch ohne Schwierigkeiten überall anzubringen, Verschlußklappe von **feiner** Feder abhängig, empfiehlt in nur solider Ausführung per Stück mit 12 Mark 50 Pf.
Friedrich Gappisch.
Closetfabrik, Fischhofplatz 9.

Ein **Confirmandenrock** (groß) billig zu verkaufen Mathildenstraße 21, vierte Etage.

Schöne fette Truten

sind zu haben auf Rittergut **Linz bei Ortrand.**

Einspänner!

Ein kleines Pferd, Russe oder Doppel-Pony, fromm und flott, event. mit Wagen und Geschirr, wird gesucht. Off. mit Preisangabe unter **B. D. Nr. 120** Exped. d. Bl. erbeten.

Einige neue **Damen-Maskenanzüge** sind billig zu verleihen. Anfertigung schnell nach Maß. Waisenhausstraße 24, 1. Et.
J. H. Bartsch.

Zur

Ausbeutung

eines neuen Industrie-Zweigs von großer hoher Gewinn bringender Zukunft wird Jemand mit einigem Kapital gesucht. Offerten unter E. E. Nr. 5 Exped. d. Bl. erbeten.

Ein braun und weiß, sehr schön gelegerter **Jagdhund,** ohne Steuermarke, hat sich verlaufen. Ueberbringer des Jagdhundes erhält angemessene Belohnung beim Stallmstr. **Pfaff,** Sidonienstraße.

Diverse Sorten ff. Honig

empfiehlt preiswerth
Albert Herrmann,
gr. Brüdergasse 11, blauer Laden.

Böhmische Butter
im Ganzen und Einzelnen billigst bei Joh. Dorschan, Freibergerplatz 25.

Für **getragene Kleidungsstücke,** besonders Hosen werden **beste Preise** gezahlt. Off. unter **A. L. 085** an **„Invalidendank" Dresden** erbeten.

Bodenrummel, gebrauchte Möbel, ganze Nachlässe kauft **H. Jahn,** Neustriesen, 1. Straße Nr. 11.
Auf Bestellung komme in's Haus.

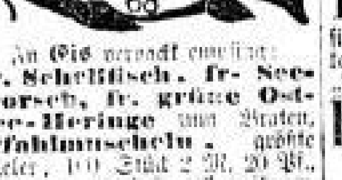
Wichsschachteln

liefert **Hugo Wiese,** Dresden.

Ein Arbeitspferd,

überzählig, steht zum Verkauf in der Aktienbierbrauerei Gambrinus, Löbtauerstraße 12. Näheres im Comptoir daselbst.

Ein prakt. Geschäftsmann in e. Prov.-Stadt sucht e. **Theilnehmer** mit einigen Hundert Thlr. Einl. zum Vertrieb eines neuen gangb. Specialart. Adr. **E. 1312 Rudolf Mosse, Dresden.**



In **Eis** verpackt empfing:
fr. Schellfisch, fr. Seedorsch, fr. grüne Ostsee-Heringe zum Braten, **Pfahlmuscheln,** größte Kieler, 100 Stück 2 M. 20 Pf., **Austern,** beste Amerikaner, Dtzd. 120 Pf., **Kieler Sprotten** Pfd. 60 Pf., Flundern ca. 1½ Pfd. 170 Pf. **Carl Telschow,** Bautznerstraße 68. NB. Morgen früh trifft wieder fr. Schellfisch, Dorsch u. Pfahlmuscheln ein. Zur Bereitung der Seefische, Heringe u. Pfahlmuscheln gebe Gebrauchs-Anweisungen gratis.

Eine sehr gute

Singer-Nähmaschine

mit allen Apparaten für 15 Thlr. zu verk. Circus-Allee 28, i. Hofe r. pt.

Die **Büchsenmacherei** u. **Waffenhandlung** von **G. Ulbricht,** Dresden, Kasernenstr. 12, empfiehlt zu billigen Preisen ihr Lager selbstgefert. Jagdgewehre, sowie Teschins, Revolver, Bockenbüchsen, Luftpistolen, Patronen und Munition. Reparaturen schnell und solid. Prämiirt Dresden 1875.

Eine Partie Gewehre

für **Auswanderer** am Lager.

Für Geldleute

bietet sich die **seltene** Gelegenheit, eine **Kapitalvermehrung nachweislich** in ganz kurzer Zeit zu erzielen, wenn solche sich als stiller Theilhaber an einem zu erweiternden, der **Mode** nicht unterliegenden Fabrikationszweige (nothwendiger Konsum-Artikel) mit **ca. 30,000 Mark** betheiligen wollen. Gefällige Anfragen bittet man unter **P. A. 250** an den **Invalidendank Dresden** zu richten.

Heiraths-Gesuch.

Ein kleiner Handwerker, Wittwer u. kinderlos, mittl. 30 Jahre, wünscht sich mit einer einfachen arbeitsamen Näherin oder dergl. zu verheirathen. Alleinstehende Mädchen od. Wittwen, welche zu Hause arbeiten können und gut empfohlen werden, wollen ihre aufrichtigen Off. (nicht anonym) bis 20. d. M. unter **F. M. 45** in die Filial-Exped. d. Bl., große Klostergasse 5, gelangen lassen.

Die

General-Agentur

einer gut eingeführten Lebensversicherungs-Gesellschaft sucht gegen Provision, wenn große Erfolge erzielt auch Gehalt, ältere zuverlässige Persönlichkeiten als Acquisiteure. Adressen unter **I. R. 210** befördert die Exped. d. Bl.

Eine neue Strohhut-Nähmaschine

ist gegen Garantie mit Verlust zu verkaufen Güterbahnhofstr. 16, 2.

Damen-Maskengard.

neu und elegant, von 2 Mk. an, zu verleihen Kasernenstr. 15, 2, 1.

Einen **größeren Posten**

Kaffee

ganz rein
und kräftig im Geschmack
à Pfund 78 Pfg.,
bei 5 Pfd. 75 Pfg.,
im Ballen 72 Pfg.
empfehlen
Lehmann u. Leichsenring,
Waisenhausstraße 31.

1 Sopha, 2 gute Matratzen u. Bettstellen, neu, äußerst billig Waisenhausstraße 32, 3. Et.

2 schöne Federmatr. u. ein. Fauteuils bill. z. vk. Schreiberg. 19, 3.

Ein gutsituirter Kaufmann, in 30er Jahren, Wittwer, Vater einer 13jähr. Tochter, wünscht sich mit einer Dame in entsprechendem Alter ohne Anhang

zu verheirathen.

Geehrte Damen mit einem Vermögen von 4—5000 Thlr., welche auf dieses reelle Gesuch eingehen wollen, werden gebeten, ihre werthen Adressen unter **K. W. Nr. 761** bei **Haasenstein u. Vogler** in **Dresden** niederzul.

Bilder-Reinigung

(einträgliche Erwerbsquelle) wird gegen 6 Mark Nachnahme gelehrt. Adr. **H. A. 701** an **Haasenstein & Vogler, Dresden.**

12 Stück Linden- und Erlenklötzer, ca. 30 Ctm. stark, sind aus Privathand billig zu verkaufen. Offerten unter **P. T. 288** **„Invalidendank" Dresden.**

Feinstes Speisefett,

68 Pf. pro Pfund.

feinste Speisebutter,

100 Pf. pro Pfund.
Troschütz & Roßberg,
Scheffelstraße 34.

Anfang März Ladung gesucht:
für 2 Wagen **nach** Oschatz,
für 2 Wagen **von** Kamenz oder Zwischen-Stationen.

60 Stück neue

Mistbeetfenster

sind ganz billig zu verkaufen Schäferstr. 1, Bellevue b. H. Pitsch.

Noack's Gasthaus,
Salzgasse 5.
Schweinefleisch . . à Pfd. 65 Pf.
Pökelfleisch . . . . à Pfd. 70 Pf.
ger. Speck . . . . . à Pfd. 80 Pf.
ger. Schinken . . . à Pfd. 85 Pf.

Frühjahrs-Neuheiten
in
Kleiderstoffen und Besätzen
eingegangen!

Robert Bernhardt,
Nr. 24 Freiberger-Platz Nr. 24.

Dresden, den 15. Februar 1882.

P. T.

Wir machen hierdurch die ergebene Mittheilung, dass wir mit dem heutigen Tage unser **Comptoir** und unseren **Verkauf** von

Wilsdrufferstrasse Nr. 6
nach
Pragerstrasse Nr. 16

verlegen.

Das beharrliche Bestreben nach bester Ausführung und höchster Vollendung unserer Möbelgattung, hat uns und unserer Erfindung in der gesammten Welt unangefochtene Anerkennung gesichert. Sind wir auch nicht im Stande, zufolge der technischen Schwierigkeiten, die unser Verfahren der Möbelherstellung bietet, allen Moden und Neuerungen der Gesammtmöbelbranche zu folgen, so können wir doch behaupten, dass keine andere Art Möbel die unsere an praktischem Werthe überdauert.

Wir sind daher der Zuversicht, dass dort, wo neben der Güte des Möbels der praktische Werth und die vielfache Bequemlichkeit in Frage kommen, unsere Erzeugnisse auch in Zukunft sich die Bevorzugung wahren werden, deren sie bisher sich erfreuten.

Indem wir noch besonders zur Besichtigung unserer Musterausstellung einladen, zeichnen

Hochachtungsvoll

Gebrüder Thonet aus Wien.
Erfinder und Fabrikanten von Möbeln aus gebogenem Holze.

Fabrik-Niederlage:
Dresden, Pragerstrasse Nr. 16.

„Invalidendank für Sachsen"
unter dem Protectorat S. M. des Königs.
Seestrasse 20. I.

I. **Annoncen-Expedition.** Beförderung von Annoncen an alle hiesigen und auswärtigen Zeitungen ohne Porto- und sonstige Kosten zu den Original-Zeilenpreisen der Zeitungen. **Unentgeltliche Offerten-Annahme.** Kataloge gratis.

II. **Theaterbillet-Verkauf** für die Kgl. Hoftheater und das Residenztheater.

III. **Effecten-Controle.** Es wird die ausdrückliche Garantie für rechtzeitige Anzeige bei etwaiger Ausloosung der ihr zur Controle übergebenen Nummern von Werthpapieren übernommen.

IV. **Collection der Königl. Sächs. Landes-Lotterie.**

Machen hiermit ergebenst bekannt, daß von **Donnerstag den 16. bis Montag den 20. Februar** eine Auswahl von

80 bis 100 Stück Pferden,

worunter **hocheleganie** und **egale**
Mecklenburger u. Hannöversche Wagenpferde, Reitpferde, flotte u. fromme Einspänner,
sowie eine große Auswahl sehr schöner **leichter** und **schwerer dänischer Ackerpferde** und **Ardennen in Dresden, alte Reiterkaserne,** zu den solidesten Preisen zum Verkauf stehen.

Gebr. Heinze.

Otto Schliewen, Dippoldiswaldaerplatz 10,
Droguen-, Lack-, Firniss- u. Farbenhandlung,
empfiehlt **en gros & en detail:**
Ameiseneier, Anilinfarben zum Selbstfärben und zur Blumenfabrikation.
Aceditax Drops, bestes Mittel gegen Hühneraugen, Schwielen, harte Haut.
Henkel'sche Bleichsoda, Soda, Stärke, Medizinal-Tokayer von **R. Fuchs**
Bade-, Fenster-, Tafel- und **Wagen-Schwämme. Bade-Salze** und **Kräuter.**
Aetherische Oele und **Essenzen. Parfümerien. Gewürze, Vanille.**
Sternöl, feinstes Schmieröl für Nähmaschinen, Gewehre, Apparate.
Lederappretur, Lederfett, Glanzwichse, Putzpomade, Glafey-Nachtlichte.
Ligroine, Benzin, gewöhnliche und **schwedische Zündhölzer.**

Gold- und Silberwaaren
empfiehlt zu soliden Preisen durch Ersparung der Ladenmiethe
Scheffelstr. 19. I. Guth, Goldarbeiter, **Scheffelstr. 19. I.**

Vollständiger Ausverkauf
sämmtlicher Colonialwaaren, Cigarren und Tabake.

Durch Grundstücksverkauf bin ich genöthigt, mein Geschäftslokal bis 1. März zu räumen und verkaufe ich deshalb sämmtliche Waaren zu äußerst billigen Preisen, worauf ich das geehrte Publikum aufmerksam mache. **Gustav Kühne, Annenstraße 11.**
NB. Auch ist die ganze Ladeneinrichtung zu verkaufen.

Kaffee,
grün in 30 Sorten: 5 Pfund von 75 bis 100 Pf., gebrannt von 120 bis 200 Pf.,

Reis, grosskörnig
5 Pfund von 16 bis 40 Pf., bei Mehrentnahme entsprechend billiger, empfiehlt
August Winter,
Rhänitzgasse Nr. 10.

Harte Sägespäne werden billigst abgegeben
Dampfsägewerk
Untere Vorwerkstraße 56.

Herren- u. Damen-Uhrketten
aus Goldkomposition, **Medaillons, Broschen** und **Ohrringe, Armbänder, Colliers, Uhrschlüssel** aus Goldkomposition, welche sich vom echten Golde weder an Farbe noch im Glanz unterscheiden und sich wegen ihres vorzüglichen Tragens eines wohlverdienten Rufes erfreuen, empfiehlt ich in sehr großer Auswahl zu niedrigsten Preisen.

F. G. Petermann,
Dresden,
Galeriestraße Nr. 10.

Caviar,
fein in Geschmack, à Pfd. Mk. 2.50
Sardinen in Oel, die Dose von 65 Pf. an, echte **Elbinger Brücken,** Stück 15, 20 Pf., empfiehlt in frischer Sendung
Moritz Goldhammer.
46 Oppellstraße 46.

Pianinos,
Pianoforte, Harmonium mit 8 bis 16 Fuß Stimmen empfiehlt billigst
W. Grädner, Breitestraße 7.

Zeige hierdurch ergebenst an, daß ich **Freitag den 17.** und **Sonnabend den 18. d. M.** mit einem großen Transport schwerer und leichter

dänischer Arbeits-
sowie einzelner eleganter
Wagenpferde
in **Dresden, Friedrichstadt, Gasthof zum schwarzen Adler,** zum Verkauf halte.

Hochachtungsvoll
Ernst Kempe aus Dölzschen b. Dresden.

Bruchleidende
finden Hülfe, sichere Zurückhaltung, Besserung, und Heilung ihrer Uebel durch meine nach langjähriger Erfahrung für jedes Leiden besonders konstruirten und verbesserten Bruch-Bandagen.

F. Richter, geprüfter Bandagist, **Magazin: Wallstr. 13.**
Lager von Gummistrümpfen, Leibbinden, Spritzen, Selbstklystiren ꝛc.
Anfert. orthop. Fußschienen, Korsets, Geradehalter, Rückenapparate.

Franz Schaal, Annenstr. 13.
Droguen und Farbenwaaren, Oelfarben, Lacke und Firnisse.

Damen-Fächer

zur Promenade, Theater und Concert, neueste und geschmackvollste Muster in schwarzem Stoff, Rips, Atlas und Taffet mit und ohne Malerei, auch mit gestickten Blumen, Stück 50 Pf., 60 Pf., 75 Pf., 1 M., 1 M. 50 Pf., 2 M. bis 8 M.
Weisse Rallfächer, neueste Pariser u. Wiener Muster, Stück 1 M. 75 Pf., 2 M., 3 M., 4 M. bis 6 M.
Weisse Beinfächer, fein durchbrochen, Stück 1 M. 50 Pf.
Fächerschnüre, Stück 50 Pf., 60 Pf., 75 Pf. u. 1 M.

Damen-Colliers.

Colliers mit großen geschliffenen schwarzen Perlen, Stück 50 Pf., 60 Pf., 1 M. bis 2 M.
Colliers in echtem Jett, Stück 2 M. 50 Pf., 5 M. 50 Pf., 6 M. 50 Pf. und 9 M.
Colliers in Wachsperlen, weiß und roth, Stück 20 Pf., 40 Pf., 60 Pf.
Colliers in echten Korallenperlen, Stück 30 Pf., 35 Pf., 50 Pf., 75 Pf., 1 M. und 1 M. 25 Pf.
Colliers mit Medaillons, gut versilbert, 75 Pf., 1 M., 1 M. 25 Pf. und 1 M. 75 Pf.

Medaillons.

Medaillons, gut vergoldet und versilbert, Stück 50 Pf., 1 M., 1 M. 50 Pf., 2 M., 3 M. und 3 M. 50 Pf.

Haar-Agraffen.

Haar-Agraffen mit Auflage, in schwarz, Emaille mit bunten Perlen besetzt, versilbert u. vergoldet in den neuesten geschmackvollsten Pariser Mustern, 50 Pf., 75 Pf., 1 M. und 1 M. 50 Pf.

Broschen.

Broschen mit verschlungenen Buchstaben, fein vernickelt, Stück 60 Pf.
Broschen in schwarz, vergoldet u. versilbert, Stück 25 Pf., 50 Pf., 75 Pf., 1 Mark.
Broschen mit feinen bemalten Porzellanplatten u. emaillirter Fassung, mit farbigen Perlen besetzt, Stück 75 Pf., 1 M., 1 M. 50 Pf., 2 M., 3 M. und 4 M.
Broschen in echtem Jett, Stück 75 Pf., 1 M., 1 M. 50 Pf., 2 M. und 3 Mark.

Armbänder.

Armbänder, neueste Muster, versilbert u. vergoldet, Stück 50 Pf., 1 M., 1 M. 50 Pf., 2 M., 3 M. bis 6 M.
Armbänder in echtem Jett, Stück 2 M. 25 Pf., 2 M. 50 Pf., 3 M., 4 M., 6 M. bis 12 M.

Manschettenknöpfe.

Manschettenknöpfe für Herren und Damen, mit verschiedenen praktischen Neuheiten, Paar 15 Pf., 25 Pf., 50 Pf., 60 Pf., 75 Pf., 1 M. und 1 M. 50 Pf.
Als besonders geschmackvoll und solid empfehlen wir:
Manschettenknöpfe mit Weiß's **Patent-Mechanique.** Paar 1 M. 50 Pf., 1 M. 75 Pf. und 2 M.

Täglich Eingang von Neuheiten des In- und Auslandes von Schmuck-Gegenständen.
Ausführliche illustrirte Preislisten werden gratis abgegeben und franko versandt.

J. Bargou Söhne

Dresden, Saphienstr 6 u. Wilsdrufferstr. 21 b
(am Postplatz).

NEU.

Holsteiner condensirte Milch,

garantirt rein, empfiehlt die **Salamonis-Apotheke.**
Allein-Depot für Dresden-Altstadt.
en gros et en detail à Buchse 65 Pf.

Die bis dato Restaurationszwecken dienenden großen Parterre-Lokalitäten

Ecke Marschallstrasse, Steinstraße Nr. 2,

beabsichtige ich in **Geschäfts-Lokale umzuwandeln,** event. auch **in ein feineres Restaurant größeren Styles** und bitte ich **geehrte Reflectanten um den event. Wünschen bei Umänderung begegnen zu können, dahingehende Offerten baldgefälligst an A. Voigt, Steinstraße Nr. 2, gelangen zu lassen.**

Engl. Werkzeug-Stahl

Schraubenschneide-Werkzeuge nach Whitworth
Alaunstr. Nr. 11. **Bernhardt & Römer** Alaunstr. Nr. 11.

Export-Comp. für Deutsch. Cognac, Köln a. Rh.

Stellt ein Produkt her, das bei **anerkannt gleicher Güte ganz bedeutend billiger ist als französischer Cognac.** Proben gratis; für Porto, Emball. ꝛc. werden M. 1,20 in Briefmarken erbeten. — Vertreter gesucht.

Goldmann & Wolf,

Wallstrasse 5a, 1. Etage,

Tuch- u. Buckskin-Lager

en gros,

zeigen den Eingang von Nouveautés für die Frühjahrs-Saison an und halten sich bei Bedarf bestens empfohlen.

Selbmann's Eis-Zucker,

gegen **Husten** das beste Mittel. Engros-Käufern hohen Rabatt. **Schlossstrasse 14.** vis-à-vis der Sporergasse.

Die

Brauer-Akademie zu Worms

im letzten Jahre von 95 Brauern besucht, beginnt am **1. Mai** den zwanzigsten Kursus. Programme durch die Direktion.
Dr. Schneider.

Billig! Billig!

aber reell und gut!
Die Hälfte billiger wie überall.

1200 Stoff-Hosen,

jetzt für Mark 4, 5, 6,

Compl. Herren-Anzüge, Röcke, Paletots

für Thlr. 3, 4, 5–8,
und wolle man sich nur durch in Augenscheinnahme (auch des **Schaufensters**) hiervon überzeugen.

S. Eisfelder,

11 Altmarkt 11.

Auch Stoff-Reste billigst.

Tapisseriearbeiten

(eine große Partie vorjährige Muster),
durchaus frisch in Farben, verkaufe, um rasch damit zu räumen, **weit unter den Kostenpreisen.**

C. Hesse.

Altmarkt, Kgl. Hoflief., Altmarkt.

Eine große Auswahl eleganter, bester

Reitpferde,

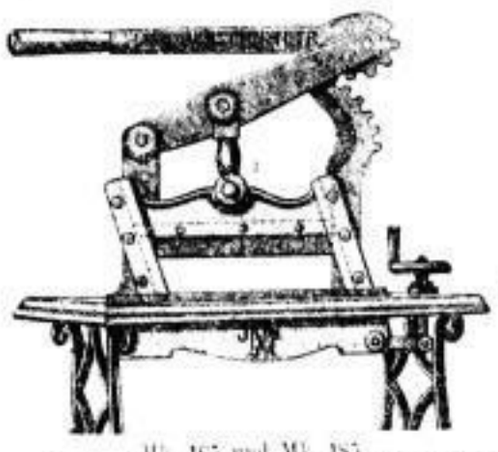
für schweres und leichtes Gewicht passend, komplet und truppenfromm geritten, sowie flotte **Einspänner** und ein Paar edle **Zucker** haste bei soliden Preisen zum Verkauf.

Emil Hirschfeld,

Reitschule und Tattersall, Struvestrasse 2.

Der „Probenschneider",

Patentirt in fast allen civilisirten Staaten.



Mk. 165 und Mk. 185.

Eine **neue Schneidemaschine,** hergestellt in 2 Grössen von 300 und 350 mm Schnittbreite, schneidet in 50 bis 60 mm. Höhe schnell und exact ohne Kraftanstrengung Proben (Musterabschnitt) in allen **Webstoffen,** als **Seide, Wolle, Leinen, Baumwolle** u. s. w., sowie auch **Papier, Carton, Leder** etc.

DRESDEN, Galeriestrasse 6. **J. H. Meyer jun.,** **Maison à la foire de Leipzig.**

Simili-Diamanten.

Vollkommen täuschend ähnliche Nachahmung von Cap- und Brasil-Diamanten. Prachtvolle Steine mit immensem Feuer, welche Alles bisher Dagewesene übertreffen.

Ohrringe
mit Simili, Paar von 1 Mk. an.
Haarnadeln
aus Silber mit Simili 1 M. 25 Pf.
Ringe
aus Silber, vergoldet, mit Simili 2 Mark 50 Pf.
Chemisettenknöpfe
mit Simili von 50 Pf. an.
Kravattennadeln
mit Simili 1 Mark 50 Pf.
Zopfkämme
mit Simili 7 Mark
empfiehlt
in reicher Auswahl die Galanteriewaarenhandlung

F. G. Petermann,

Dresden,
10 Galeriestraße 10.

Getragene Herren- u. Damengarderobe
Betten, Wäsche, Schuhwerk, sowie ganze Nachlasse werden zum höchsten Preis gekauft bei **O. Werner, Gr. Plauenschestr. 21.** Briefl. komme selbst ins Haus.

TAEN ARR-HEE'S

ORIGINAL CHINESISCHE HANDLUNG
BANKSTRASSE 1
empfiehlt als passende Geschenke

THEE!!
feinen chinesischen.
THEE!!
nur wohlschmeckenden.
THEE!!
in Originalpackung ¼ ½ 1 Pfd.,
THEE!!
das Pfd. von Mk. 2.50 an.
THEE!!
den allerbesten Souchong.
THEE!!
Souchong allerbest à Pfd. Mk. 3,
THEE-GRUS!!
reinschmeckend, kräftig, à Pfd. Mk. 2.40 in ¼ ½ und 1/1 Pfund-Packung.

BANKSTRASSE 1.

Ia. Buchenholzkohlen

in Säcken trocken und grusfrei verladen liefert in Wagenladungen frachtfrei Dresden, à Mark 2.55 pro Centner,
Verein f. chemische Industrie Frankfurt a. M.

Goldfische

nur gesunde, acclimatisirte Waare,

Stück 25 Pf.,

Goldfisch-Gestelle, mit u. ohne Blumentöpfe, **Goldfisch-Gläser, Aquarien, Tuffsteine u. Korallen, Goldfischnetze**
hält bei niedrigsten Preisen stets außergewöhnlich großes Lager die **Galanteriewaarenhandlung**

F. G. Petermann,

Dresden,
Galeriestraße Nr. 10.

Mein bedeutendes Lager echter französischer, mit Stempel versehener

Talmigold Uhrketten

(Goldcompositionen) für Herren und Damen von 3 Mark an, **Colliers,** Stück von 2 M. an, **Broschen mit Ohrringen,** Garnitur von 1 M. 50 Pf. an, **Uhrschlüssel,** Stück 65 Pf., **Armbänder,** St. von 4 M. an, **Medaillons** von 2 M. an, **Kreuze** von 75 Pf. an, **Siegelringe** 1 M. 50 Pf., **Trauringe** 1 M. 50 Pf., **Manschettenknöpfe** 10 Pf., **Chemisettenknöpfe** 20 Pf., aus **Goldcomposition** empfehle unter langjähriger Garantie.

Ernst Zscheile,

Galanteriewaarenhandlung
Dresden, 9 Seestraße 9,
früher Scheffelstraße.

Gummi-

Artikel aller Art bester Qualität empfiehlt und versendet nach auswärts gegen Voreinsendung oder Nachnahme des Betrages
A. H. Theising jun.,
8 Marienstr. 8 Antonspl. 8.

Geraer Cachemire,

schwarz, in 16 Qualitäten, empfiehlt
M. Schrödter.
Louisenstraße 4
und Pillnitzerstraße 1, 1. Et.

Kaffees,

reiche Auswahl f. und hochfeiner Qualitäten, grün und gelb, durch rückgängige Konjunktur zu billigen Preisen,

geröstete Kaffees

à Pfd. 100, 110, 120, 140, 160, 180, 200, Wiener Mischung à Pfd. 160 u. 180, Engl. Triage à Pfd. 100 u. 120 Pf. empfiehlt **Albert Herrmann,** gr. Brüderg. 11, blauer Ld.

Zum Backen und Kochen: Rein bayr. Butterschmalz.
Margarin- und Kunst-Butter.
feine Speisebutter, bestes frisch. Speisefett
in Fässer, Kübel und Pfund zu billigsten Preisen empfiehlt
Albert Herrmann,
gr. Brüdergasse 11, blauer Laden.

Neu! Neu!

Rampeschestr. 16.

Ich verkaufe, um mir meine **guten Arbeitskräfte** zu erhalten,

2 Spezial-Artikel

unter **Garantie zu auffallend** billigen Preisen.
Herrenstiefel von kräftigem, reellen Leder, doppelsohlig, früher 10.75, jetzt **nur 8 Mk. 50.**
Damenstiefel, gleichfalls Prima-Waare und schöne Façon, früher 8.75, jetzt **nur 6 Mk. 50.**
Diese Gelegenheit wolle Keiner unbenutzt lassen. Achtungsvoll
Franz Klotzsche,
Schuhmachermstr., Rampeschestr. 16.

C. B. Zschetzsche

7 Weissegasse 7

Kaffee-Handlung en-gros & en-detail.

Grösste Auswahl.
Anerkannt billigste Preise.
Vorzügliche Qualitäten.

Liebhaber

von **echten geklöppelten** seidenen Spitzen, **feinere** Sachen, finden eine große Auswahl bei
M. Nessmann,
28 Scheffelstraße 28.

Die höchsten Preise

zahlt für gute getr. Herren- und Damengarderobe, Wäsche, Gold, Uhren, Leihhaus-Scheine u. s. w.

Frau Ludewig,
11 gr. Brüdergasse 11, 1. Etage.
Auf Bestellung komme ins Haus.
Auch sind daselbst

Sophas

und **Matratzen** spottbillig zu verkaufen.

Schladitz & Bernhardt,
Dresden, Wettinerstraße Nr. 10,
Chemnitz, Hartmannstraße 17.

Echt Dietendorfer

Aromatique,

feinster Magenliqueur von aromatischem Geschmack, sehr erwärmend, in Originalflaschen à Mk. 1,25 zu haben in der Droguen- und Farbenhandlung von **Carl Apell,** Dresden, Kreuzstraße Nr. 1 und Rosenstraße Nr. 24.

Neuheit.

Jacquardhäkeldecken

aller Sorten, als: Tisch, Kommodendecken ꝛc., an Schönheit, Dauerhaftigkeit und Billigkeit (Fabrikpreise) ohne Concurrenz, verkauft **Bertha Lange.**
Stiftsstraße Nr. 11, 2. Et.

Eine Partie künstlicher Blumen

und

Fantasiefedern,

Restbestände meines Engroslagers, verkaufe ich im Ganzen und Einzelnen unter Selbstkostenpreis, Stück von 10 Pf. an, in meinem Detailgeschäft

11 Altmarkt 11

und bitte von dieser überaus günstigen u. soliden Offerte Notiz nehmen zu wollen.

J. M. Korschatz,
Hoflieferant.

Germania

neueste Façon in
blauen Schürzen
à 110 bis 160 bei
Julius Thiele,
10 Wallstraße 10.

Heiraths-Gesuch.

Ein Deutscher, 28 Jahre alt, geb. Sachse, mit fester Anstellung und auskömmlichem Gehalt, ansässig in einem freundlichen russisch. Ostseehafen, wünscht sich mit einer Landsmännin von herzlichem Gemüth und Sinn für stille Häuslichkeit zu verheirathen und erbittet sich behufs weiterer Erklärung schriftliche Off. unter L. K. 1178 an Rud. Mosse in Dresden.

Unter Diskretion kauft

courante Waaren

jeder **Art,** auch nimmt dieselben gegen baldigen **Cassa-Umsatz** in Kommission.
F. Ad. Nagel, priv. Auctionator,
Dresden, Dürerstraße 55.

Landwirthschaftliches.

Nachdem ich für **Dresden und Umgegend** die

alleinige Saat-Niederlage von echtem Original Probsteier Hufner

der Herren **Stoltenberg & Richter** in Laboe, welche für ihre hervorragenden Leistungen den **ersten Preis** auf der **internationalen Ausstellung in Hannover 1881** erhielten, übernommen, lade ich die Herren Gutsbesitzer und Landwirthe zur Besichtigung des ausgestellten Saat-Getreides jeden Montag und Freitag im **Hotel zum goldenen Ring** hiermit ein.

L. Kaufmann, Getreide- und Fourage-Geschäft und Speditions-Geschäft, Bankstraße 14, part.

India-Faser-Company, Voigt & Burkert, Kaufhaus, Laden 9 u. I. Etg.

Eiserne Bettstellen mit Eisengurten, elast. Spiralboden 7, 9, 10, 11, 12, 13,50 M., 15, 18, 19,50 M., 20, 22,50 M., 25, 30, 33, 36 und 45 M. **Englische Eisenbettstellen in Hohleisen in div. Farben lackirt, mit Messing plattirt und vergoldet,** 42, 72—300 M. **Eiserne Kinderbettstellen mit Eisengurten, Spiralgeflecht, Filetnetz,** 12, 13,50 M., 15, 18, 20, 22,50 M., 25, 30 und 36 M. **Holz- u. eis. Kinderwiegen** 19,50 M., 22,50 M., 27 u. 36 M. **Kinderstühle m. Lauf-, Spiel- u. Fahrvorrichtung** 10,50 M., 13,50 M., 15 u. 20 M. **India-Faser-, Daunen- u. Rosshaarmatratzen** 9, 12, 15, 18, 24, 30—50 M. **Stepp- u. Schlafdecken** sortirt 4,50 M., 6—30 M. **Eiserne Patent-Krankenstühle,** als Fauteuil, Chaiselongue und Bettstelle benutzbar. **Eiserne Waschtische, Waschsäulen und Bidets.**

Grösstes Lager von Tischler- und India-Faser-Polster-Möbeln in sorgfältigster und solider Ausführung.

Fabrik von Luxus- und Gebrauchs-Möbeln

Leo Meyer, 9 Pragerstraße 9,

Atelier für vollständige Haus-Einrichtungen.

Neu ausgestellt: Komplete bürgerliche Einrichtung von 3 Zimmern, zusammen M. 2650. Anschläge und Preis-Courante gratis.

Die Siebente Pferdeausstellung in Dresden

findet am 3., 4. und 5. Juni 1882 statt.

Die Anmeldung hat bis längstens den **15. April 1882** zu geschehen und ist an das unterzeichnete Comité zu richten, durch welches auch Anmeldungs-Formulare zu beziehen sind.

Das Comité für die Dresdner Pferde-Ausstellungen.

Graf **zu Münster,** Königl. Landstallmeister in Moritzburg, Vorsitzender.

Graf **Wilding von Königsbrück,** stellvertretender Vorsitzender.

Rechtsanwalt **Lesky,** geschäftsführendes Mitglied.

August Keen in Dresden.

Kommerzienrath **O. Krause** in Löschwitz.

Major **Schlaberg** in Bautzen.

Justizrath Dr. **Stein I.** in Dresden.

Baron **von Uckermann** auf Luttowitz.

Buckskins

und

Schwarze Tuche,

Buckskin-Nouveautés,

decatirte kräftige und dauerhafte Waaren, durchaus

Neuheiten für Frühjahr und Sommer,

d. Meter zu M. 3,80, 4,10, 5,00, 5,80, 7,00, 8,00, 9,00, 10,60, 12,00,

Leichtere Stoffe für Knaben-Anzüge,

d. Meter zu 3 Mark, 3,50 und 4,10,

Herren-Sommer-Paletot-Stoffe,

d. Meter 6, 8, 9, 10,50 und 12 Mark,

Schwarzes Konfirmanden-Tuch,

d. Meter 5,30 — alte Elle 3 Mark,

Schwarz Croisé und Satin zu Herren-Anzügen.

d. Meter 6,20, 7,00, 9,50 und 12 Mark.

Muster-Karten zur Verfügung.

Extrapreise für die Herren Schneider.

Die Qualitäten in **Buckskin** und **Tuchen** des Etablissements **Robert Bernhardt** sind **ausschließlich reelle Fabrikate,** also **keine** aus **Abfällen zusammengewalkte** Waare, worauf besonders Nichtkenner, welche den Unterschied niemals selbst herausfinden können, aufmerksam gemacht werden.

Robert Bernhardt,

24 Freiberger-Platz 24.

Allgemeine Assecuranz in Triest

(Assicurazioni Generali).
Gegründet 1831.

Nachdem die **Allgemeine Assekuranz in Triest** neben dem seit 34 Jahren in Sachsen betriebenen **Feuer-, Lebens-** und **Transport-Versicherungs-Geschäft** auch, nach eingeholter Erlaubniß des hohen Ministerii,

das Hagel-Versicherungs-Geschäft

im **Königreiche Sachsen** von nun ab in Angriff nehmen wird, machte sich die Niederlegung der von der Firma des Unterzeichneten geführten General-Agentur der Berliner Hagel-Assecuranz-Gesellschaft von 1832 zu seinem Bedauern nöthig.

Die Allgemeine Assecuranz wird **Hagel-Versicherungen zu festen Prämien ohne jede Nachschußverbindlichkeit** in **Reichsmark** leisten und Schäden in dieser Währung auszahlen.

Leipzig, 11. Februar 1882.

Die General-Agentur der Allgemeinen Assecuranz in Triest.

H. Hiersche, Bevollmächtigter.

Ein gebildeter Landwirth, auch mit der Feder bewandert, der sein Gut verkauft hat, wünscht sich mit vorläufig 10—24000 Mark bei einem **unbedingt soliden** Geschäft zu

betheiligen,

wo er aber auch gleichzeitig selbstthätig seine Kenntnisse mit verwerthen kann. Offerten mit genauen Angaben unter **K. F. 748** an die Herren **Haasenstein u. Vogler,** Dresden, erbeten.

Tülle und Spitzen.

Ein Reisender, welcher in dieser Branche Schlesien und Sachsen nachweislich mit Erfolg bereist hat, wird bei hohem Salair zu engagiren gesucht. Antritt sofort event. 1. April c. Bewerber w. gebeten, genaue Angaben über bisherige Thätigkeit zu machen unter Chiffre **A. Q. 1316** an das Annoncen-Bureau von **Rud. Mosse, Berlin SW.**

Vollständiger Ausverkauf

nur noch einige Wochen!

Um mein Lager bis zum demnächst beginnenden Umbau resp. Vergrößerung meiner bisheriger Geschäfts-Räume vollständig geräumt zu haben, werden sämmtliche Waaren

zu effectiv spottbilligen Preisen

abgegeben und biete ich größeren Posten-Käufern kaum glaubliche Extra-Vergütigungen, worauf ich ganz besonders aufmerksam mache!!!

	bisheriger Preis	jetzt
5/4 breit schwarz Cachmir	2,50 Mk.	1,30.
5/4 „ schwarz Double-Cachmir	3,50 „	2.
5/4 „ schwarz Satin-Double M. 6		3,25.
Wollene Kleiderstoffe! schöne Dessin	45 Pf.	20 Pf.
„ Kleiderstoffe! „ „	70 „	35 „
Hochelegante Kleiderstoffe!	1,00 „	55 „
Feinfarbige Diagonal	1,30 „	70 „
Reinwollene Satin feinfarbig	1,60 „	80 „

	jetzt
5/4 gute gediegene Hemden-Leinen	25 Pf
5/4 schwerste Pr. Pr. Hemden-Leinen	33 „
5/4 „ Pr. Pr. Rein-Leinen	42 „
8/4 „ Bettlach-Leinen	63 „
5/4 „ Bettzeug (echt in der Wäsche)	25 „
5/4 „ federdichte Inlets	25 „
5/4 „ Chiffon, Shirting	25 „
Restbestand w. guten Hemden-Barchent	23 „
Lama, 5/4 breit	65 „

1 Partie schwarz reinseidener Rips jetzt 1,50,
1 „ schwarz reinseidner Lyoner Rips jetzt 3,60.
1 „ schwarz reinseidner Sa in Luxor jetzt 4.
300 St. weisse Zwirn- und engl. Tüll-Gardinen, nur waschbare Qualität, jetzt 25 Pfennige.

5/4 6/4 8/4 und **Salon-Teppiche** M. 10½, **Teppich-Stoffe** 1½ breit, jetzt nur 4½ M., reeller Preis 7½ M., 1¼ **Möbel-Rips** M. 2,40.

Futterstoffe für Schneider und Schneiderinnen äußerst billig.

1¼ breiter Regen-Mäntel-Stoff à 2 Mark.

(Aufträge nach außerhalb werden ganz genau nach Ausgabe u. gegen Nachnahme bestens erledigt).

Erstes Deutsches Waarenhaus

Sally Leyser,

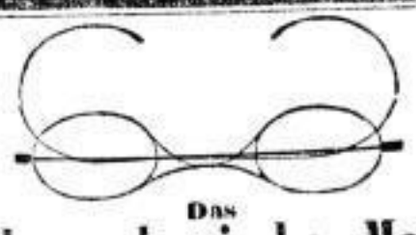
Eingang gr. Brüderg. 1, im Flur 1 Treppe.

Eingang gr. Brüderg. 1, im Flur 1 Treppe.

Schloßstraße 5, erste Etage,

Eingang gr. Brüdergasse 1, im Flur 1 Treppe.

NB. Mein Geschäfts-Lokal befindet sich nur eine Treppe hoch!



Das

optisch-mechanische Magazin

J. H. Schmidt Nachf. Paul Schönbrodt

4 Neumarkt 4 (Ecke der Landhausstraße)

empfiehlt sein großes Lager in **Operngläsern, Brillen, Klemmern, Thermometern, Reisszeugen etc., Metronomen, Inductions-Apparaten** von 10 M. an (zum Selbstelektrisiren) unter Garantie. **Reparaturen** schnell u. billig.

Schwarze Cachemires

Wir empfingen einen **großen Posten schwarze Cachemires** und verkaufen dieselben zu nachstehend billigen Preisen:

Schwarz Cachemire, Qual. A,
Meter 140 Pf., 110—120 Ctm. breit,

Schwarz Cachemire, Qual. C,
Meter 180 Pf., 110—120 Ctm. breit,

Schwarz Cachemire, Qual. E,
Meter 220 Pf., 110—120 Ctm. breit,

Schwarz Double-Cachemire, Qual. G,
Meter 240 Pf., 110—120 Ctm. breit,

Schwarz Double-Cachemire, Qual. K,
Meter 300 Pf., 110—120 Ctm. breit,

Schwarzseidene Faille
zu außergewöhnlich billigen Preisen.

Sämmtliche Qualitäten sind in tiefem Schwarz, sowie in Blauschwarz vorräthig und übernehmen wir für gutes solides Tragen unbedingte Garantie.

Gebrüder Simon,

Mode-Bazar,

16 Seestraße 16, Ecke der Breitestraße.

Zur Ballsaison

empfehlen ihre große Auswahl:

Broschen,
Ohrringe,
Medaillons,
Kopfnadeln,
Kämme,
Fächer etc.

zu sehr billigen Preisen

Päßler & Zeumer,

Scheffelstrasse 25.

Möbel!

Meine soliden **Holz- und Polster-Möbel** vom einfachsten bis feinsten Genre empfehle in reicher Auswahl zu sehr bill. Preisen unter Garantie.

F. Manck, Tapez.-Mstr.,
6 Webergasse 6.

Soliden Leuten auf Abzahlung.

Locomobile.

Eine 24 Pferdekraft starke Locomobile mit gewöhnlicher u. Treppenrost-Feuerungs-Anlage ist wegen Vergrößerung des Betriebs und Aufstellung einer stationären Maschine billig zu verkaufen. Nähere Auskunft ertheilt Herr Ingenieur **G. Werther,** Dresden, Körnerstraße 5.

Ein Dresdner größeres **Fabrik-Geschäft,** das viel reisen läßt, **wünscht mit einem leistungsfähigen Fabrikanten behufs provisionsweiser Uebernahme einiger gangbarer Artikel (Kurzw.) in Verbindung zu treten. Ia. Referenzen.** Gefäll. Offerten unter **J. K. 731** an **Haasenstein & Vogler, Dresden** erb.

Jam.-Rum, Arac und Cognac.
Nordhäuser Korn,
Alten Korn mit Rum,
diverse Liqueure
in Flaschen und ausgemessen,
mein 1878r Façon-Rum
5 Liter — 1 Flasche 1 Mark,
welchen ich jetzt in Verkauf nehme wird geehrte Konsumenten für den Preis überraschen, welchen besonders empfiehlt

Albert Herrmann,
gr. Brüdergasse 11, blauer Laden

Holz-Auction.

Im Hotel zum „Deutschen Hause" in Tharandt sollen
Sonnabend den 25. Februar 1882,
von Vormittags 9 Uhr an,
1. auf Spechtshäuser Forstrevier:
6,20 Hundert fichtene Derbstangen von 9 Ctm. Unterstärke,
13,70 Hundert fichtene Derbstangen von 10—12 Ctm. Unterstärke,
9,40 Hundert fichtene Derbstangen von 13—14 Ctm. Unterstärke,
213,00 Hundert fichtene Reisstangen von 2—3 Ctm. Unterstärke,
187,00 Hundert fichtene Reisstangen von 4—6 Ctm. Unterstärke,
45,00 Hundert fichtene Reisstangen von 7—8 Ctm. Unterstärke,
auf den Schlägen der Abth. 13, 22 u. 35 und in den Durchforstungen der Abth. 15, 22, 23, 34 u. 38;
2. auf Naundorfer Forstrevier:
0,04 Hundert birkene Derbstangen von 13—15 Ctm. Unterstärke,
5,35 Hundert fichtene Derbstangen von 9 Ctm. Unterstärke,
8,02 Hundert fichtene Derbstangen von 10—12 Ctm. Unterstärke,
1,56 Hundert fichtene Derbstangen von 13—15 Ctm. Unterstärke,
36,00 Hundert fichtene Reisstangen von 2—3 Ctm. Unterstärke,
55,50 Hundert fichtene Reisstangen von 4—6 Ctm. Unterstärke,
24,55 Hundert fichtene Reisstangen von 7—8 Ctm. Unterstärke,
in den Abth. 2, 3, 5, 6, 8, 9, 10, 13, 14, 17, 19, 21, 22, 25, 26, 32, 41, 42, 43 und 47;
3. auf Grillenburger Forstrevier:
1,10 Hundert fichtene Derbstangen von 9 Ctm. Unterstärke,
2,86 Hundert fichtene Derbstangen von 10—12 Ctm. Unterstärke,
1,40 Hundert fichtene Derbstangen von 13—15 Ctm. Unterstärke,
500,00 Hundert fichtene Reisstangen von 2—3 Ctm. Unterstärke,
440,35 Hundert fichtene Reisstangen von 4—6 Ctm. Unterstärke,
41,50 Hundert fichtene Reisstangen von 7—8 Ctm. Unterstärke,
in den Abth. 8, 9, 18, 27, 29, 45, 49, 50, 57, 58 u. 63,
7 Rm. buchene und 138 Rm. fichtene Nutzscheite, in den Abth. 24 u. 55
(Böttcherholz), und
4. auf Wendischcarsdorfer Forstrevier (Rabenauer Theil):
3,50 Hundert fichtene Derbstangen von 8—9 Ctm. Unterstärke,
0,70 Hundert fichtene Derbstangen von 10—12 Ctm. Unterstärke,
0,09 Hundert fichtene Derbstangen von 13—14 Ctm. Unterstärke,
150,00 Hundert fichtene Reisstangen von 2—3 Ctm. Unterstärke,
88,50 Hundert fichtene Reisstangen von 4—6 Ctm. Unterstärke,
3,85 Hundert fichtene Reisstangen von 7 Ctm. Unterstärke
in den Abth. 73, 74, 76, 77, 85, 86 und 92,
einzeln und partienweise gegen sofortige Bezahlung und unter den vor Beginn der Auction bekannt zu machenden Bedingungen an die Meistbietenden versteigert werden.

Die unterzeichneten Revierverwaltungen ertheilen auf Verlangen nähere Auskunft.

Königl. Forstrentamt Tharandt und Königl. Revierverwaltungen Spechtshausen, Naundorf, Grillenburg und Wendischcarsdorf zu Rabenau,
am 7. Februar 1882.
R. von Schröter. Schumann. Gottschald. Dost. Täger.

Bekanntmachung.

Im Gasthofe „zur Tanne" in **Tharandt** sollen
am 20. Februar 1882
nachstehende, theils in den Mittelwald-, theils in den Kahlschlägen der Abtheilungen 55, 61 und 62, resp. 12, theils im Einzelnen in den Abtheilungen 7, 12, 31, 32, 40, 41, 45, 49, 53, 62 und 63 des **Tharandter Revieres** aufbereitete Hölzer und zwar:

I. Nutzhölzer von Vormittags 9 Uhr an

1	Stück	hornbaumene	Stämme	von	15 Centimeter	Mittenstärke,
2	„	eichene	„	„	25—28 Ctmtr.	„
33	„	birkene	„	„	10—17	„
1399	„	weiche	„	„	11—37	„
123	„	buchene	Klötzer	„	14—47	Oberstärke,
42	„	hornbaumene	„	„	13—34	„
6	„	ahornene	„	„	16—43	„
11	„	eichene	„	„	13—41	„
1	„	rüsterne	„	„	13	„
304	„	eichene	„	„	12—41	„
35	„	birkene	„	„	12—26	„
22	„	lindene	„	„	13—26	„
91	„	weiche	„	„	14—42	„
23	„	buchene	Derbstangen	„	9—14	Unter- bez.
18	„	hornbaumene	„	„	9—15	Oberstärke,
1	„	ahornene	„	„	10	Oberstärke,
1	„	rüsterne	„	„	12	„
12	„	eichene	„	„	9—15	Unter- bez.
103	„	birkene	„	„	10—15	Oberstärke,
8	„	lindene	„	„	11—12	Oberstärke,
120	„	weiche	„	„	9—15	Unterstärke,
3	„	buchene	Reisstangen	„	7—8	„
120	„	hornbaumene	„	„	7	„
2778	„	weiche	„	„	2—8	„

II. Brennhölzer von Vorm. 11 Uhr an

26	Raummeter	buchene	Brennscheite,
15	„	eichene	„
40	„	weiche	„
3	„	buchene Brennknüppel,	
28	„	hornbaum.	„
6	„	eichene	„
4	„	birkene	„
3	„	lindene	„
1	„	ebereichene	„
17	„	buchene	Zacken,
1	„	ahornene	„
3	„	eichene	„
178	„	hartes Brennreisig (Aeste),	
196	„	weiches	„
308	„	weiche Stöcke,	

einzeln und partienweise gegen sofortige Bezahlung und unter den vor der Auction bekannt zu machenden Bedingungen meistbietend versteigert werden.

Die betr. Hölzer, von denen u. A. die in den Mittelwaldschlägen aufbereiteten von **vorzüglicher** Qualität, können vorher in Augenschein genommen werden und ertheilt die mitunterzeichnete Revierverwaltung auf Verlangen weitere Auskunft.

Tharandt, am 2. Februar 1882.
Königl. Forstrentamt. Königl. Revierverwaltung.
R. von Schröter. Ad. Weißwange.

Adolph Praetorius
FASSSPUND-MARKE
FLASCHENKORK-MARKE
GEWERBEHAUS,
— DRESDEN —
Vertreter der ersten Pilsner Actien Brauerei in Pilsen (Böhmen) empfiehlt ächt Pilsner Bier genannter Brauerei, von unübertroffener Güte.
Versandt in ¼, ½ u. ¼ Original Gebinden, sowie in Flaschen.

1 gemalter flacher **Schreibtisch** für 13 M., **1 Vertico** (Mahagoni) noch wie neu, für 58 M. zu verkaufen **Stiftsstraße Nr. 14, 1. Etage.**

Umzugshalber ist eine **gr. Partie Puppen** billig zu verkaufen Landhausstraße 24, 1. Etg., Puppenfabrik.

Sächsische Bank zu Dresden.

Die Actionäre der **Sächsischen Bank zu Dresden,** welche fünf oder mehr Actien besitzen, werden unter Bezugnahme auf die Bestimmungen in §§ 27 bis 36 der Statuten hierdurch eingeladen, zu der am

Montag den 20. März 1882,
Vormittags 10 Uhr,
im Saale des Meinhold'schen Etablissements in Dresden, Moritzstrasse Nr. 16,

abzuhaltenden diesjährigen

ordentlichen Generalversammlung

sich einzufinden und ihre Stimmberechtigung durch Produktion der Actien bei den an den Eingängen des Sitzungssaales expedirenden Herren Notaren nachweisen zu wollen.

Nach dem I. Nachtrag zu § 30 der Statuten können jedoch die Actien vom 11. bis mit 17. März d. J. auch bei der **Bank** oder **ihren Filialen zu Leipzig, Chemnitz, Zittau, Meerane, Reichenbach i. V., Annaberg** und **Glauchau,** oder bei

Herrn S. Bleichröder in Berlin,
„ F. Martin Magnus in Liquidation daselbst,
Herren Sal. Oppenheim jun. & Co. in Köln,
„ M. A. v. Rothschild & Söhne in Frankfurt a. M.

deponirt werden und genügt solchenfalls eine Bescheinigung der Bankdirektion oder einer Filiale oder eines der nurbenannten Bankhäuser zur Legitimation der Actionäre für die Generalversammlung. Die deponirten Actien werden vom 21. März d. J. ab gegen Rückgabe der ausgestellten Bescheinigung an den Stellen, an welchen die Deposition erfolgt ist, wieder ausgehändigt.

Als Gegenstände der **Tagesordnung** sind zu bezeichnen:
1) Vortrag des Jahresberichts und Jahresabschlusses pro 1881, sowie Ertheilung der Decharge an die Verwaltung;
2) Beschlußfassung über die Bilanz des Jahres 1881 und Bestimmungen über die Höhe und die Zeit der Auszahlung der an die Actionäre zu vertheilenden Dividende;
3) Wahl von fünf Verwaltungsraths-Mitgliedern an Stelle der statutengemäß ausscheidenden Herren **S. Bleichröder** in Berlin, **Gustav Hartmann** in Chemnitz, Stadtrath **Theodor Hultzsch** in Dresden, **Sal. Oppenheim jun. & Co.** in Köln, Geheimer Commerzienrath **Fedor Zschille** in Dresden.

Das Versammlungslokal wird ½ 9 Uhr geöffnet und punkt **10** Uhr geschlossen werden.

Dresden, am 11. Februar 1882.

Sächsische Bank zu Dresden.
Der Verwaltungsrath: **Ernst Rülke.**
Die Direction: **Wannschaff. Koehne.**

Holz-Auction

auf dem
Spechtshäuser Forstreviere.
Im **Gasthofe zu Spechtshausen** sollen
Donnerstag den 23. Februar 1882,
von Vormittags 9 Uhr an,
417 weiche Stämme bis mit 15 Centim. Mittenstärke,
564 weiche Stämme von 16—22 Centim. Mittenstärke,
389 weiche Stämme von 23—29 Centim. Mittenstärke,
149 weiche Stämme von 30—36 Centim. Mittenstärke,
67 weiche Stämme von 37 und darüber Centim. Mittenst.,
36 weiche Klötzer von 16—22 Centim. Oberstärke,
32 weiche Klötzer von 23—29 Centim. Oberstärke,
21 weiche Klötzer von 30—36 Centim. Oberstärke,
12 weiche Klötzer von 37—43 Centim. Oberstärke,
4 weiche Klötzer von 44—50 Centim. Oberstärke,
8 weiche Klötzer von 51 und darüber Centim. Oberstärke
auf den Schlägen der Abtheilungen: 13 (am 1.) und 22
einzeln und partienweise gegen **sofortige Bezahlung** und unter den vor Beginn der Auction bekannt zu machenden Bedingungen an die Meistbietenden versteigert werden. Die unterzeichnete Revierverwaltung ertheilt auf Verlangen nähere Auskunft.

Königl. Forstrentamt Tharandt
und Königliche Revier-Verwaltung Spechtshausen,
am 7. Februar 1882.
R. v. Schröter. H. Schumann.

Holz-Auction

auf dem Nassauer Staatsforstreviere.
Im Steyer'schen Gasthofe zu **Nassau** sollen
am 23. und 24. Februar 1882
folgende im Nassauer Forstreviere aufbereitete Hölzer, als:
am 23. Februar, von Vormittags 10 Uhr an,
910 Stück weiche Stämme von 10—22 Centimeter Mittenstärke, 11—22 Meter Länge,
448 Stück weiche Stämme, von 23—46 Centimeter Mittenstärke, 11—28 Meter Länge,
5083 Stück weiche Klötzer von 9—22 Centim. Oberstärke 3,4 und 4,5 Meter Länge,
1500 Stück weiche Klötzer von 23—29 Centim. Oberstärke 3,4 und 4,5 Meter Länge,
767 Stück weiche Klötzer von 30—36 Centim. Oberstärke 3,4 und 4,5 Meter Länge,
144 Stück weiche Klötzer von 37—64 Centim. Oberstärke 3,4 und 4,5 Meter Länge,
192 Stück weiche Derbstangen gekürzt 3,4 Meter Länge,
175 Stück weiche Derbstangen in gz. Lge. von 10—15 Cm. Unterst.
36,700 Stück weiche Reisstangen von 1—3 Cm. Unterst., 3 Meter Lge.,
24,000 Stück weiche Reisstangen von 4—6 Cm. Unterst., 4 Meter Lge.,
in den Abtheilungen: 16, 17, 19, 20, 21, 22, 25, 38, 58, 68, 74 u. 79;
am 24. Februar von früh 9 Uhr an,
217 Raummeter weiche Brennscheite,
79 Raummeter weiche Brennknüppel,
5 Raummeter weiche Zacken,
in den Abtheilungen: 25, 38, 58, 68, 74 und 79;
6 Raummeter weiche Aeste,
405 Wellenhundert weiches Brennreisig
in den Abtheilungen: 16, 17, 21, 22, 25, 37, 74 und 79;
992 Raummeter fichtene Brennstöcke
in den Abtheilungen: 19, 20, 25, 37, 38, 58, 68, 74 und 79
einzeln und partienweise gegen sofortige Bezahlung und unter den vor Beginn der Auction bekannt zu machenden Bedingungen an die Meistbietenden versteigert werden. Die zu versteigernden Hölzer können vorher in den bezeichneten Waldorten besehen werden und ertheilt der mitunterzeichnete Revierverwalter zu Nassau nähere Auskunft.

Königliches Forstrentamt Frauenstein und Königliche Revierverwaltung Nassau,
den 9. Februar 1882.
Uhlich. Voogt.

Keine Friseuse mehr!

wenn man bei **Leo Stroka,** Wiener Damen-Friseur, Wilsdrufferstr. 42, 1. Et., und 37, prt., sich einen **Zopf** kauft. Die Art, wie die Zöpfe dort gefertigt werden, ermöglichen jeder Dame, sich selbst ohne Mühe in 1 Minute eine kleidsame Frisur herstellen zu können; besonders da Herr und Frau Stroka mit größter Bereitwilligkeit jeder Dame, die dort kauft, in wenigen Minuten mehrere Frisuren, von der einfachsten bis zur Ballfrisur, gratis vorzeigen, auch für Erfolg garantiren. Besonders auswärtigen Damen, wo keine Friseuse ist, sei das Geschäft warm empfohlen.

Heiraths-Gesuch.

Ein höherer Beamter, 42 Jahre, evangelisch, mit hohem Gehalt und ca. 200,000 Mark Vermögen, aus guter Familie ꝛc., wünscht mit einer feingebildeten Dame von 26 bis 34 Jahren mit entsprechendem Vermögen in Korrespondenz zu treten. Strengste Diskretion ist Ehrensache. Näheres auf gefällige Adressen unter **B. B. 1213** an **Rud. Mosse, Dresden.**

Isländisch Moos Pasta
15 Pfge.
Fabrik: Frankfurt a. M.

Specialarzt
Dr. med. Meyer,
Berlin, Leipzigerstraße 91, heilt nach einer glänzend bewährten einfachen wissenschaftlichen Methode alle syphilitischen, **Geschlechts-,** Frauen- und Hautkrankheiten, sowie namentlich **Mannesschwäche** auch in den hartnäckigsten Fällen ohne Berufsstörung des Patienten schnell, radikal und schmerzlos. Zu sprechen von 10—2 U., 4—6. **Ausw.** mit gleichem Erfolg **brieflich.**

Versende franco n. Post gegen Nachnahme ein ca. 10 Pfd. **schweres Faß** mit **frischen gebratenen Heringen** als Delikatesse marinirt, zu 4 M. 50 Pfg. und mit feinen **delikaten Salzheringen** vom 81er Herbst, bei ca. 55 Inhalt zu 3 Mark.
P. Brotzen, Cröslin R.-D., Stralsund.

Ein Paar **fehlerfreie,** im 7. Jahre stehende
Jütländer Wallachen,
für schweren und leichten Zug passend, sind preiswerth zu verkaufen. Zu besichtigen Vorm. 11—1 Uhr gr. Plauenschestraße 21.

Beachtenswerth für Damen!

Ein großer Posten **neuer hochelleganter Damen-Costüme** (auch Pariser Modelle) sind für **enorm billige** Preise von heute ab zu verkaufen große Schießgasse 14, 1. **B.**

Für Raucher!

Um mein 5- u. 6-Pfg.-Cigarren-Lager etwas zu reduziren, verkaufe bei Abnahme von ¹⁄₁₀ Kistchen erstere mit Mk. 4.50, letztere mit Mk. 5.50 und kann ich selbige als etwas ganz Vorzügliches empfehlen.
August Winter,
Rähnitzgasse Nr. 10.

Pferdepension.

Ein Paar Pferde werden in gute Pension genommen. **L. Kaufmann,** Ventstraße 14, p.

Alte, noch gute starke Säcke

werden zu **kaufen gesucht.** Offerten mit Proben abzugeben kleine Packhofstr. 7, part., rechts.

Agenten,

welche den Vertrieb einer renommirten Kleiderei mit Cichorien in einer kleinen Stadt gelegen, übernehmen wollen, werden gesucht. Adressen unter **N. F. Nr. 342** erbeten an **Haasenstein & Vogler, Leipzig.**

Kartoffelverkauf.

150—200 Ctr. Speisekartoffeln (Zwiebel) liegen zum Verkauf auf Rittergut **Ulbersdorf** (Station der Schandau-Sebnitzer Bahn).

Goldwaaren und Uhren

billig zu verkaufen Jacobsgasse Nr. 15 im Pfandgeschäft.

Alle Männer
und Jünglinge, welche durch Jugendsünden körperlich und geistig geschwächt [illegible] **Nachkrankheiten, Mannesschwäche, Nervenzerrüttung,** [illegible] in seiner **Verrgl. Werk „Die Selbsthilfe"** [illegible] Gegen Einsendung von **1 Mark** in Briefmarken zu beziehen von **Dr. L. Ernst** in **Pest.** [illegible] Es sollte Niemand versäumen, dieses unendlich lehrreiche **Werk** kommen zu lassen.

Getreide-Presshefe

von vorzüglicher Gährkraft, 5 Ko. Br. franco p. Post gegen Nachn. 5 Mk., größere Eilgut-Sendungen billiger. **C. Werner,**
Weende, Stadt Göttingen.

Asthma-Leidenden

wird die auf 20-jährige Erfahrung gestützte Heilmethode des Herrn **Dr. Andrée** in Ferté-Vidame bestens empfohlen von unzähligen Personen, welche geheilt, von ihren Anfängen befreit wurden. Zur Unterrichtung dient dessen Broschüre, welche gratis und franco versandt wird vom einzigen Depot für die Schweiz und Deutschland: **A. Thomaß,** Fueter'sche Apotheke, Bern. Porto 20 Pf.

Alten u. jungen Männern

zur Belehrung dringend empfohlen: **Die Heilung der Schwächezustände** d. Körpers und Geistes, entstanden aus geschlechtl. Verirrungen; Ausflüsse in 3—5 Tagen geheilt durch die weltberühmten, prämiirt. **Oberstabsarzt Dr. Müller'schen Miraculo-Präparate,** welche dem erschlafften Körper die Kraft der Jugend zurückgeben. Gegen Einsendung von 70 Pf. in Briefm. unter Couv. frco. Depositeur: **G. Kreikenbaum,** Braunschweig.

Wichtig für
Schweißfuß-Leidende!

Von meinen rühmlichst bekannten **Filz-Schweißsohlen,** im Strumpfe zu tragen, welche den Fuß beständig trocken und warm erhalten, hat für Dresden und Umgegend den Alleinverkauf **B. A. Müller, Prager-Straße Nr. 37,** Galanteriewaarenhandlung. 1 Paar 60 Pf., 3 Paar 1 M. 40 Pf. Wiederverkäufern Rabatt.
Frankfurt a. d. Oder.
Robert von Stephani.
Bitte genau auf Namen zu achten.

Trauer-Hüte und Trauer-Schleier, engl. **Crêpe** vorräthig, auch zum Verleihen, **Bertha Philipp,** am See 22, Eing. d. Plauensche Gasse, Putzgeschäft.

SLUB
Wir führen Wissen.